ANLAGE 3

ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V

BASIEREND AUF XML

DATEN- und SCHLÜSSELVERZEICHNIS

(Teil 1 – Datenbeschreibungen)

gültig ab 01.01.2020

Inhaltsverzeichnis

1	Ubersicht	7
1.1	Änderungsübersicht	7
1.2	Daten- und Schlüsselverzeichnis - Aufbau und Erläuterung	14
1.3	Abkürzungsverzeichnis	
_	-	
2	Daten	
2.1	Ab-Datum Kostenübernahme Phase C	
2.2	Abrechnung bis	
2.3	Abrechnung von	
2.4	Absagedatum	
2.5	Absaggründe	
2.6	Adresse (Datengruppe)	
2.7	Änderungsdatum	_
2.8	Anrede	
2.9	Anwesenheitszeitraum ganztägig ambulante Reha / ambulante Reha (Sucht) (Datengruppe)	
2.10	0	
2.11	0	
2.12		
2.13		
2.14	00-	
2.15		
2.16	•	
2.17		
2.18		
2.19	Arbeitsorganisation – Früh-/Spätschicht	26
2.20	Arbeitsorganisation – Nachtschicht	26
2.21	Arbeitsorganisation – Tagesschicht	26
2.22	Arbeitsunfähigkeitszeiten	26
2.23	Art der Versorgung / Art der Behandlung	26
2.24	Arztnummer verordnender Arzt	28
2.25	AU bei Aufnahme	28
2.26	Aufnahme bereits erfolgt	29
2.27	Aufnahmedatum	29
2.28	Aufnahmedatum, frühestens	29
2.29	Aufnahmedatum, geplant	30
2.30	· · ·	
2.31	• •	
2.32		
2.33		
2.34		
2.35	9 9	
2.36		
2.37	O O	
2.38		
2.39	G	
2.40		
2.41	_	
2.42	· ,	
2.43		
2.43	<u> </u>	
2.44		
د+.∠	pe.miiiยิกเยือกเซียเดอะ	50

STAND: 14.05.2019, SEITE 3 VON 125

2.46	Bezugsberuf	
2.47	Bis-Datum-Anwesenheit	36
2.48	Datei	37
2.49	Dateiart	37
2.50	Dateigröße	38
2.51	Dateinummer	38
2.52	Datenweitergabe erlaubt	38
2.53	Datum Antwort auf Verlängerung	
2.54	Datum Verlängerungsende	
2.55	Dauer therap. Leistung	
2.56	Diagnose	
2.57	Diagnose - Behandlungsergebnis	
2.58	Diagnose – Schlüssel / Diagnosenschlüssel	
2.59	Diagnose – Sekundärdiagnose (Kreuz-Stern)	
2.60	Diagnose - Seitenlokalisation	
2.61	Diagnose - Sicherheit / Diagnosensicherheit	
2.62	Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes im Rahmen von Mutter/Kind-Maßnahmen	
2.63	Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes – Schlüssel / Diagnosenschlüssel	
2.64	Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes - Seitenlokalisation	
2.65	Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes - Seitemokansation	
	Diagnosenschlüssel	
2.66	Diagnosensicherheit	
2.67	· ·	
2.68	Diagnosentext	
2.69	Dokument	
2.70	Durchgeführte Maßnahme /Behandlungsinfo	
2.71	Durchgeführte Maßnahme /Behandlungsinfo –Angabe der Maßnahme und Gruppen/Einzeltherapie	
2.72	Durchgeführte Maßnahme /Behandlungsinfo –Anzahl	
2.73	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung	
2.74	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Anzahl	
2.75	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Code	
2.76	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Dauer	
2.77	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Text-Einzelfall	
2.78	E-Mail	55
2.79	Eilfall	
2.80	Empfehlung	
2.81	Empfehlungen-Erläuterung	
2.82	Ende der Unterbrechung	58
2.83	Entgeltanzahl	58
2.84	Entgeltbetrag	58
2.85	Entgelte (Datengruppe)	59
2.86	Entgeltschlüssel	59
2.87	Entlassungsdatum	. 60
2.88	Entlassungsdatum des KH-Aufenthaltes vor AHB/AR	. 60
2.89	Entlassungsdiagnose (Datengruppe)	. 61
2.90	Entlassungsform	
2.91	Erläuterung zur Unterbrechung	
2.92	Erstellungsdatum/-uhrzeit des Geschäftsvorfalls	
2.93	Fachabteilungsschlüssel der Reha-Einrichtung	
2.94	Fall-ID der Reha-Einrichtung	
2.95	Fall-ID des KV-Trägers (Datengruppe)	
2.96	Fall-ID des RV-Tragers (Datengruppe)	
2.90 2.97	Fallnummer	
2.98	Fallpauschale	
2.98 2.99	Fax	
2.33	I GA	00

STAND: 14.05.2019, SEITE 4 VON 125

2.100	Fehlercode	
2.101	Fehlertext	67
2.102	Freier Text	67
2.103	Geburtsdatum	67
2.104	Gesamtbetrag Rechnung / Rechnungsbetrag	
2.105	Geschäftsvorfall	69
2.106	Geschlecht	73
2.107	Gültigkeit der Kostenzusage bis	74
2.108	Hausnummer	74
2.109	Hinweis zur Kostenübernahme (Begleitperson)	74
2.110	IK Absender	75
2.111	IK beauftragte Stelle	75
2.112	IK der Einrichtung, in die verlegt wird	76
2.113	IK der Krankenkasse	76
2.114	IK der KV Versichertenkarte	76
2.115	IK des veranlassenden Krankenhauses	.77
2.116	IK Empfänger	77
2.117	IK Kostenträger	
2.118	IK Zahlungsempfänger	
2.119	IK Reha-Einrichtung	
2.120	Indikationsgruppenzuordnung	
2.121	Internationales Länderkennzeichen	
2.122	Kardio-pulmolnal	
2.123	Krankenversichertennummer (KV-Nummer)	
2.124	KTL-Code therapeutische Leistung	
2.125	Laufende Nummer des Geschäftsvorfalls	
2.126	Lebendspende	
2.127	Leistungsart	
2.128	Leistungsdaten-Erläuterungen	
2.129	Leistungsvermögen Beschreibung	
2.130	Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit – Bezeichnung der Tätigkeit	
2.131	Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit - zeitlicher Umfang Leistungsfähigkeit	
2.131	Maßnahmenummer DRV	
2.132	Medizinisches Dokument	
2.133	Nachname	
2.134	Nachrichtentyp	
2.136	Nachricht von / an (GKV bzw. DRV)	
2.130	Name (Datengruppe Langform)	
2.137	Namenszusatz/ Vorsatzwort	
	Negatives Leistungsvermögen (Datengruppe)	
2.139	Negatives Leistungsvermögen (Datengruppe)	
2.140		
2.141	Negatives Leistungsvermögen – Sinnesorgane	
2.142	Negatives Leistungsvermögen – Bewegungs- und Haltungsapparat	
2.143	Negatives Leistungsvermögen – Gefährdungs- und Belastungsfaktoren	
2.144	Papieranlage	
2.145	PLZ	
2.146	Positives Leistungsvermögen (Datengruppe)	
2.147	Positives Leistungsvermögen – Arbeitshaltung im Gehen	
2.148	Positives Leistungsvermögen – Arbeitshaltung im Sitzen	
2.149	Positives Leistungsvermögen – Arbeitshaltung im Stehen	
2.150	Positives Leistungsvermögen – Arbeitsorganisation – Früh-/Spätschicht	
2.151	Positives Leistungsvermögen – Arbeitsorganisation - Nachtschicht	
2.152	Positives Leistungsvermögen – Arbeitsorganisation - Tagesschicht	
2.153	Positives Leistungsvermögen - körperliche Arbeitsschwere	94

STAND: 14.05.2019, SEITE 5 VON 125

2.154	Postfach	
2.155	Prüfungsvermerk	95
2.156	Rechnungsart	96
2.157	Rechnungsbetrag Gesamt / Gesamtbetrag Rechnung	96
2.158	Rechnungsdatum	97
2.159	Rechnungsnummer	97
2.160	Referenzierter Geschäftsvorfall	98
2.161	Rehabilitand im Rahmen einer Lebendspende (Datengruppe Kurzform)	99
2.162	Reha-Einrichtung Abteilung	
2.163	Reha-Einrichtung Name-Anschrift	
2.164	Reha-Fachabteilungsschlüssel / Abteilungs-Nummer	
2.165	Sonstige berufliche Tätigkeit - zeitlicher Umfang Leistungsfähigkeit	
2.166	Sonstige Einschränkungen	
2.167	Sonstige Rehaempfehlung	
2.168	Sozialmedizinische Epikrise	
2.169	Staatsangehörigkeit	
2.170	Stellungnahme erforderlich	
2.171	Straße	
2.171	Tage ohne Berechung	
2.172	Telefon	
2.173 2.174	Text therapeutische Leistung	
2.174 2.175	Therapieart	
_	·	
2.176	Titel	
2.177		
2.178	Unterschriftsort E-Bericht	
2.179	Ursache der Erkrankung	
2.180	Unterschrift Ltd. Arzt E-Bericht	
2.181	Unterschrift Arzt E-Bericht	
2.182	Unterschrift Verfasser Arzt E-Bericht	
2.183	Verarbeitungskennzeichen	
2.184	Verfahrensart / Anspruchsgrundlage	
2.185	Verlängerungsdiagnose	
2.186	Verlängerungszeitraum	
2.187	Versicherungsnummer DRV	
2.188	Versicherter/Berechtigter (Datengruppe Kurzform)	113
2.189	Version E-Bericht	
2.190	Version E-Bericht Bl. 1	114
2.191	Version E-Bericht Bl. 1a	114
2.192	Version E-Bericht Bl. 1b	114
2.193	Version Geschäftsvorfall	115
2.194	Version ICD	115
2.195	Version KTL	116
2.196	Version Kopfdaten	116
2.197	Version Reha-Nachricht	116
2.198	Vertragskennzeichen	117
2.199	Von-Datum-Anwesenheit	117
2.200	Vorname	
2.201	Vorschläge nachfolgende Maßnahmen / Empfehlungen	
2.202	Währung	
2.203	Weitere Empfehlung oder Weiterbehandlung	
2.204	Wöchentlicher Behandlungsrhythmus	
2.205	Wohnort	
2.206	XML-Dokument	
2.207	Zuordnung zum Bearbeiter des Kostenträgers	
,	Laciania Lani Dear Delice des Rostentiagers minimismos	

STAND: 14.05.2019, SEITE 6 VON 125

2.208	Zusatzinformationen	122
2.209	Zustimmungskennzeichen	
	Zuzahlung (Datengruppe)	
	Zuzahlung gesamt	
	Zuzahlung pro Tag	
	Zuzahlungseinzug	
	Zuzahlungskennzeichen	
	Zuzahlungstage	

STAND: 14.05.2019, SEITE 7 VON 125

1 Übersicht

1.1 Änderungsübersicht

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
3.4.1	14.05.2019	Teil 1 – Daten- beschreibungen Teil 2 – Schlüs- selverzeichnis	Neu: Abkürzungsverzeichnis aus Teil 2 übernommen Entfällt: "Aufnahmedatum spätestens" für GKV Entfällt "Name (Datengruppe Kurzform) Konkretisierung: Bei behandlungsbedürftigen Kindern ist immer eine Diagnose anzugeben. Entfällt: Aufnahmeuhrzeit Entfällt: Enlassungsuhrzeit Entfällt: Abkürzungsverzeichnis in Teil 1 verschoben	GKV-SV
3.4.0	09.04.2019	Teil 1 – Daten- beschreibungen	Generell: Streichung des Feldes "Aktualität" Konkretisierung: Anzahl bewilligte Behandlungstage Neu: Anzahl maximaler Zuzahlungstage Konkretisierung: Aufnahmedatum, spätestens für RV Neu: Behandlungszeitraum in Tagen Konkretisierung: Geschlecht 0 = Unbestimmt, 3 = divers Entfällt: Indikationsgruppenzuordnung bei Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel Konkretisierunge: Namenszusatz/Vorsatzwort in alle Geschäftsvorfälle aufgenommen	GKV-SV

STAND: 14.05.2019, SEITE 8 VON 125

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
			Konkretisierunge: Titel in alle Geschäftsvorfälle	
			aufgenommen	
			Entfällt: Zuzahlungstage in den Geschäftsvorfällen	
			Bewilligung und Antwort zum Antrag auf Verlängerung	
			des Aufenthalts	
		Teil 2 – Schlüs-	Neu: Fahrtkosten 5. Stelle 3 = Tagesbezug, 4 =	
		selverzeichnis	Fallbezug, 5 = Leistungsbezug (Nutzung bei	
			Fahrtkosten je km)	
			Neu: Fahrtkosten 78. Stelle 97 =	
			Fahrtkostenpauschale 1, 98 = Fahrtkostenpauschale 2	
			Entfällt: Zusatz "BAR" bei Indikationsgruppen Nummer	
3.0.1	24.05.2018	Dokument	Trennung in 2 Dokumente – 1) Datenbeschreibungen	GKV-SV
			und 2) Schlüsselverzeichnis	
		Teil 1 – Daten-	Neu: Abrechnung bis auch für GVF "Zahlsatz"	
		beschreibungen	Neu: Abrechnung von auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: GVF "Absage durch Einrichtung" auch für GKV	
			und Definition von Absagegründen	
			Konkretisierung: Änderungsdatum	
			Neu: Wert 0 – keine Anrede (unbestimmtes	
			Geschlecht) bei Anrede	
			Neu: Anzahl Therapieeinheiten auch in GVF "Antrag	
			auf Verlängerung des Aufenthalts"	
			Konkretisierung: Anzahl Verlängerunstage – Trennung Erläuterung GKV/RV	
			Konkretisierung: Art der Versorgung/Art der	
			Behandlung darf nach der Bewilligung nicht geändert	
			werden	
			Konkretisierung: Erläuterung zu Arztnummer	
			verordnender Arzt	
			Konkretisierung: Begründung/Erläuterung der	
			Ablehnung/teilweise Zustimmung	
			Konkretisierung: Behandlungsbedürftiges Kind	
			Konkretisierung: Erläuterung zu	

STAND: 14.05.2019, SEITE 9 VON 125

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
			"Bestriebsstättennummer verordnender Arzt"	
			Konkretisierung: Bis-Datum-Anwesenheit	
			Konkretisierung: Erläuterung zur Belegung zu Datum	
			Verlängerungsende	
			Neu: Wert "W" bei Dauer therap. Leistung	
			Entfällt: Beschreibung des Wertebereichs noch	
			ausstehend bei Durchgeführte	
			Maßnahme/Behandlungsinfo – Anzahl	
			Konkretisierung: E-Mail	
			Neu: Entgeltanzahl auch in GVF "Zahlsatz"	
			Entfällt. Entgeltart	
			Neu: Entgeltbetrag auch im GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Entgelte (Datengruppe) bis auch für GVF	
			"Zahlsatz"	
			Neu: Entgeltschlüssel bis auch für GVF "Zahlsatz"	
			Konkretisierung: Entlassungsdatum	
			Konkretisierung: Entlassungsform	
			Konkretisierung: Fall-ID des RV-Trägers	
			Neu: Fallpauschale	
			Konkretisierung: Fax	
			Neu: Geschäftsvorfall Wert 18 – Antrag auf	
			Phasenwechsel und Wert 19 – Antwort zum Antrag auf	
			Phasenwechsel	
			Konkretiseirung: Hinweise zur Kostenübernahme	
			(Begleitperson)	
			Konkretisierung: IK des veranlassenden Krankenhauses	
			Umbenennen: IK Rechnung in IK Zahlungsempfänger	
			Konkretisierung: IK Zahlungsempfänger	
			Neu: Indikationsgruppenzuordnung für GKV auch in	
			GVF "Aufnahme" und GVF "Antrag auf	
			Phasenwechsel"	
			Entfällt: Indikationsgruppenzuordnung für GKV im GVF	
			"Entlassungsmeldung"	

STAND: 14.05.2019, SEITE 10 VON 125

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
			Entfällt: Kennzeichen Verlängerung/Änderungsanzeige	
			Neu: Leistungsart	
			Konkretisierung: Leistungsdaten-Erläuterungen	
			Konkretisierung: Leistungsvermögen Beschreibung	
			Konkretisierung: Letzte sozialversicherungspflichtige	
			Tätigkeit – Bezeichnung der Tätigkeit	
			Konkretisierung: Name (Datengruppe Langform)	
			Konkretisierung: Postfach	
			Entfällt: Wert 12 – Rechnung wird zur Zeit geprüft bei	
			Prüfungsvermerk	
			Neu: Wert 06 – Zahlungserinnerung bei Rechnungsart	
			Neu: Rechnungsbetrag gesamt/Gesamtbetrag	
			Rechnung auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Rechnungsdatum auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Rechnungsnummer auch für GVF "Zahlsatz" und	
			GVF "Zuzahlungsgutschrif/-rückforderung"	
			Neu: Referenzierter Geschäftsvorfall Wert 18 – Antrag	
			auf Phasenwechsel und Wert 19 – Antwort zum Antrag	
			auf Phasenwechsel	
			Konkretisierung: Reha-Einrichtung Name-Anschrift	
			Neu: Sonstige Rehaempfehlung für GVF	
			"Bewilligung" und GVF "Aufnahme"	
			Entfällt: Spezifikation der Mitteilung	
			Konkretisierung: Staatsangehörigkeit	
			Konkretisierung: Telefon	
			Neu: Therapieart auch für GVF "Antrag auf	
			Verlängerung des Aufenthlats" und GVF "Antwort zum	
			Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts"	
			Entfällt: Therapiezeitraum in Wochen	
			Konkretisierung: Unterschriftsort E-Bericht	
			Konkretiseirung: Unterschrift Ltd. Arzt E-Bericht	
			Konkretisierung: Unterschrift Arzt E-Bericht	
			Konkretisierung: Unterschrift Verfasser Arzt E-Bericht	

STAND: 14.05.2019, SEITE 11 VON 125

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
			Konkretisierung: Anzahl Verlängerunszeitraum –	
			Trennung Erläuterung GKV/RV	
			Konkretisierung: Verischerungsnummer DRV	
			Entfällt: Version Geschäftsvorfall	
			Neu: Wert 2015 bei Version KTL	
			Entfällt: Version Reha-Nachricht	
			Neu: Währung auch für GVF "Zahlsatz" und GVF "Zuzahlungsgutschrif/-rückforderung"	
			Entfällt: Weitere Diagnosen	
			Entfällt: Weitere Empfehlungen oder Weiterbehandlung für GVF "Entlassungsmeldung"	
			Neu: Wert 7 bei Wöchentlicher Behandlungsrhythmus	
			Neu: Zusatzinformationen	
			Neu: Zustimmungskennzeichen auch bei GVF "Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel"	
			Neu: Zuzahlung (Datengruppe) auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Zuzahlung gesamt auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Zuzahlung pro Tag auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Zuzahlungskennzeichen auch für GVF "Zahlsatz"	
			Neu: Zuzahlungstage auch für GVF "Zahlsatz"	
		Teil 2 - Schlüsselver- zeichnis	Neu: 3. Stelle -> Schlüssel 5 = Kombinationsbehandlung	
		Zeiciiiis	Neu: 4. Stelle = 7, 56. Stelle ->	
			60 - Wegegeld mobile Reha ein Patient (Pausch. 1)	
			61 - Wegegeld mobile Reha ein Patient (Pausch. 2)	
			62 - Wegegeld mobile Reha mehrere Patienten (z.B. in einer Einrichtung)	
			Änderung: Verweis auf Schlüssel Reha-	
			Fachabteilungsschlüssel	
			Änderung: Referenz Schlüssel Klassifikation	
			therapeutischen Leistungen	
			Änderung: Referenz Leitfaden zum Ärtzlichen	

STAND: 14.05.2019, SEITE 12 VON 125

Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
		Entlassungsbericht	
		Änderung: Referenz Staatsangehörigkeit	
27.12.2016	Abschnitt 2	Konkretisierung: Kennzeichen	
		Verlängerung/Änderungsanzeige	
23.09.2016	Abschnitt 2	Neu: Änderungsdatum	
		Neuer Schlüssel 5=Kombibehandlung	
		Neu: Begleitperson auch für GVF Aufnahme,	
		Ergänzungen vor Rehabeginn und Entlassungsmeldung	
		Neu: Behandlungsbedürftiges Kind auch bei GVF	
		"Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts" und	
		""Antwort zum Antrag auf Verlängerung des	
		Aufenthalts"	
		Neu: Hinweis zur Reihenfolgen der Diagnosen auch für	
		GKV	
		Nachrichtenkopf in Kopfdaten geändert	
		Neu: GVF "Ergänzungen vor Reha-Beginn",	
		"Zahlsatz" und "Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung"	
		Gelöscht: GVF 90=Anlage	
		Konkretisierung: IK beauftragte Stelle	
		Neu: IK Rechnung	
		Neu: Kennzeichen Verlängerung/Änderungsanzeige	
		Neu: Nachrichtentyp	
		Neu: Spezifikation der Mitteilung	
		Neu: Prüfungsvermerk und Schlüssel für	
		Prüfungsvermerk	
		Neu: Schlüssel Rechnungsart	
	Abschnitt 3	Neu: Schlüssel 3 und 4 bei Begleitperson	
		Neu: Schlüssel 7 und 8 bei Mu/Va/Ki Maßnahmen	
		Neu: Schlüssel Behandlungsinfo	
	27.12.2016	27.12.2016 Abschnitt 2 23.09.2016 Abschnitt 2	Entlassungsbericht Änderung: Referenz Staatsangehörigkeit 27.12.2016 Abschnitt 2 Konkretisierung: Kennzeichen Verlängerung/Änderungsanzeige 23.09.2016 Abschnitt 2 Neu: Änderungsdatum Neuer Schlüssel 5=Kombibehandlung Neu: Begleitperson auch für GVF Aufnahme, Ergänzungen vor Rehabeginn und Entlassungsmeldung Neu: Behandlungsbedürftiges Kind auch bei GVF "Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts" und ""Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts" Neu: Hinweis zur Reihenfolgen der Diagnosen auch für GKV Nachrichtenkopf in Kopfdaten geändert Neu: GVF "Ergänzungen vor Reha-Beginn", "Zahlsatz" und "Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung" Gelöscht: GVF 90=Anlage Konkretisierung: IK beauftragte Stelle Neu: IK Rechnung Neu: Kennzeichen Verlängerung/Änderungsanzeige Neu: Nachrichtentyp Neu: Spezifikation der Mitteilung Neu: Prüfungsvermerk und Schlüssel für Prüfungsvermerk Neu: Schlüssel Rechnungsart Abschnitt 3 Neu: Schlüssel 3 und 4 bei Begleitperson Neu: Schlüssel 7 und 8 bei Mu/Va/Ki Maßnahmen

STAND: 14.05.2019, SEITE 13 VON 125

Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
01.07.2014	Abschnitt 2	Anzahl Therapieeinheiten: Antwort auf Antrag zur	GKV-SV
		Verlängerung des Aufenthalts für GKV ergänzt	
		Art der Versorgung/Art der Behandlung:	
		Unterbrechung für GKV ergänzt	
		Neu: AU bei Aufnahme	
		Entfällt: Aufnahmegewicht	
		Beginn der Unterbrechung für GKV ergänzt	
		Begleitperson ergänzt	
		Neu: Beschäftigung besteht	
		Neu: Besondere Behandlungsformen	
		Entfällt: Bis-Datum-Unterbrechung	
		Neu: "Diagnose-Sekundärdiagnose (Kreuz-Stern")	
		Entfällt: DMP-Versicherter/Berechtigter	
		Ende der Unterbrechung für GKV ergänzt	
		Empfehlung für DRV gelöscht	
		Entlassungsform ergänzt	
		Entfernt: Entlassungsgewicht	
		Erläuterung zur Unterbrechung: Schlüssel für GKV	
		ergänzt	
		Geschäftsvorfall "Unterbrechung" für GKV ergänzt	
		Geburtsdatum im Geschäftsvorfall	
		"Unterbrechung" für GKV ergänzt	
		Geschlecht "unbestimmt" ergänzt	
		Entfällt: Gültigkeit der Versichertenkarte	
		Neu: Kardio-pulmolnal	
		Entfällt: Körpergröße	
		Neu: Lebendspende	
		Entfällt: Positives Leistungsvermögen-keine	
		wesentlichen Einschränkungen	
		Neu: Sonstige Einschränkungen	
		Neu: Sozialmedizinische Epikrise	
		Entfällt: Versichertenstatus KV	
		-	O1.07.2014 Abschnitt 2 Anzahl Therapieeinheiten: Antwort auf Antrag zur Verlängerung des Aufenthalts für GKV ergänzt Art der Versorgung/Art der Behandlung: Unterbrechung für GKV ergänzt Neu: AU bei Aufnahme Entfällt: Aufnahmegewicht Beginn der Unterbrechung für GKV ergänzt Begleitperson ergänzt Neu: Beschäftigung besteht Neu: Beschäftigung besteht Neu: Besondere Behandlungsformen Entfällt: Bis-Datum-Unterbrechung Neu: "Diagnose-Sekundärdiagnose (Kreuz-Stern") Entfällt: DMP-Versicherter/Berechtigter Ende der Unterbrechung für GKV ergänzt Empfehlung für DRV gelöscht Entlassungsform ergänzt Entfernt: Entlassungsgewicht Erläuterung zur Unterbrechung: Schlüssel für GKV ergänzt Geschäftsvorfall "Unterbrechung" für GKV ergänzt Geburtsdatum im Geschäftsvorfall "Unterbrechung" für GKV ergänzt Geschlecht "unbestimmt" ergänzt Entfällt: Gültigkeit der Versichertenkarte Neu: Kardio-pulmolnal Entfällt: Körpergröße Neu: Lebendspende Entfällt: Positives Leistungsvermögen-keine wesentlichen Einschränkungen Neu: Sonstige Einschränkungen

STAND: 14.05.2019, SEITE 14 VON 125

Version	Datum	geändert	Änderungsgrund	Bearbeiter
		Abschnitt 3	Neu: Rehabilitand im Rahmen einer Lebendspende Neu: Weitere Diagnosen Neu: Weitere Empfehlung oder Weiterbehandlung (nur DRV) Anpassung Version ICD Ergänzung von Entgeltschlüsseln Ergänzung von Schlüsseln zur Indikationsgruppenzuordnung	
1.0.0	19.03.2012	komplettes Dokument	Konsolidierung/Abstimmung mit allen Beteiligten	GKV-SV

1.2 Daten- und Schlüsselverzeichnis - Aufbau und Erläuterung

• Dieses Daten- und Schlüssel-Verzeichnis ergänzt den strukturierten Datenkatalog der zu übertragenden Geschäftsvorfälle (Excel-Tabelle).

Es erläutert die mit einer Reha-Nachricht zu übertragenden Datenfelder und Geschäftsvorfälle in fachlicher und technischer Hinsicht.

Zu den Geschäftsvorfällen selbst siehe im Datenfeld -> "Geschäftsvorfall" die jeweilige fachliche Erläuterung, u. a. mit den fachlichen Übermittlungsanlässen und übermittelnden Stellen.

- Das Inhaltsverzeichnis ist alphabetisch sortiert nach der Bezeichnung der Datenfelder.
- Zu jedem Datenfeld sind die Einzelangaben in tabellarischer Form dargestellt in nachfolgender Reihenfolge:
 - o Kurzbeschreibung in fachlicher Hinsicht.
 - Verwendung bei Geschäftsvorfall

Diese Angabe wird differenziert, ob das Datenfeld jeweils von GKV/LAK¹ und/oder DRV benötigt bzw. geliefert wird, und ggf. bei welchen Geschäftsvorfällen. Sie ergänzt (ersetzt nicht) die Eintragung zur Kardinalität "Anzahl GKV" bzw. Anzahl DRV" in der Tabelle der zu übertragenden Geschäftsvorfälle (Excel-Tabelle).

Welche Geschäftsvorfälle von GKV bzw. DRV überhaupt verwendet werden, ergibt sich aus dem Wertebereich des Datenfeldes "Geschäftsvorfall".

¹ Die LAKen nehmen wie eine Krankenkasse am elektronischen Datenaustausch teil; soweit für die LAKen Besonderheiten im Vergleich zur GKV gelten, sind diese kenntlich gemacht; soweit keine gesonderte Nennung der LAKen erfolgt, gelten keine Abweichungen zur GKV. Der Entlassungsbericht ist den LAKen trotz Teilnahme am elektronischen Datenaustausch - wie bisher – schriftlich zu übermitteln.

STAND: 14.05.2019, SEITE 15 VON 125

- Wertebereich in fachlicher Sicht mit Angabe, ob der jeweilige Datenfeldwert von GKV und/oder DRV benötigt oder geliefert wird.
- Erläuterung zur Belegung: Hier werden Hinweise zur Belegung gegeben, z. B. bei Abhängigkeiten von anderen
 Datenfeldern.
- Fachliche Erläuterung
- Aktualität
- Technische Bezeichnung in XML-Datenschnittstelle
- Zusammenhang mit Excel-Übersichtstabelle:
 - Im Daten- und Schlüsselverzeichnis sind generell alle Datenfelder, insbesondere alle verschlüsselten Datenfelder aus der Tabelle der Geschäftsvorfälle (Excel-Tabelle) enthalten.
 - o In der strukturierten Tabelle der Geschäftsvorfälle (Excel-Tabelle) enthaltene Datengruppen mit Unterstruktur*) sind in diesem Daten- und Schlüsselverzeichnis ergänzend aufgeführt, wenn dies fachlich zweckmäßig und zum Verständnis oder wegen Erläuterungen erforderlich ist. Die Bezeichnung einer derartigen Datengruppe wird stets ergänzt durch den redaktionellen Zusatz "(Datengruppe)".
 - .*) In der Excel-Tabelle ist die Zeile zu einer Datengruppe mit Unterstruktur jeweils fett markiert.
 - Die in der Excel-Tabelle enthaltenen Angaben der Spalten "Typ", "Länge", "Anzahl DRV", "Anzahl GKV" sind im Daten- und Schlüsselverzeichnis nicht erneut aufgeführt.
 - Ein Kreuz in der Excel-Tabellenspalte "SV" zeigt an, dass das zugehörige Datenfeld zu verschlüsseln ist, wobei der
 Wertebereich im Daten- und Schlüsselverzeichnis dokumentiert ist.
 - Der Nachrichtenkopf wird bei Geschäftsvorfällen mit übertragen und ist nicht als eigenständiger fachlicher Geschäftsvorfall anzusehen.
 - Die Nachricht "Reha-Nachricht" fasst alle anlässlich der Übermittlung eines Reha-Geschäftsvorfalls zu übermittelnden Datenbereiche strukturiert zusammen. Durch die Strukturinformation "Nachricht von / an … (GKV bzw. DRV)" wird sichergestellt, dass nur die von GKV bzw. DRV jeweils benötigten Daten ausgetauscht werden.
- Zusammenhang mit XML-Schemata
 - Die bei einem Datenfeld bzw. einer Datengruppe aufgeführte "Technische Bezeichnung" stellt insbesondere bei abweichender Bezeichnung eine eindeutige Beziehung zur programmtechnischen Bezeichnung zum zugeordneten Element im XML-Schema her. U. a. wegen der Mehrfachnutzung von XML-Strukturen enthält die technische Bezeichnung z. T. weniger fachliche Information; die Eindeutigkeit bzw. Abgrenzung zu fachlich unterschiedlichen Datenfeldern mit gleicher technischer Bezeichnung ergibt sich dann aus dem Kontext.
- Der Anhang dieses Verzeichnisses ist gegliedert in "Abkürzungsverzeichnis", "Schlüssel", "Referenzen" und "Dokumente".
 Unter "Schlüssel" sind Schlüssel mit größeren Wertebreichen ausgelagert und aufgeführt. Unter Referenzen werden insbesondere die Fundstellen auf extern geführte umfangreichere Schlüsselkataloge oder Anleitungen genannt. Weiterhin werden zu einzelnen Dokumenten bei Erfordernis noch Hinweise gegeben.
- Die in Anlage 2 enthaltenen Geschäftsvorfälle und das Daten- und Schlüsselverzeichnis (Anlage 3) basieren bei Ersterstellung auf dem fachlichen Stand der DfÜ und zu Grunde liegender Verfahren im Jahr 2008.
- Allgemeine Vorgabe zur Belegung eines Feldwertes
 In Ergänzung zum bei jedem Datenfeld dokumentierten Wertebereich und der dort gegebenen "Erläuterung" zur Belegung ist folgende allgemeine Vorgabe zur Belegung eines Feldwertes zu beachten:

STAND: 14.05.2019, SEITE 16 VON 125

Feldwerte müssen generell mit druckbaren Zeichen beginnen und mit druckbaren Zeichen enden (führende und abschließende "whitespaces" wie Leerzeichen, Tabulatoren oder Zeilenumbrüche sind nicht erlaubt).

Beispiel: falsch: "Parenterale Ernährung "

richtig: "Parenterale Ernährung"

- Die Beschreibung der Datenfelder an dieser Stelle ersetzt nicht die jeweiligen fachlichen Vorgaben zur Datendokumentation für die einzelnen Geschäftsvorfälle. Diese Vorgaben sind den jeweiligen Anleitungen zu entnehmen (z. B. bei Geschäftsvorfall Entlassungsbericht dem "Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht" der DRV, siehe hierzu Anlage -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht der DRV).
- Beispielbeschreibung zu einem Datenfeld:

Fachliche Kurzbeschreibung Beispiel-Datenfeld					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Entl	assungsmeldung	х	х	
	Recl	hnung		х	
	А	Bedeutung Feldwert A	х	х	
Wertebereich	В	Bedeutung Feldwert B		х	
	С	Bedeutung Feldwert C	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt				
Fachliche Erläuterung		Der Feldwert B kann nur auftreten, wenn der Versicherter/Berechtigter dies während der Reha-Leistung gefordert hat.			
Technische Bezeichnung		BEISP-DATENFELD			

STAND: 14.05.2019, SEITE 17 VON 125

1.3 Abkürzungsverzeichnis

AHB	Siehe AR
AR	Anschluss-Rehabilitation, früher häufig auch als "AHB" bezeichnet.
AIN	Eine verfahrensmäßige Variante bei der DRV Bund ist "AGM".
AGM	Siehe AR
BSNR	Betriebsstättennummer
DRV	Deutsche Rentenversicherung
DRV Bund	Deutsche Rentenversicherung Bund
DKV bullu	Postanschrift: 10704 Berlin
GKV	Gesetzliche Krankenversicherung
GVF	Geschäftsvorfall
IV	Integrierte Versorgung
KH	Krankenhaus
KBV	Kassenärztliche Bundesvereinigung
KVWL	Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe
KTL	Klassifikation Therapeutischer Leistungen
KIL	(-> siehe Durchgeführte Maßnahmen / therapeutische Leistungen)
LAK	Landwirtschaftliche Alterskasse
LANR	Lebenslange Arztnummer
MSNR	Reha-Maßnahmenummer
PLZ	Postleitzahl
vdek	Verband der Ersatzkassen
VSNR	Versicherungsnummer

STAND: 14.05.2019, SEITE 18 VON 125

2 Daten

2.1 Ab-Datum Kostenübernahme Phase C

Datum, ab wann eine Kostenübernahme für eine Reha-Leistung (Phase C) gilt					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung			х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х	
Erläuterung zur Belegung	entfa	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Der Phasenwechsel wird in der GKV/LAK über einen Geschäftsvorfall "Antrag auf Phasenwechsel" abgebildet.				
Technische Bezeichnung		enuebernahme_Phase_C			

2.2 Abrechnung bis

Das Bis-Datum in einem Abrechnungszeitraum in Verbindung mit einer Entgeltart					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Rechnung		х	х	
	Zahl	satz	х	х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Das Feld enthält den letzten Tag, mit dem der Abrechnungszeitraum des Entgeltes		Entgeltes e	ndet.	
Technische Bezeichnung	Abrechnung_bis				

2.3 Abrechnung von

Das Von-Datum in einem Abrechnungszeitraum in Verbindung mit einer Entgeltart					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Rech	Rechnung		х	
	Zahl	satz	х	х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Das	Das Feld enthält den ersten Tag, mit dem der Abrechnungszeitraum des Entgeltes beginnt.			
Technische Bezeichnung	Abre	brechnung_von			

STAND: 14.05.2019, SEITE 19 VON 125

2.4 Absagedatum

Datum der Absage einer bereits bewilligten Reha-Leistung					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Absa	Absage durch Kostenträger		х	
	Absa	nge durch Reha-Einrichtung	х	х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х	
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Absa	Absagedatum			

2.5 Absaggründe

Datum der Absage einer b	Datum der Absage einer bereits bewilligten Reha-Leistung				
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Absa	nge durch Einrichtung	х	х	
Wertebereich	01	Verschiebung des Aufnahmetermins nicht möglich	х	х	
	02	Aufnahmetermin ohne Angabe von Gründen nicht wahrgenommen	х	х	
	03	ärztliche Bescheinigung nicht vorgelegt	х	х	
	04	Versicherter verzichtet auf die Reha-Leistung	х	х	
	05	Kostenzusage hat nach Ablauf von x Monaten die Gültigkeit verloren	х	х	
	06	Altersrente beantragt oder bezogen		х	
	07	nicht rehabilitationsfähig	х	х	
	08	Reha nicht erfolgversprechend	х	х	
	09	Schwangerschaft	х	х	
	10	Rente wg. teilweiser / voller Erwerbsminderung wird bezogen		х	
	11	keine Kapazitäten in Einrichtung frei	х	х	
	12	Versicherter ist verstorben	х	х	

Stand: 14.05.2019, Seite 20 von 125

	13	Indikation kann nicht behandelt werden	х	х
	14	Versicherter möchte in eine andere Klinik (RV: Umeinweisung nicht möglich)	х	х
	99	Sonstige Gründe	х	х
Erläuterung zur Belegung	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Bei eienr Absage durch die Einrichtung sollte die Stornierung der Bewilligung erfolgen; die Sendung einer expliziten Sornierung seitens des Kostenträgers d soll nicht erfolgen.		_	
Technische Bezeichnung		agedatum		

2.6 Adresse (Datengruppe)

Gruppe der Adressdaten des Versicherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger				
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х	
Wertebereich	Datengruppenbestandteile: > Straße > Hausnummer > Wohnort > PLZ (Postleitzahl) > Internationales Länderkennzeichen	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Diese Datengruppe enthält alle Adressbestandteile in formalisierter I			
Technische Bezeichnung	Adresse			

2.7 Änderungsdatum

Datum der Änderungder Phase in der neurologischen Reha.					
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV		
	Antrag auf Phasenwechsel				
	Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel	х			
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х			

STAND: 14.05.2019, SEITE 21 VON 125

Erläuterung zur Belegung	entfällt
Fachliche Erläuterung	Das Datum bezieht sich auf den Phasenwechsel, der mit dem Feld Indikationsgruppenzuordnung im Geschäftsvorfall "Antrag auf Phasenwechsel" mitgeteilt wird.
Technische Bezeichnung	Datum_Änderung

2.8 Anrede

Anredeformel					
Verwendung bei			GK\	/ DRV	
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung			
Wertebereich	0	Keine Anrede (unbestimmtes Geschlecht)	х	х	
	1	Herr	х	х	
	2	Frau	х	х	
	3	Institution	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfä	ällt	1	,	
Fachliche Erläuterung	entf	ällt			
Aktualität					
Technische Bezeichnung	Anre	nrede			

2.9 Anwesenheitszeitraum ganztägig ambulante Reha / ambulante Reha (Sucht) (Datengruppe)

		ersicherten/Berechtigten in der Rehabilitationseinrichtung bei ganztä d den ambulanten Anteil der Kombinationsbehandlung	ägig ambula	anter		
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entla	assungsmeldung	х	х		
Wertebereich		Datengruppe, bestehend aus dem Von-Datum-Anwesenheit in der Form JJJJ-MM-TT Bis-Datum-Anwesenheit in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Anw	ler einzelne Anwesenheitszeitraum muss zusammenhängend mit Von- <u>und</u> Bis-Datu wesenheit dokumentiert sein. Zeitraum umfasst ggf. auch nur 1 Tag (dann gilt: Von-Datum-Anwesenheit = Bis-Da				

STAND: 14.05.2019, SEITE 22 VON 125

	Anwesenheit). Das Datenfeld Von-Datum-Anwesenheit des ersten Anwesenheitszeitraums entspricht dem Aufnahmedatum. Das Datenfeld Bis-Datum-Anwesenheit des letzten Anwesenheitszeitraums entspricht dem Entlassungsdatum.
Fachliche Erläuterung	Aus allen einzelnen Anwesenheitszeiträumen lässt sich beim Kostenträger z. B. die Anzahl der Behandlungstage maschinell ermitteln.
Technische Bezeichnung	Anwesenheitszeit

2.10 Anzahl Behandlungsabschnitte

Anzahl bewilligter Behandlungsabschnitte bei einer stationären Reha						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewillig	ung		х		
Wertebereich		Zahlenangabe		х		
Erläuterung zur Belegung	Bei Reg	elmaßnahme = 1 Abschnitt.				
Fachliche Erläuterung	entfällt	ntfällt				
Technische Bezeichnung	Behand	ndlungsabschnitte				

2.11 Anzahl bewilligte Behandlungstage

Die Anzahl bewilligter Behandlungstage bei einer ganztägig ambulanten Reha gibt an, an wie vielen Tagen im Behandlungszeitraum die Behandlung durchgeführt werden muss. Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... Bewilligung Х Wertebereich Zahlenangabe Erläuterung zur Belegung entfällt Fachliche Erläuterung entfällt Technische Bezeichnung bewilligte_Tage

2.12 Anzahl bewilligte Therapieeinheiten

Anzahl bewilligter Therapieeinhe	iten bei einer ambulanten Reha (Sucht)		
Verwendung bei		GKV	DRV

STAND: 14.05.2019, SEITE 23 VON 125

Geschäftsvorfall	Bewillig	ung		х		
	Antrag	auf Verlängerung das Aufenthalts		х		
	Antwor	ntwort zum Antrag auf Verlängerung das Aufenthalts				
Wertebereich		Zahlenangabe		х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entfällt	entfällt				
Technische Bezeichnung	Einheite	en				

2.13 Anzahl der bewilligten Tage

Anzahl bewilligter Tage pro Behandlungsabschnitt bei einer stationären Reha						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewillig	gung	Х	х		
Wertebereich		Zahlenangabe	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Bei Reg	ei Regelmaßnahme = 21 Tage				
Fachliche Erläuterung	entfällt	ntfällt				
Technische Bezeichnung	Behand	andlungstage				

2.14 Anzahl maximaler Zuzahlungstage

Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilligu	Bewilligung				
	Antwort	zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х			
Wertebereich		Direkte Angabe der Zuzahlungstage, keine Verschlüsselung.	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt					
Fachliche Erläuterung		Es handelt sich um die Anzahl Tage, für die theoretisch (nach Abzug ggf. bereits geleisteter Zuzahlungen) durch den Versicherten eine Zuzahlung zu leisten wäre.				
Technische Bezeichnung	Anzahl_ı	max_Zuzahlungstage				

2.15 Anzahl therap. Leistung

Siehe -> Durchgeführte Maßnahme / Therap. Leistung – Anzahl (Seite 53)

STAND: 14.05.2019, SEITE 24 VON 125

2.16 Anzahl Therapieeinheiten

Anzahl bewilligter Therapieein	heiten bei e	einer mobilen / ganztägig ambulanten Reha				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilli	Bewilligung				
	Antrag	Antrag zur Verlängerung des Aufenthalts				
	Antwo	rt zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х			
Wertebereich		Zahlenangabe	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt		<u> </u>			
Fachliche Erläuterung	entfällt	entfällt				
Technische Bezeichnung	Therap	ieeinheiten				

2.17 Anzahl Verlängerungstage

Anzahl der Tage, um die verlän	gert werden soll bzw. um die verlängert wurde						
Verwendung bei		GKV	DRV				
Geschäftsvorfall	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х				
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х				
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х				
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х				
	Anzeige einer Verlängerung		х				
Wertebereich	Direkte Angabe der Verlängerungstage, keine Verschlüsselung. Vorbelegungswert 0.	х	х				
Erläuterung zur Belegung	Verlängerungstage" bzw. "Datum Verlängerungsende" mit Inhalt ungleich Vorbelegungswert zu belegen mit Ausnahme ggf. beim GVF "Antwort zur Verlängerung des Aufenthaltes" bzw. beim GVF:Antwort zum Antrag auf Kostenzusage".	Erläuterungen für die Rentenversichrung: Bedingung: Es ist in der Datengruppe "Verlängerungszeitraum" genau ein Datenfeld "Anzal Verlängerungstage" bzw. "Datum Verlängerungsende" mit Inhalt ungleich Vorbelegungswert zu belegen mit Ausnahme ggf. beim GVF "Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes" bzw. beim GVF:Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage". Zum GVF "Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes" sowie zum GVF					

Stand: 14.05.2019, Seite 25 von 125

	 Ist Feld "Zustimmung" = 0 (Verlängerung nicht zugestimmt), dann wird die
	Datengruppe "Verlängerungszeitraum" in der XML-Nachricht nicht übertragen.
	 Ist Feld "Zustimmung" = 1 (Verlängerung zugestimmt wie beantragt), dann ergibt
	sich der Inhalt dieser beiden o.g. Datenfelder aus dem "Antrag auf Verlängerung
	des Aufenthaltes", bzw. aus dem "Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage", da
	sie dann den genehmigten/bewilligten Verlängerungszeitraum darstellen.
	 Ist Feld "Zustimmung" = 2 (Verlängerung teilweise zugestimmt), dann erhalten
	beide o. g. Datenfelder den fachlich genehmigten/bewilligten Wert.
	Erläuterung für die GKV:
	Ausschlaggebend für die Bedeutung des Zeitraumes ist allein das Zustimmungskennzeichen.
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Anzahl_Verlaengerungstage

2.18 Arbeitsfähigkeit bei Entlassung

Aussage der Reha-Einrichtung zu	r Arbeits	ähigkeit des Versicherten/Berechtigten bei Entlassung				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entlass	ungsmeldung	х	х		
	Entlass	ungsbericht		х		
Wertebereich	0	Maßnahme nicht ordnungsgemäß abgeschlossen, gestorben		х		
	1	Arbeitsfähig	х	х		
	3	Arbeitsunfähig	х	х		
	4	Kinderheilbehandlung		х		
	5	Hausfrau / Hausmann		Х		
	9	Beurteilung nicht erforderlich (Altersrentner, Angehöriger)	X	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt			•		
Fachliche Erläuterung	übermi nur bei	Hinweis: Werden an die DRV bei Geschäftsvorfall Entlassungsmeldung die Ziff. 0, 4 und 5 übermittelt, werden diese Werte bei der DRV in Ziff. 9 umgesetzt, da diese Differenzierung nur bei Geschäftsvorfall Entlassungsbericht benötigt werden. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben zu Ziff. 0, 4 und 5 im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Arbeits	faehigkeit_bei_Entlassung				

STAND: 14.05.2019, SEITE 26 VON 125

2.19 Arbeitsorganisation - Früh-/Spätschicht

Siehe -> Positives Leistungsvermögen - Arbeitsorganisation - Früh-/Spätschicht (Seite 93)

2.20 Arbeitsorganisation - Nachtschicht

Siehe -> Positives Leistungsvermögen - Arbeitsorganisation - Nachtschicht (Seite 94)

2.21 Arbeitsorganisation - Tagesschicht

Siehe -> Positives Leistungsvermögen - Arbeitsorganisation - Tagesschicht (Seite 94)

2.22 Arbeitsunfähigkeitszeiten

Arbeitsunfähigkeitszeiten innerha	alb der letzt	en 12 Monate vor Aufnahme		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlassun	gsbericht		Х
Wertebereich	0	keine		Х
	1	bis unter 3 Monate		Х
	2	3 bis unter 6 Monate		Х
	3	6 und mehr Monate		Х
	9	nicht erwerbstätig		Х
Erläuterung zur Belegung	entfällt			
Eachlicha Erläutarung	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Die LAKer	erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassu	ngsbericht	
Technische Bezeichnung	Arbeitsun	faehigkeitszeiten		

2.23 Art der Versorgung / Art der Behandlung

Versorgungs- bzw. Behandlungsart bei Durchführung der Reha-Leistung						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х			
	Aufnahme	х	х			
	Unterbrechung	х	х			
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х			
	Entlassungsmeldung	х	х			

Anlage 3 zur Vereinbarung 2012 der DFÜ gemäß \$301(4) SGB V basierend auf XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 27 VON 125

	Entl	assungsbericht		х		
	Rec	hnung*)	х	х		
Wertebereich	1	stationär	х	х		
	2	ganztägig ambulant	х	х		
	3	ambulant (Sucht)		х		
	4	mobil	х			
	5	Kombinationsbehandlung	х			
Erläuterung zur Belegung	in d *) B Bes Für LAK	Datenfeld wird bei den o. g. Geschäftsvorfällen außer Rechnung direkter Dokumentation der jeweiligen Geschäftsvorfälle (Excel-Tabelle) expleim Geschäftsvorfall Rechnung ist das Datenfeld nur "indirekt" vorhantandteil (3. St.) der Datengruppe -> Entgeltschlüssel. die GKV/LAK gilt: Bis auf weiteres wird Ziff. 3 im Datenaustausch noch en erhalten die erforderlichen Angaben wie bisher im schriftlichen Ver Art der Versorgung/Art der Behandlung darf nach der Bewilligung nich	lizit aufgefo den, und z nicht versc fahren.	ührt. war als orgt. Die		
Fachliche Erläuterung	 Zur Definition von Ziff. 1 – 4 bei einer Reha-Leistung: stationär bedeutet ganztägiger Aufenthalt mit Verpflegung und Übernachtung in der Rehabilitationseinrichtung ganztägig ambulant bedeutet ganztägiger Aufenthalt (i. d. R. Montag bis Freitag) mit Verpflegung in der Rehabilitationseinrichtung; Übernachtung in häuslicher Umgebung ambulant (Sucht)² bedeutet Durchführung einzelner medizinisch-therapeutischer Maßnahmen in einer Rehabilitationseinrichtung; Verpflegung und Unterkunft in häuslicher Umgebung mobil bedeutet Durchführung der medizinisch therapeutischen Maßnahmen sowie Verpflegung und Unterkunft in gewohnter häuslicher Umgebung Kombinationsbehandlung bedeutet 					

² Gemeinsames Rahmenkonzept der Deutschen Rentenversicherung und der Gesetzlichen Krankenversicherung zur ambulanten medizinischen Rehabilitation Abhängigkeitskranker vom 3.12.2008

Stand: 14.05.2019, Seite 28 von 125

	besteht und als eine Maßnahme bewilligt und abgerechnet wird.
Technische Bezeichnung	Behandlungsart

2.24 Arztnummer verordnender Arzt

Identifikation des die Reha-Le	eistung verordnenden Arztes mit seiner "lebenslangen Arztnummer" (LANR)					
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Aufnahme	х				
	Bewilligung	х				
Wertebereich	Gültiges Verzeichnis der "Lebenslangen Arztnummern" (LANR).	х				
Erläuterung zur Belegung	Wird die Rehamaßnahme durch einen Arzt veranlasst, ist hier die LANR anzugeben.	Wird die Rehamaßnahme durch einen Arzt veranlasst, ist hier die LANR der Arztes anzugeben.				
Fachliche Erläuterung	Für die persönliche Kennzeichnung seiner Leistungen erhält jeder Vertra psychotherapeut zum 1. Juli 2008 eine Lebenslange Arztnummer (LANR) Diese muss er bei jeder von ihm abgerechneten Leistung und Verordnun Die LANR ist insgesamt neunstellig. Die ersten sieben Stellen werden vor und sind unveränderbar. Die letzten beiden Ziffern vergibt die KVWL. Die variabel.	g angeben. n der KBV ve ese Ziffern s	ergeben			
	Die Datei "Arztverzeichnisstammdatei" (AV-Stammdatei) wird in der Kas Bundesvereinigung (KBV) anhand des Bundesarztregisters erzeugt und e Betriebsstätten- und Arztnummern der zu einem Stichtag zur vertragsärz berechtigten Personen und Einrichtungen, einschließlich der letzten acht abrechnungsberechtigt waren.	nthält die ztlichen Abr				
Technische Bezeichnung	Arztnummer					

2.25 AU bei Aufnahme

AU bei Aufnahme, Bestandteil der Entlassungsdaten						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht			х		
Wertebereich	1	ја		х		
	2	nein		х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ntfällt				
Fachliche Erläuterung	Die /	Angabe dient als Info für die RV-Träger				

STAND: 14.05.2019, SEITE 29 VON 125

Technische Bezeichnung	AU_bei_Aufnahme
------------------------	-----------------

2.26 Aufnahme bereits erfolgt

Hinweis im Bescheid für AHB-Bewilligungen, dass Aufnahme bereits erfolgt ist.						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilligung		х	х		
Wertebereich	J	Ja	х	х		
	N	Nein	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung		Die Angabe dient als Info an die Reha-Einrichtung, damit keine "Neuanlage des Versicherten/Berechtigten" erfolgt				
Technische Bezeichnung	Erfo	rfolgt				

2.27 Aufnahmedatum

Aufnahmedatum des Versicherte	n/Ber	echtigten in der Rehabilitationseinrichtung					
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Aufr	nahme	х	х			
	Entla	assungsmeldung	х	х			
	Entla	Entlassungsbericht					
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х			
Erläuterung zur Belegung	(erst	Bei ambulanter Rehabilitation (Sucht) ist die Bedeutung: Datum des Behandlungsbeginns erste Therapieeinheit). Bei stationärer Rehabilitation ist dies der Tag der stationären Aufnahme des Versicherten/Berechtigten.					
Fachliche Erläuterung		ie LAKen erhalten die zum Entlassungsbericht erforderlichen Angaben im schriftlichen ntlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Aufr	ufnahmedatum					

2.28 Aufnahmedatum, frühestens

Das früheste Aufnahmedatum des Versicherten/Berechtigten in der Rehabilitationseinrichtung laut Bewilligungsbescheid				
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 30 VON 125

Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	tfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Frue	hestens				

2.29 Aufnahmedatum, geplant

Das geplante Aufnahmedatum o	les Ver	sicherten/Berechtigten in der Rehabilitationseinrichtung laut Bewillig	gungsbesch	eid		
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung		х		
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Gep	eplant				

2.30 Aufnahmedatum, spätestens

Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV	
		Bewilligung		х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х	
Erläuterung zur Belegung		ir den Bereich der RV: Bis zu diesem Datum sollte die Aufnahme spätestens erfolgt sein, n Renten-, Sozialgerichts- oder anderes Rechtsverfahren mit Terminbindung anhängig is			
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Spae	Spaetestes			

2.31 Aufnahmediagnose

Diagnosendokumentation, hier: im Geschäftsvorfall Aufnahme					
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV	
	Aufr	Aufnahme			
Wertebereich		Siehe -> Diagnose	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			

STAND: 14.05.2019, SEITE 31 VON 125

Fachliche Erläuterung	Die dokumentierten Diagnosen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Aufnahme und sind i. d. R. Ergebnis der Aufnahmeuntersuchung.
Technische Bezeichnung	Aufnahmediagnose

2.32 Beginn der Unterbrechung

Datum des Beginns der Unterbrechung einer Reha-Leistung					
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV		
	Unterbrechung	х	х		
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt	ntfällt			
Fachliche Erläuterung	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	eginn_der_Unterbrechung				

2.33 Begleitperson (Datengruppe)

Gruppe der Angaben bei Bewil	ligung im Zusammenhang mit der Information / Kostenübernahme bei einer	Begleitpers	on	
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Aufnahme		х	
	Bewilligung	х	х	
	Ergänzungen vor Reha-Beginn		х	
	Entlassungsmeldung	х		
	Antrag auf Verlängerung der Aufenthalts	х	х	
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Aufenthalts	х	х	
Wertebereich	Datengruppenbestandteile: > Hinweis zur Kostenübernahme (entfällt bei Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts) > Name (Datengruppe) > Geburtsdatum	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt	•	•	
Fachliche Erläuterung	Die Datengruppe Name ist bei der DRV relevant nur für Begleitpersonen "mit			

STAND: 14.05.2019, SEITE 32 VON 125

	Aufenthalt" während der Reha-Leistung.
Technische Bezeichnung	Begleitperson

2.34 Begründung/Erläuterung der Ablehnung/teilweisen Zustimmung

Ein Freitext kann verwendet v	werden, wenn es eine Begründung für die Ablehnung oder die nur teilwe	eise ausgesproche	ene			
Bewilligung der Verlängerung		0 1				
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х			
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	х	х			
Wertebereich	keine allgemeine Spezifikation des Wertebereichs	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	ntfällt				
Fachliche Erläuterung						
Technische Bezeichnung	Begruendung_der_Zustimmung	ruendung_der_Zustimmung				

2.35 Behandlungsbedürftiges Kind

Angabe in Bescheid sowie im "Antrag auf verlängerung des Aufenthalts", ob eine Begleitperson des Versicherten/Berechtigten ein behandlungsbedürftiges Kind ist						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	illigung	х			
	Antr	Antrag auf Verlängerung des Aufehthalts				
	Antv	vort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	х			
Wertebereich	J	Ja	х			
	N	Nein	х			
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	beha	pehandlungsbeduerftiges_Kind				

2.36 Behandlungsergebnis

Siehe -> Diagnose - Behandlungsergebnis (Seite 43)

STAND: 14.05.2019, SEITE 33 VON 125

2.37 Behandlungszeitraum in Tagen

Der Behandlungszeitraum in Tagen gibt an, in welchem Zeitrahmen die Behandlung erfolgen muss.					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewillig	Bewilligung			
Wertebereich		Zahlenangabe	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt	ıtfällt			
Fachliche Erläuterung	entfällt	entfällt			
Technische Bezeichnung	bewillig	ewilligte_Tage			

2.38 Berechtigtennummer DRV

Bestandteil der Fall-Identifikationsdaten (Fall-ID) des RV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leistung,					
hier: Ergänzende Angabe zur Reh	hier: Ergänzende Angabe zur Reha-Leistung				
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	alle	(Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		х	
Wertebereich		Nur intern beim RV-Träger relevant.		х	
Erläuterung zur Belegung		Der Kostenträger oder die beauftragte Stelle übermittelt die Fal illigung an die Reha-Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Die Belegung erfolgt bei den RV-Trägern z.Z. unterschiedlich.			
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Bere	Berechtigtennummer			

2.39 Beschäftigung besteht

Beschäftigung besteht, Datenteil Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung und Epikrise				
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsbericht		х
Wertebereich	J	Ja		х
	N	Nein		х
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt		

STAND: 14.05.2019, SEITE 34 VON 125

Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Beschaeftigung_besteht

2.40 Besondere Behandlungsformen

Besondere Behandlungsform, Be	estand	eil des Behandlungsabschnitt			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Entl	Entlassungsbericht		х	
Wertebereich	0	keine		Х	
	1	MBOR		х	
	2	VMO		х	
	3	VOR		х	
	9	sonstige		х	
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Besc	Besondere_Behandlungsform			

2.41 Betriebsstättennummer verordnender Arzt (BSNR)

Identifikation des die Reha-Le	eistung verordnenden Arztes mit der Betriebsstättennummer (BSNR)				
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Aufnahme	х			
	Bewilligung	х			
Wertebereich	Gültiges Verzeichnis der Betriebsstätten	х			
Erläuterung zur Belegung	Wird die Rehamaßnahme durch einen Arzt veranlasst, ist hier die BSNR der verordnenden Praxis anzugeben				
Fachliche Erläuterung	Die Betriebsstättennummer (BSNR) entspricht der bisherigen siebenstelligen KV- Abrechnungsnummer, ergänzt um zwei angehängte Nullen. Sie identifiziert die Arztpraxis als abrechnende Einheit und ermöglicht die Zuordnung ärztlicher Leistungen zum Ort der Leistungserbringung. Dabei umfasst der Begriff Arztpraxis auch Medizinische Versorgungszentren (MVZ), Institute, Notfallambulanzen sowie Ermächtigungen an Krankenhäusern. Die bisherige KV-Abrechnungsnummer hat ab dem 1. Juli 2008 keine Bedeutung mehr.				

STAND: 14.05.2019, SEITE 35 VON 125

	Die Datei "Arztverzeichnisstammdatei" (AV-Stammdatei) wird in der Kassenärztlichen
	Bundesvereinigung (KBV) anhand des Bundesarztregisters erzeugt und enthält die
	Betriebsstätten- und Arztnummern der zu einem Stichtag zur vertragsärztlichen Abrechnung
	berechtigten Personen und Einrichtungen, einschließlich der letzten acht Quartale
	abrechnungsberechtigt waren.
Technische Bezeichnung	Betriebsstaettennummer

2.42 Bewilligt-bis-Datum

Ende des Bewilligungszeitraur	ns einer F	Reha-Leistung bei einer ambulanten Reha (Sucht)				
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV		
	Bew	Bewilligung		х		
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Die l	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Bis_	is_Datum_Bewilligung				

2.43 Bewilligt-von-Datum

Datum des frühesten Beginns einer Reha-Leistung bei einer Bewilligung einer ambulanten Reha (Sucht)						
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung		х		
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Die	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Von	Von_Datum_Bewilligung				

2.44 Bewilligungsdatum

Datum der Bewilligung einer Reha-Leistung durch den Kostenträger					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung		х	
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			

STAND: 14.05.2019, SEITE 36 VON 125

Fachliche Erläuterung	Es handelt sich um das rechtlich relevante Datum des Bescheids bei einer Bewilligung.
Technische Bezeichnung	Bewilligungsdatum

2.45 Bewilligungsdiagnose

Siehe -> Diagnose (Seite 41)

Diagnosendokumentation, hier:	im Ges	chäftsvorfall Bewilligung				
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV		
		Bewilligung		х		
Wertebereich		Siehe -> Diagnose	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	vora	Die dokumentierten Diagnosen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Bewilligung bzw. der vorangegangenen Begutachtung bzw. medizinischen Entscheidung/Zuweisung. Siehe auch die fachliche Erläuterung bei Datenfeld -> Diagnose.				
Technische Bezeichnung	Bew	Bewilligungsdiagnose				

2.46 Bezugsberuf

Vorgabe für die Rehabilitationseinrichtung in Bewilligung, welcher Bezugsberuf bzw. welche Tätigkeit der Stellungnahme zur sozialmedizinischen Leistungsfähigkeit des Versicherten/Berechtigten zu Grunde zu legen ist

Verwendung bei Geschäftsvorfall ...

Bewilligung x

Wertebereich Text x

Erläuterung zur Belegung entfällt

Fachliche Erläuterung Die LAKen erteilen die erforderlichen Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.

2.47 Bis-Datum-Anwesenheit

Bezugsberuf

Technische Bezeichnung

Das Bis-Datum in einem einzelnen Anwesenheitszeitraum des Versicherten/Berechtigten in der Rehabilitationseinrichtung bei ganztägig ambulanter Reha / ambulanter Reha (Sucht) und den ambulanten Anteil der Kombinationsbehandlung

Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV
	Entla	assungsmeldung	х	х
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х

STAND: 14.05.2019, SEITE 37 VON 125

	Siehe -> Anwesenheitszeitraum ganztägig ambulante Reha / ambulante Reha (Sucht)
Erläuterung zur Belegung	Das Bis-Datum-Anwesenheit des ersten Anwesenheitszeitraums entspricht dem
	Entlassungsdatum (= Datum des letzten Behandlungsabschnitts).
Fachliche Erläuterung	Aus allen einzelnen Anwesenheitszeiträumen zusammen lässt sich z. B. die Anzahl der
rudiniene Enduterung	Behandlungstage maschinell ermitteln.
Technische Bezeichnung	Bis_Datum_Anwesenheit

2.48 Datei

Zu übermittelnde Datei						
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV		
	Reha	a-Nachricht	х	Х		
Wertebereich						
Erläuterung zur Belegung	Base	64-codiert, da die Datei Binärdaten enthalten kann				
Fachliche Erläuterung	entfa	entfällt				
Technische Bezeichnung						

2.49 Dateiart

Die Dateiart kennzeichnet das technische Format eines übertragenen Dokuments.						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle	х	х			
Wertebereich	"PDF"	Х	х			
Erläuterung zur Belegung	Alle zugelassenen Dateiarten einschl. evtl. Einschränkungen werden an dieser Stelle dokumentiert. Die Aufnahme weiterer Formate kann auch bilateral vereinbart werden.					
Fachliche Erläuterung	entfällt					
Technische Bezeichnung	Dateiart					

STAND: 14.05.2019, SEITE 38 VON 125

2.50 Dateigröße

Die Dateigröße kennzeichnet die technische Größe eines übertragenen Dokuments.					
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV		
	alle	х	х		
Wertebereich	Natürliche Zahlen mit den Werten 199999999	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Die Angabe der Dateigröße erfolgt in Bytes.	1			
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	Dateigroesse				

2.51 Dateinummer

Die Dateinummer identifiziert jede von einem bestimmten Absender an einen bestimmten Empfänger übersandte Reha-Nachricht. Sie wird jeweils vom Absender verwaltet und hat denselben Wert wie die Dateinummer im Auftragssatz, mit der die jeweilige Reha-Nachricht versandt wird.

Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	х		
Wertebereich	Natürliche Zahlen, jeweils 6 Ziffern mit führenden Nullen.	х	х		
Erläuterung zur Belegung	In der Regel werden die Dateinummern aufsteigend von 000001 beginnend und lückenlos vergeben. Dateinummern sind nicht mehrfach zu vergeben, sofern nicht wegen Überlaufs des Wertevorrats neu mit der Nummernvergabe zu beginnen ist. Absender und Empfänger verständigen sich über die Belegung, um eine ordnungsgemäße fachliche Verarbeitung der übermittelten Dateien bzw. Reha-Nachrichten in der vom Absender per Dateinummer vorgegebenen Reihenfolge zu ermöglichen.				
Fachliche Erläuterung	Mit der Dateinummer erfolgt eine Absender-Empfänger bezogene Historienführung der Datenlieferung (wie im Auftragsdatensatz).				
Technische Bezeichnung	Dateinummer				

2.52 Datenweitergabe erlaubt

Aussage, ob Datenweitergabe an Dritte erlaubt ist im Hinblick auf § 76 SGB X				
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV
	Bew	illigung		х
Wertebereich	J	Ja		х

STAND: 14.05.2019, SEITE 39 VON 125

	N	Nein		х	
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt			
Fachliche Erläuterung	Infor Weit Anm med Zusa wegr ärztl Die I	nn die Angabe "ja" lautet, liegt beim Kostenträger am Bescheid-Datur rmation (in masch. Form) über einen Widerspruch des Versicherten/litergabe seiner Daten an Dritte vor. Derkung: Bei "nein" hat der Versicherte/Berechtigte der Weiterleitung lizinischen Daten an andere Sozialleistungsträger widersprochen Betrammenhang mit einer Begutachtung wegen der Erbringung von Sozialen der Ausstellung einer Bescheinigung übermittelte Sozialdaten (z. Eiche Bescheinigungen, Gutachten). Mitteilung durch LAKen erfolgt wie bisher im schriftlichen Verfahren. Übermittlung von medizinischen Daten an den Kostenträger bleibt hie	Berechtigte g seiner roffen sind a lleistungen 3. Befunde,	alle im oder	
Technische Bezeichnung	Date	enweitergabe			

2.53 Datum Antwort auf Verlängerung

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х
Erläuterung zur Belegung	entfällt	l	
Fachliche Erläuterung	Es handelt sich um das Datum, an dem die Sachbearbeitung des Koerteilt.	stenträgers die A	Antwort
Technische Bezeichnung	Datum_Antwort_auf_Verlängerung		

2.54 Datum Verlängerungsende

Datum des Endes einer Reha-Leistung bei Verlängerung				
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV	
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х	
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х	
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х	
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 40 VON 125

	Anzeige einer Verlängerung		х		
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Das Feld "Datum Verlängerungsende" im Segment "Verlängerungszeitraum" im GVF "Antwort zum Antrag auf Verlängerung" wird für die Untersegmente ambulante und die stationäre Reha verwendet. Für die stationäre Reha muss es zwingend gefüllt sein, damit de Einrichtung weiß was die Kasse bewilligt hat. Für die ambulante Reha ist es optional, da hierbei die bewilligten Verlängerungstage den Kern der Bewilligung darstellen und einige Kassen kein Befristungsdatum angeben wollen. Ausschlaggebend für die Bedeutung des Zeitraumes ist allein das Zustimmungskennzeiche				
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	Datum_Verlaengerungsende				

2.55 Dauer therap. Leistung

Dauer einer einzelnen therapeutischen Leistung für einen Versicherten/Berechtigten. Bestandteil der Dokumentation "Durchgeführte Maßnahme / therap. Leistung". Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... EntlassungsmeldungEntlassungsberichtWertebereich Α 5 Minuten В 10 Minuten Χ С 15 Minuten Х D 20 Minuten Х Ε 25 Minuten Х F 30 Minuten Х G 35 Minuten Х Н 40 Minuten 45 Minuten Х Κ 50 Minuten Χ

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 41 VON 125

	L	60 Minuten		х
	М	75 Minuten		х
	N	90 Minuten		х
	Р	100 Minuten		х
	Q	120 Minuten		х
	R	150 Minuten		х
	S	180 Minuten		х
	Т	240 Minuten		х
	U	300 Minuten		х
	W	≥360 Minuten		х
	Z	individuell		х
Erläuterung zur Belegung	Siehe	auch "Durchgeführte Maßnahme/ therap. Leistung"		
Fachliche Erläuterung	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.			
Technische Bezeichnung	Dauer			

2.56 Diagnose

Reha-relevante Diagnose eines Versicherten/Berechtigten, dokumentiert im Rahmen einer Reha-Leistung.

Je nach Geschäftsvorfall handelt es sich um die anlässlich der Bewilligung/Einweisung durch den Kostenträger verwendete Diagnose oder um die anlässlich Aufnahme bzw. Entlassung bzw. Antragstellung für eine Verlängerung durch die Reha-Einrichtung dokumentierte Diagnose (siehe -> Bewilligungsdiagnose, -> Aufnahmediagnose, -> Entlassungsdiagnose, -> Verlängerungsdiagnose).

Die <u>verschlüsselte</u> Diagnosendokumentation erfolgt im Datenfeld -> **Diagnose - Schlüssel** mit dem amtlichen Diagnoseschlüssel gemäß ICD in der aktuellen deutschen Fassung, siehe Datenfeld -> "**Version ICD**", und wird in der Regel ergänzt durch Diagnosenzusätze, nämlich -> "Sekundärdiagnose (Kreuz-Stern)", -> "**Diagnose - Sicherheit**", -> "**Diagnose - Seitenlokalisation**" und -> "**Diagnose - Behandlungsergebnis**".

Bei dem Geschäftsvorfall Entlassungsbericht werden die o. g. verschlüsselten Angaben noch ergänzt um den originär im Einzelfall dokumentierten -> **Diagnosentext**, der nicht verwechselt werden sollte mit dem im ICD-Schlüsselverzeichnis verwendeten Standard-Diagnosentext.

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	Х

STAND: 14.05.2019, SEITE 42 VON 125

	Aufnahme	х			
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х		
	Entlassungsmeldung	х			
	Entlassungsbericht		х		
Wertebereich	Siehe die jeweiligen Bestandteile der Diagnosendokumentation	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Bestandteile der Diagnosendokumentation:		•		
	Siehe Diagnose-Schlüssel				
	Siehe Diagnose-Seitenlokalisation				
	Siehe Diagnose-Sicherheit				
	Siehe Diagnose-Behandlungsergebnis				
	Siehe Diagnosentext				
	Bei mehreren reha-relevanten Diagnosen entsprechen die Indize	s der im Da	tensatz zu		
	übertragenden einzelnen Diagnosen zugleich der Dokumentationsreihenfo				
	Sicht. Zur fachlichen Bedeutung dieser Reihenfolge der Diagnosen siehe Abschnitt fachliche				
	Erläuterung.				
	Bei der DRV-Bund wird die Diagnose gemäß ICD-10 im Geschäftsvorfall Bewilligung				
	nicht übermittelt (Stand: 01.03.2009).				
	Nicht bei allen Geschäftsvorfällen sind alle der o. g. Bestandteile der				
	Diagnosendokumentation zu übermitteln.				
Fachliche Erläuterung	Für den Bereich der Rentenversicherung wird der jeweils aktuelle	e Diagnoser	nschlüssel		
	mit Kommentierung jährlich herausgegeben durch die DRV Bund, siehe -> Diagnosenschlüssel ICD-10-GM.	Referenz S	chlüssel		
	Abhängig vom Geschäftsvorfall beziehen sich die dokumentierte	n Diagnosei	n auf		
	unterschiedliche Zeitpunkte (z. B. Bewilligung/Einweisung, Aufnahme, Beantragung einer				
	Verlängerung), Entlassung. Die zugehörigen Bezeichnungen Bewilligungsdiagnose,				
	Aufnahmediagnose, Entlassungsdiagnose, Verlängerungsdiagnose entsprechen den im SGB in §				
	301 (4) genannten Begriffen Einweisungs-, Aufnahme- und Entlassungsdiagnose oder				
	Verlegungsdiagnose*).				
	*) Erfolgt die Entlassung mit Entlassungsform "Verlegung", wird die im SGB genannte				
	"Verlegungsdiagnose" im Datenfeld "Entlassungsdiagnose" dokumentiert.				
	Die fachliche Dokumentationsvorgabe für die Verschlüsselung der Diagnosen und				
	Diagnosenzusätze für den Ärztlichen Entlassungsbericht befindet sich im "Leitfaden zum				
	Ärztlichen Entlassungsbericht", siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht.				
	Hinweise zur Reihenfolge der Dokumentation der reha-relevanten Diagnosen und				

STAND: 14.05.2019, SEITE 43 VON 125

	Haupt-/Nebendiagnose:
	Eine Einteilung in Haupt - und Nebendiagnosen gibt es nicht.
	Es gibt keine Vorgabe darüber, dass eine Aufnahmediagnose einer Bewilligungsdiagnose
	entspricht, welche durch den sozialmedizinischen Dienst vorgegeben wird. Technisch
	betrachtet könnte eine Bewilligungsdiagnose als Aufnahmediagnose eingetragen werden.
	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher
	im schriftlichen Verfahren.
	Hinweis zur Reihenfolge der Diagnosen im Entlassungsbericht der DRV und in der
	Entlassungsmeldung der GKV:
	Auszug aus Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht der DRV (Stand: 09.03.2009), Abschn. 5.4/Reihenfolge der Diagnosen: "Das sozialmedizinisch Wichtigste zuerst!
	Die Reihenfolge der Diagnosen, wie sie in die Diagnosefelder eingetragen werden, ist nicht beliebig. Die Reihenfolge der Diagnosen drückt den Rang der Wichtigkeit aus, den die Diagnose und die damit verbundenen Einschränkungen in der funktionalen Gesundheit für die durchgeführte Rehabilitationsleistung und für die sozialmedizinische Beurteilung der Leistungsfähigkeit haben. An erster Stelle wird die Diagnose eingetragen, mit denen Krankheitsfolgen oder Behinderungen verbunden sind, die die Leistungsfähigkeit im Erwerbsleben bzw. die Teilhabe am stärksten beeinträchtigt haben.
	Jedoch muss bei zwei Rehabilitationsindikationen von dieser Regelung, dass nämlich die
	erstgenannte Diagnose diejenige ist, die mit den gravierendsten Beeinträchtigungen der
	Leistungsfähigkeit verbunden sind, abgewichen werden: Bei Rehabilitationsleistungen
	wegen maligner Erkrankungen, so genannter Ca-Maßnahmen, und bei
	Abhängigkeitserkrankungen (Entwöhnungsbehandlungen) wird an erster Stelle
	obligatorisch die Tumordiagnose beziehungsweise die Suchtdiagnose genannt und
	verschlüsselt, auch wenn mit diesen Erkrankungen keine wesentliche
	Funktionseinschränkung oder Beeinträchtigung der Leistungsfähigkeit verbunden sind."
Technische Bezeichnung	

2.57 Diagnose - Behandlungsergebnis

Diagnosenbezogene Bewertung des Behandlungsergebnisses für einen Versicherten/Berechtigten bei Entlassung aus der Reha-Maßnahme bzw. Stellung eines Antrags auf Verlängerung				
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsmeldung		
	Entla	assungsbericht		х
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes x			
Wertebereich	0	Ziff. 1-3 trifft nicht zu	х	х

Stand: 14.05.2019, Seite 44 von 125

	1	gebessert	х	х
	2	unverändert	х	х
	3	verschlechtert	х	х
Erläuterung zur Belegung	Das Datenfeld ist im Geschäftsvorfall "Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes" nur wegen der Einheitlichkeit der Datenstruktur der Diagnosen-Datengruppe bei weiteren betroffenen Geschäftsvorfällen enthalten und hier nicht zu übermitteln.			
Fachliche Erläuterung	Als Besserung im Sinne des Behandlungsergebnisses wird auch gewertet, wenn die Therap optimiert werden konnte, die Krankheitsbewältigung verbessert oder kompensierende Fähigkeiten erarbeitet werden konnten, auch wenn die Grunderkrankung unbeeinflussbar bleibt (= Auszug aus -> Referenz "Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht", Abschn. 5.4). Ziff. 0 ist zu verwenden, wenn zu einer Diagnose keine Aussage zum Behandlungsergebnis vorliegt. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.			de ussbar schn. gebnis
Technische Bezeichnung	Beha	andlungsergebnis		

2.58 Diagnose - Schlüssel / Diagnosenschlüssel

Diagnosenschlüssel: Bestandteil	der Diagnosendokumentation einer Reha-Leistung, siehe -> Diagnose.				
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х		
	Aufnahme	х			
	Entlassungsmeldung	х			
	Entlassungsbericht		х		
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes		х		
Wertebereich	Diagnosenschlüssel: Siehe das jeweilige aktuelle ICD- Schlüsselverzeichnis (z.Z. ICD-10-GM-xxxx, xxxx = Jahr)	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Für den Bereich der Rentenversicherung wird durch die DRV Bund, Bereich 0430 jährlich das jeweilige aktuelle Diagnosenschlüsselverzeichnis mit Kommentierung herausgegeben, siehe -> Referenz Schlüssel Diagnosenschlüssel ICD-10-GM. In einem Geschäftsvorfall sind alle Diagnosenschlüssel nach derselben -> Version-ICD zu dokumentieren. Bei der DRV-Bund wird die Diagnose gemäß ICD-10 im Geschäftsvorfall Bewilligung nicht				

STAND: 14.05.2019, SEITE 45 VON 125

	übermittelt (Stand: 01.06.2009).
Fachliche Erläuterung	Die fachliche Dokumentationsvorgabe für die Verschlüsselung der Diagnosen für den Ärztlichen Entlassungsbericht befindet sich im "Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht", herausgegeben von der DRV Bund (-> Referenz "Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht). Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.
Technische Bezeichnung	Diagnosenschluessel

2.59 Diagnose - Sekundärdiagnose (Kreuz-Stern)

<u>-</u>	teil der Diagnosendokumentation einer Reha-Leistung, siehe -> Diagnose.		T
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	
	Aufnahme	х	
	Entlassungsmeldung	х	
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	
Wertebereich	Diagnosenschlüssel: Siehe das jeweilige aktuelle ICD-	X	
	Schlüsselverzeichnis (z.Z. ICD-10-GM-xxxx, xxxx = Jahr)		
Erläuterung zur Belegung	In einem Geschäftsvorfall sind alle Diagnosenschlüssel nach derselben -> Version-ICD zu dokumentieren.		
Fachliche Erläuterung	-		

STAND: 14.05.2019, SEITE 46 VON 125

Technische Bezeichnung	Sekundaerdiagnose

2.60 Diagnose - Seitenlokalisation

Ergänzung der Diagnosendok	umentatio	on hinsichtlich "Seitenlokalisation"			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bew	illigung	х	х	
	Aufr	nahme	х		
	Entla	assungsmeldung	х		
	Entla	assungsbericht		Х	
	Antr	ag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	Х	
Wertebereich	R	rechts	х	х	
	L	links	х	х	
	В	beidseitig	х	х	
Erläuterung zur Belegung	Seite	Für den Entlassungsbericht gilt: Falls aus medizinischen Gründen keine Angabe zur Seitenlokalisation für eine Diagnose möglich ist, wird das Datenfeld nicht belegt und nicht übertragen.			
Fachliche Erläuterung	Die I anzu erfo Die I	irläuterung, Beispiele: Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die Lokalisation der Diagnose ist entsprechend der Spezifizierungen des Diagnoseschlüssels inzugeben, sofern diese Angabe zur Spezifikation der Diagnose laut ICD-Schlüsselverzeichnis erforderlich ist. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im chriftlichen Verfahren.			
Technische Bezeichnung	Seite	enlokalisation			

$2.61\quad Diagnose - Sicherheit \, / \, Diagnosen sicherheit$

Diagnosenergänzung "Sicherheit"					
Bei der Verwendung der Zusatzke gültigen Version zu beachten.	Bei der Verwendung der Zusatzkennzeichen für die Diagnosensicherheit sind die Hinweise in der ICD-10-GM in der jeweils gültigen Version zu beachten.				
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х		

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 47 VON 125

	Aufr	Aufnahme				
	Entl	assungsmeldung	х			
	Entl	Entlassungsbericht		х		
	Antı	ag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х		
Wertebereich	А	ausgeschlossene Diagnose	х	х		
	٧	Verdachtsdiagnose	х	х		
	Z	Zustand nach	х	х		
	G	Gesicherte Diagnose	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ällt		1		
Fachliche Erläuterung		Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im chriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Diag	nosensicherheit				

2.62 Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes im Rahmen von Mutter/Kind-Maßnahmen

Dokumentation von Diagnosen eines behandlungsbedürftigen Kindes im Rahmen einer Mutter/Kind-Maßnahme.

Je nach Geschäftsvorfall handelt es sich um die anlässlich der Bewilligung/Einweisung durch den Kostenträger verwendete

Diagnose oder um die anlässlich Aufnahme durch die Mutter/Kind-Einrichtung dokumentierte Diagnose (siehe ->

Bewilligungsdiagnose, -> Aufnahmediagnose).

Eine Diagnose im Geschäftsvorfall Aufnahme kann nur eingetragen werden, wenn das Kind im Geschäftsvorfall Bewilligung als behandlungsbedürftig eingestuft wurde.

Die <u>verschlüsselte</u> Diagnosendokumentation erfolgt im Datenfeld -> **Diagnose – Schlüssel** mit dem Amtlichen Diagnoseschlüssel gemäß ICD in der aktuellen deutschen Fassung (z. B. ICD-10-GM / 2009), siehe Datenfeld -> "Version ICD", und wird in der Regel ergänzt durch Diagnosenzusätze, nämlich -> "Diagnose – Sicherheit" und -> "Diagnose – Seitenlokalisation".

Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bewilligung		Bewilligung		х	
	Aufn	Aufnahme				
Wertebereich		Siehe die jeweiligen Bestandteile der Diagnosendokumentation	х			
Erläuterung zur Belegung	Bei k	Bei behandlungsbedürftigen Kindern ist <u>immer</u> eine Diagnose anzugeben!				
	Best	Bestandteile der Diagnosendokumentation:				
	Siehe Diagnose-Schlüssel Siehe Diagnose-Seitenlokalisation					

STAND: 14.05.2019, SEITE 48 VON 125

	Siehe Diagnose-Sicherheit
	Siehe Diagnosentext
	Bei mehreren Diagnosen entsprechen die Indizes der im Datensatz zu übertragenden einzelnen
	Diagnosen zugleich der Dokumentationsreihenfolge aus fachlicher Sicht. Zur fachlichen
	Bedeutung dieser Reihenfolge der Diagnosen siehe Abschnitt fachliche Erläuterung.
	Nicht bei allen Geschäftsvorfällen sind alle der o. g. Bestandteile der Diagnosendokumentation zu übermitteln.
Fachliche Erläuterung	Eine Diagnose im Geschäftsvorfall Aufnahme kann nur eingetragen werden, wenn das Kind im
	Geschäftsvorfall Bewilligung als behandlungsbedürftig eingestuft wurde.
	Abhängig vom Geschäftsvorfall beziehen sich die dokumentierten Diagnosen auf
	unterschiedliche Zeitpunkte (z. B. Bewilligung/Einweisung, Aufnahme). Die zugehörigen
	Bezeichnungen Bewilligungsdiagnose, Aufnahmediagnose entsprechen den im SGB V in § 301
	(4) genannten Begriffen Einweisungs- oder Aufnahmediagnose).
	Hinweise zur Reihenfolge der Dokumentation der behandlungsbedürftigen Diagnosen und Haupt-/Nebendiagnose:
	Eine Einteilung in Haupt - und Nebendiagnosen gibt es nicht.
	Es gibt keine Vorgabe darüber, dass eine Aufnahmediagnose einer Bewilligungsdiagnose
	entspricht, welche durch den sozialmedizinischen Dienst vorgegeben wird. Technisch
	betrachtet könnte eine Bewilligungsdiagnose als Aufnahmediagnose eingetragen werden.
Technische Bezeichnung	Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes

2.63 Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes - Schlüssel / Diagnosenschlüssel

Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung					
	Aufnahme	х				
Wertebereich	Diagnosenschlüssel: Siehe das jeweilige aktuelle ICD- Schlüsselverzeichnis (z.Z. ICD-10-GM-xxxx, xxxx = Jahr)	х				
Erläuterung zur Belegung	In einem Geschäftsvorfall sind alle Diagnosenschlüssel nach derselben -> Version-ICD zu dokumentieren.					
Fachliche Erläuterung	entfällt					
Technische Bezeichnung	Diagnosenschluessel	Diagnosenschluessel				

STAND: 14.05.2019, SEITE 49 VON 125

2.64 Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes - Seitenlokalisation

Ergänzung der Diagnosendokum	entati	on hinsichtlich "Seitenlokalisation"			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall		Bewilligung			
	Aufı	nahme	х		
Wertebereich	R	rechts	х		
	L	links	х		
	В	beidseitig	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ällt			
Fachliche Erläuterung	Die anzı	Erläuterung, Beispiele: Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die Lokalisation der Diagnose ist entsprechend der Spezifizierungen des Diagnoseschlüssels anzugeben, sofern diese Angabe zur Spezifikation der Diagnose laut ICD-Schlüsselverzeichnis erforderlich ist.			
Technische Bezeichnung	Seit	enlokalisation			

2.65 Diagnose des behandlungsbedürftigen Kindes - Sicherheit / Diagnosensicherheit

Diagnosenergänzung "Sicher						
Bei der Verwendung der Zusa	atzkennze	ichen für die Diagnosensicherheit sind die Hinweise	n der ICD-10-GM in der jewe	ils		
gültigen Version zu beachten	ı.					
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bev	Bewilligung				
	Auf	nahme	х			
Wertebereich	А	ausgeschlossene Diagnose	х			
	V	Verdachtsdiagnose	х			
	Z	Zustand nach	х			
	G	Gesicherte Diagnose	х			
Erläuterung zur Belegung	ent	entfällt				
Fachliche Erläuterung	ent	entfällt				
Technische Bezeichnung	Dia	Diagnosensicherheit				

STAND: 14.05.2019, SEITE 50 VON 125

2.66 Diagnosenschlüssel

Siehe -> Diagnose - Schlüssel (Seite 44)

2.67 Diagnosensicherheit

Siehe -> Diagnose - Sicherheit (Seite 46)

2.68 Diagnosentext

Originärer Text der Diagnose (vom Arzt), der Basis für die Verschlüsselung ist				
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht		х		
Wertebereich	Text		Х		
Erläuterung zur Belegung		Es ist sicher zu stellen, dass der Text gemäß Standard-Layout des einheitlichen Entlassungsberichts der DRV in max. 3 Textzeilen à 40 Zeichen dargestellt werden kann.			
Fachliche Erläuterung	Entlassungsberichts der DRV in max. 3 Textzeilen à 40 Zeichen dargestellt werden kann. Priorität hat bei der Dokumentation der vom Arzt vorgegebene <u>Diagnosenklartext</u> . Liegt dieser nicht vor, ist im Einzelfall der Standardtext zu verwenden, der sich aus dem Diagnosenschlüssel-verzeichnis zum verwendeten Diagnosenschlüsselcode ergibt. Erläuterung, Beispiele: Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Diagnosentext				

2.69 Dokument ...

Siehe -> Anhang -> Dokument ...

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 51 VON 125

2.70 Durchgeführte Maßnahme / Behandlungsinfo

Datengruppe zur verschlüsselten Dokumentation der im Einzelfall für einen Rehabilitanden der GKV durch die Reha-Einrichtung (§ 111, § 111c SGB V) erbrachten therapeutischen Leistung bei einer medizinischen Reha-Maßnahme.

Für die Dokumentation ist für die GKV die Tabelle 3.2.5 in Anhang 3 -> 3.2.5 "Behandlungsinfo" vorgesehen.

Die Dokumentation erfolgt gemäß § 301 Abs. 4 Nr. 6 SGB V und aufgrund von bestehenden vertraglichen Vereinbarungen zu Abrechnungszwecken. Eine Übermittlung der Behandlungsinfo erfolgt ausschließlich dann, wenn eine entsprechende Vereinbarung zwischen Krankenkasse und Rehabilitationseinrichtung besteht. Die Tabelle ist KTL-kompatibel. Sie kann durch eine Überleitungsfunktion mit der jeweiligen aktuellen KTL (Klassifikation der therapeutischen Leistungen, DRV-Bund) verbunden werden. Die Überleitungsfunktion wird regelmäßig aktualisiert und über die Seite "Datenträgeraustausch nach § 301" des GKV-Spitzenverbandes zur Verfügung gestellt.

Dokumentiert werden jeweils der Behandlungsinfo-Code und die Durchführung als Einzel- oder Gruppenleistung (01 oder 02). In einem weiteren Datenfeld "Anzahl Behandlungsinfo" wird die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen für den jeweiligen Versicherten angegeben.

	<u></u>	ı	ı
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlassungsmeldung	х	
Erläuterung zur Belegung	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung		
	St. 1-4 Code (numerisch)		
	St. 5 Art (s> Einzel oder Gruppenleistung)		
	Durchgeführte Maßnahme / therap. Leistung – Anzahl (siehe	Anzahl -	
	Unterpunkt 2.6X		
Fachliche Erläuterung			
Technische Bezeichnung	Behandlungsinfo		

2.71 Durchgeführte Maßnahme /Behandlungsinfo -Angabe der Maßnahme und Gruppen/Einzeltherapie

Dokumentiert werden jeweils der Behandlungsinfo-Code und die Durchführung als Einzel- oder Gruppenleistung						
(Wertebereich=1 oder 2).						
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV			
	Entlassungsmeldung	х				
Wertebereich	Gemäß Tabelle 3.2.X					

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 52 VON 125

	St. 1-2 : Therapieform
	St. 3-4: Umsetzungsangabe (Spezifikation)
	St. 5 : Art (Einzeltherapie = 1 /Gruppentherapie= 2)
Fachliche Erläuterung	
Technische Bezeichnung	Maßnahme und Art

2.72 Durchgeführte Maßnahme /Behandlungsinfo -Anzahl

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlassungsmeldung	х	
Wertebereich	zweistellig, numerisch		
Erläuterung zur Belegung			
Fachliche Erläuterung			
Technische Bezeichnung	Anzahl		

2.73 Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung

Datengruppe zur verschlüsselten Dokumentation der im Einzelfall für einen Versicherten/Berechtigten der RV durch die Reha-Einrichtung erbrachten therapeutischen Leistung bei einer medizinischen Reha-Maßnahme.

Die Dokumentation erfolgt gemäß der jeweils aktuellen "Klassifikation therapeutischer Leistungen" (KTL), siehe Datenfeld "Version KTL" und -> Referenz Schlüssel Klassifikation therapeutischen Leistungen.

Dokumentiert werden jeweils der eigentliche KTL-**Code** und die zugehörige **Dauer**. Ergänzend kommt (mindestens) im Geschäftsvorfall Entlassungsbericht hinzu das Feld "**Anzahl**".

Zu den o. g. verschlüsselten Angaben kommt hinzu noch die originäre Bezeichnung der im Einzelfall für einen Versicherten/Berechtigten durch die Reha-Einrichtung erbrachten therapeutischen Leistung, der Basis für die Verschlüsselung ist,

-> Durchgeführte Maßnahmen / therapeutische Leistung - Text-Einzelfall . Diese originäre Bezeichnung ist mit Priorität zu dokumentieren vor der Verwendung des aus der KTL entnommenen Standard-Textes der jeweiligen therapeutischen Leistung.

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlassungsmeldung		
	Entlassungsbericht		х
Erläuterung zur Belegung	Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung		

STAND: 14.05.2019, SEITE 53 VON 125

	St. 1-4 Code				
	Formaler Aufbau:				
	1. Stelle Großbuchstabe, 2 4. Stelle Ziffern				
	St. 5 Dauer (s> Dauer therap. Leist	cung)			
	Durchgeführte Maßnahme / therap.	Leistung – Anzahl			
	Durchgeführte Maßnahme / therap. Leistung – Text-Einzelfall (s. auch -> Text therap. Leistung)				
		- Cahliinaal Klassifikati on thomas autisch au			
		z Schlüssel Klassifikation therapeutischen			
	Leistungen				
Fachliche Erläuterung	Die KTL wird herausgegeben und jäh	nrlich fortgeschrieben durch die DRV Bund, siehe -			
	> Referenz Schlüssel Klassifikation therapeuti	schen Leistungen			
	Eine ergänzende fachliche Dokumer	ntationsvorgabe für die Verschlüsselung der			
	therapeutischen Leistungen im Ärztlichen Entlassungsbericht findet sich im "Leitfaden zum				
	Ärztlichen Entlassungsbericht", herausgegeben von der DRV Bund; s> Referenz Leitfaden zum				
	Ärztlichen Entlassungsbericht.				
	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher				
	im schriftlichen Verfahren.				
	Durchgeführte Maßnahme /	Leistung			
	therapeutische Leistung				
	St. 1-4 Code	KTL_Code			
	Formaler Aufbau:	KTZ_code			
	1. Stelle Großbuchstabe, 2 4. Stelle Ziffern				
Technische Bezeichnung	St. 5 Dauer (s> Dauer therap.				
	Leistung)	Dauer			
	Durchgeführte Maßnahme / therap.	Anzahl			
	Leistung – Anzahl	Text			
	Durchgeführte Maßnahme / therap.				
	Leistung – Text-Einzelfall				
	(s. auch -> Text therap. Leistung)				

2.74 Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Anzahl

Zahl der für einen Versicherten/Berechtigten der RV während einer Reha-Maßnahme durchgeführten therapeutischen Maßnahmen / Leistungen für eine bestimmte therapeutische Leistung gemäß KTL

Verwendung bei Geschäftsvorfall ...

Entlassungsmeldung Entlassungsbericht x

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 54 VON 125

Wertebereich	1	Therap. Leistung 1x erbracht		х
	2	2x		х
				х
	98	98x		х
	99	Therap. Leistung 99 und mehr mal erbracht		х
Erläuterung zur Belegung	Zahlena	Zahlenangabe; das Datenfeld kann mit oder ohne führende 0 übermittelt werden.		
Fachliche Erläuterung	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.			
Technische Bezeichnung	Anzahl			

2.75 Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Code

Bestandteil (Stellen 1-4) der Datengruppe -> Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung (Seite 51)

2.76 Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Dauer

Bestandteil (Stelle 5) der Datengruppe -> Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung

Siehe -> Dauer therap. Leistung (Seite 40)

2.77 Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Text-Einzelfall

Originäre Bezeichnung der im E therapeutischen Leistung, der E		l für einen Versicherten/Berechtigten der RV durch die Reha-Einrichtu die Verschlüsselung ist.	ng erbrac	hten			
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entl	assungsmeldung	Х				
	Entl	assungsbericht		Х			
Wertebereich		Text	х	Х			
Erläuterung zur Belegung	•	Es ist sicher zu stellen, dass der Text gemäß Standard-Layout des einheitlichen Entlassungsberichts der DRV in max. 2 Textzeilen à 54 Zeichen dargestellt werden kann, ggf. ist fachlich geeignet zu kürzen.					
Fachliche Erläuterung		s wird durch die DRV Wert darauf gelegt, dass die Bezeichnungen der durchgeführten nerapeutischen Leistungen des Arztes/der Reha-Einrichung mit Priorität hier einzutragen					

STAND: 14.05.2019, SEITE 55 VON 125

	ist. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.
Technische Bezeichnung	Text

2.78 E-Mail

		ontext Versicherter/Berechtigter, Mitteilungsempfänger, Sachbearbe oder Einrichtung) als Bestandteil der Kommunikationsdaten	eiter usw.) o	oder		
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	ewilligung x				
Wertebereich		Zeichenkette, darunter einmal "@"	Х	х		
Erläuterung zur Belegung		lit dem Antrag stimmt der Versicherte/Berechtigte der Weitergabe seiner im Antrag ngegebenen Kontaktdaten an die Rehaeinrichtung zu.				
Fachliche Erläuterung	entf	ntfällt				
Technische Bezeichnung	Ema	il				

2.79 Eilfall

Aufforderung an Reha-Einrichtu	ng, die	Einberufung eines Versicherten/Berechtigten als "Eilfall" zu bearbeit	ten				
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung		х			
Wertebereich	J	Ja	х	х			
	N	Nein	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entf	ällt					
Fachliche Erläuterung	entf	ntfällt					
Technische Bezeichnung	Eilfa	II					

STAND: 14.05.2019, SEITE 56 VON 125

2.80 Empfehlung

Eine von mehreren möglichen Empfehlungen der Reha-Einrichtung bei Abschluss einer Reha-Leistung an Versicherten/Berechtigten und weitere Stellen, bestimmte (Nachsorge-)Maßnahmen durchzuführen, und zwar

an Ärzte / Psychologen,

an Versicherten/Berechtigten /Patienten und

an Rentenversicherung/Krankenversicherung

Die Empfehlungen werden im Entlassungsbericht jeweils dokumentiert in einzelnen Ankreuzfeldern (s. u.) sowie einem ergänzenden Erläuterungstext (-> Empfehlung - Erläuterung).

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entla	ssungsmeldung	х	
Empfehlung an Ärzte /				
Psychologen				
Wertebereich	01	Diagnostische Klärung	х	
	02	Kontrolle Laborwerte / Medikamente	х	
	03	Stationäre Behandlung / Operation	х	
	04	Suchtberatung	х	
	05	Psychologische Beratung / Psychotherapie	х	
	06	Heil- und Hilfsmittel inkl. Physiotherapie u. Ergotherapie	х	
Empfehlung an Versicherten/ Berechtigten				
Wertebereich				
Empfehlung an				
Rentenversicherung /				
Krankenversicherung *)				

STAND: 14.05.2019, SEITE 57 VON 125

Wertebereich	13	Rehabilitationssport	х		
	14	Funktionstraining	Х		
	15	Stufenweise Wiedereingliederung	х		
	16	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben prüfen	Х		
	18	Suchtnachsorge	Х		
	Basis	der Dokumentation ist der u. a. zu diesem Thema überarbeitete Entl	assungsber	icht der	
	Deuts	chen Rentenversicherung Version 2015.			
	Die ei	nzelnen Schlüsselzahlen zu den "Empfehlungen" entsprechen jeweils	einzelnen		
Erläutorung zur Dologung	Ankreuzfeldern auf dem Entlassungsberichtsformular, die unabhängig voneinander angekreuzt				
Erläuterung zur Belegung	werden können.				
	Ziff. 18 enthält Suchtnachsorgeleistungen, welche durch die GKV angeboten werden.				
	*) Be	zeichnung auf dem Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversich	erung: "Em	pfehlung	
	an Re	an Rentenversicherung".			
	Siehe	Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht.			
	Hinwe	eis: Bezeichnung im Entlassungsbericht vor 2015 und der bisherigen	DfÜ/Verfah	ren	
	"Edifa	ct": Vorschlag für nachfolgende Behandlung / Maßnahme.			
Fachliche Erläuterung					
	Die LA	AKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes v	vie bisher i	m	
	schrif	tlichen Verfahren. Die Empfehlungen an den Versicherten/Berechtig	ten werder	den	
	LAKer	n im schriftlichen Entlassungsbericht mitgeteilt.			
Technische Bezeichnung	Empfe	ehlung			

2.81 Empfehlungen-Erläuterung

Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht		Х			
Wertebereich	Text		х			
Erläuterung zur Belegung	Entlassungsberichts der DRV in max. 3 Textzeilen à 70 Zeichen darge	s ist sicher zu stellen, dass der Text gemäß Standard-Layout des einheitlichen ntlassungsberichts der DRV in max. 3 Textzeilen à 70 Zeichen dargestellt werden kann. Die esamttextlänge ist daher auf 210 Zeichen beschränkt und ggf. fachlich geeignet zu kürzen.				
Fachliche Erläuterung	Der Erläuterungstext im Entlassungsbericht bezieht sich auf angekre	Erläuterungstext im Entlassungsbericht bezieht sich auf angekreuzte Empfehlungen,				

STAND: 14.05.2019, SEITE 58 VON 125

	gegebenenfalls auch auf weitere, nicht vorgegebene Empfehlungskategorien.
	Siehe Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht.
	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.
Technische Bezeichnung	Erlaeuterungen

2.82 Ende der Unterbrechung

Datum des Endes der Unterbre	chung einer Reha-Leistung					
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Unterbrechung x x					
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT oder leer	х	х			
Erläuterung zur Belegung		ofern nur der "Beginn der Unterbrechung" gemeldet wird, bleibt das Feld "Ende der Interbrechung" leer. In diesem Fall muss eine weitere Unterbrechungsmeldung mit dem usgefüllten Datenfeld "Ende der Unterbrechung" versandt werden.				
Fachliche Erläuterung	ie LAKen erhalten die Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.					
Technische Bezeichnung	Ende_der_Unterbrechung	de_der_Unterbrechung				

2.83 Entgeltanzahl

Anzahl Abrechnungseinheiten de	er Entgeltart						
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Rechnung		х	х			
	Zahlsatz		х	х			
Wertebereich		ganze Zahlen größer Null	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	ntfällt					
Fachliche Erläuterung		B. Anzahl Tage, Leistungen. Im Kontext jeweils zutreffende Dimension ergibt sich aus Datenfeld -> Entgeltart, siehe Anhang -> Schlüssel Entgeltschlüssel.					
Technische Bezeichnung	Entgeltan	ntgeltanzahl					

2.84 Entgeltbetrag

Betrag für eine Abrechnungseinh	eit zu einem Entgeltschlüssel		
Verwendung bei		GKV	DRV

STAND: 14.05.2019, SEITE 59 VON 125

Geschäftsvorfall	Rechnung	Rechnung			
	Zahlsatz		х	Х	
Wertebereich		Darstellung des Betrags ohne Komma, z. B. bei Währung EURO: Betragsangabe in Cent	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entfällt	ntfällt			
Technische Bezeichnung	Entgeltbe	trag			

2.85 Entgelte (Datengruppe)

Mit der Datengruppe Entgelte	wird eine abzurechnende Reha-Leistung identifiziert.		
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rechnung	х	х
	Zahlsatz	х	х
Wertebereich	Datengruppenbestandteile:	x	х
Erläuterung zur Belegung	Siehe einzelne Datenelemente		
Fachliche Erläuterung	entfällt		
Technische Bezeichnung	Entgelte		

2.86 Entgeltschlüssel

Mit dem strukturierten Entgeltschlüssel wird eine abzurechnende Reha-Leistung identifiziert.					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Rechnung		х	х	
	Zahl	satz	х	х	
Wertebereich		Datengruppenbestandteile:	Х	Х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 60 VON 125

	St. 1-2 -> Verfahrensart / Anspruchsgrundlage für verfahrensspezifische Entgelte St. 3-4 -> Art der Versorgung / Art der Behandlung St. 5-8 -> Entgeltart Wertebereich: Siehe Anhang -> Schlüssel Entgeltschlüssel
Erläuterung zur Belegung	Siehe Anhang -> Schlüssel Entgeltschlüssel
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Entgeltschluessel

2.87 Entlassungsdatum

Entlassungsdatum des Versicherten/Berechtigten aus der Rehabilitationseinrichtung							
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsmeldung		Х			
	Entla	assungsbericht		х			
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х			
Erläuterung zur Belegung		Bei ambulanter Rehabilitation (Sucht): Datum des Behandlungsende (letzte Therapieeinheit); Bei einer Kombinationsbehandlung: Ende der Kombinationsbehandlung					
Fachliche Erläuterung		Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.					
Technische Bezeichnung	Entla	ntlassungsdatum					

2.88 Entlassungsdatum des KH-Aufenthaltes vor AHB/AR

entiassungsuatum des Versici	nerten/Berechtigten aus Krankenhaus vor einer Anschlussrehabil	itation (AK DZW. auch AH	ib)			
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Aufnahme	х	Х			
	Bewilligung	х				
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	1				
Fachliche Erläuterung	entfällt	ntfällt				
Technische Bezeichnung	Entlassungsdatum_KH					

STAND: 14.05.2019, SEITE 61 VON 125

2.89 Entlassungsdiagnose (Datengruppe)

Siehe -> Diagnose (Seite 41)

Diagnosendokumentation, hie	r: im Geschäftsv	vorfall Entlassungsmeldung bzw. Entlassungsbericht					
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entlassungs	Entlassungsmeldung					
	Entlassungs	sbericht		Х			
Wertebereich	Siehe	e -> Diagnose	х	х			
Erläuterung zur Belegung	Zur Reihenf	Zur Reihenfolge der Belegung siehe -> Diagnose.					
Fachliche Erläuterung		Siehe -> Diagnose. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im					
	schriftliche	schriftlichen Verfahren.					
Technische Bezeichnung	Entlassungs	Entlassungsdiagnose					

2.90 Entlassungsform

Das Datenfeld beschreibt medizinischer Sicht.	Form und ggf	. Weiterbehandlung der Entlassung eines Versicherten/Berechtigten	aus verwalt	ungs- und
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlass	sungsmeldung	х	х
	Entlass	sungsbericht		х
Wertebereich	01	Behandlung regulär beendet	х	х
	02	Behandlung vorzeitig auf ärztliche Veranlassung beendet	х	х
	03	Behandlung vorzeitig mit ärztlichem Einverständnis beendet	х	х
	04	Behandlung gegen ärztlichen Rat beendet ("Vorzeitig ohne ärztliches Einverständnis")	х	х
	05	Behandlung aus disziplinarischen Gründen beendet	х	х
	06	Verlegung in Krankenhaus, bei DRV auch: Verlegung in andere Reha-Einrichtung	х	х
	07	Wechsel zu ambulanter (Sucht), ganztägig ambulanter, stationärer Reha		х
	09	gestorben	х	х

STAND: 14.05.2019, SEITE 62 VON 125

	11	Wechsel von Phase B zu D vorgesehen	х		
	12	Wechsel von Phase B zu C vorgesehen	Х		
	12	-			
	13	Wechsel von Phase C zu D vorgesehen	Х		
	14	Zuständigkeitswechsel des Leistungsträgers	X		
	15	Behandlung aus sonstigen Gründen beendet	х		
	16	Wechsel von Phase D zu C	х		
	17	Wechsel von Phase D zu B	Х		
	18	Wechsel von Phase C zu B	Х		
	Die Ziff	f. 06 gilt bei Verlegung in ein Krankenhaus; nur bei der DRV zusätzlich	auch bei V	erlegung	
	in and	ere Reha-Einrichtung.			
	Zu Ziff.	07: Erfolgt bei einer Reha-Leistung ein Wechsel der Versorgungsart o	hne erneut	te	
	Bewilli	gung, ist der vorangegangene Behandlungsabschnitt mit einem GVF E	ntlassungsi	meldung	
	zu mel	den (mit Entlassungsform = 07) und der Beginn des anschließenden B	ehand lung:	sabschnitts	
	mit einem GVF "Aufnahme".				
	Analoges gilt bei diesen Fällen für den E-Bericht, wenn jeweils ein E-Bericht pro				
Erläuterung zur Belegung	Behandlungsabschnitt erstellt wird; z. B. bei einem "Wechsel von stationär auf ganztägig				
	ambula	ant" ist dann im jeweils "vorangehenden" E-Bericht Ziff. 07 zu dokume	entieren.		
	Hinweis 1: Die 2. Stelle der Schlüsselziffern 01 - 09 entspricht dem Feldwert des 1-stelligen				
	Datenfeldes "Entlassungsform" im Formular "Ärztlicher Entlassungsbericht" der DRV.				
	Hinwei	s 2: Die Schlüsselwerte 11, 12, 13, 16, 17 und 18 sind nur dann zu ver	wenden. w	enn der	
		wechsel mit einem Klinikwechsel einhergeht.	,		
		tenfeld vereinheitlicht die in der früheren DfÜ per Edifact getrennt er	hobenen D	atenfelder	
	"Entlassungsform" für den GVF Entlassungsbericht und "Erläuterung zur Entlassung" für den GVF				
Fachliche Erläuterung	Entlassungsmeldung bzw. Entlassung. Die LAKen erhalten zu Ziffer 07 die erforderlichen Angaben				
	im schriftlichen Entlassungsbericht. Im Übrigen erhalten die LAKen die erforderlichen Angaben				
	des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Entlass	ungsform			

2.91 Erläuterung zur Unterbrechung

Das Datenfeld dokumentiert die relevanten Gründe einer Unterbrechung einer Rehabilitationsmaßnahme im Einzelfall					
Verwendung bei		GKV	DRV		

STAND: 14.05.2019, SEITE 63 VON 125

Geschäftsvorfall	Unter	brechung		Х		
	01	Interkurrente Erkrankung		Х		
	02	Stationäre Krankenhausbehandlung (nicht interkurrente Erkrankung)		Х		
	03	Beurlaubung	Х			
	04	Stationäre Krankenhausbehandlung	Х			
	05	Erkrankung (ohne Krankenhausbehandlung)	Х			
	06	Belastungserprobung im häuslichen Umfeld	Х			
	09	Sonstiger Grund, der zur Unterbrechung der Pflegekosten führt	Х	Х		
Erläuterung zur Belegung		Unterbrechung im Rahmen einer genehmigten Beurlaubung nach ders (z.B. Familienheimfahrt, Weihnachtsbeurlaubung) ist nicht zu do	_			
Fachliche Erläuterung	Die L	Die LAKen erhalten die Angaben wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Erlaei	euterung_zur_Unterbrechung				

2.92 Erstellungsdatum/-uhrzeit des Geschäftsvorfalls

Maschinelles Erstellungsdatur	n/-uhrzei	t des Datensatzes zum jeweiligen Geschäftsvorfall					
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV			
		Bei allen (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		Х			
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-DDThh:mm:ss	х	Х			
Erläuterung zur Belegung	`	ie genaue Festlegung, durch welche Teilkomponente des erzeugenden Systems atum/Uhrzeit festgelegt wird, erfolgt durch den jeweiligen Teilnehmer an der DfÜ.					
Fachliche Erläuterung	entf	ntfällt					
Technische Bezeichnung	Erste	ellungsdatum_Uhrzeit					

2.93 Fachabteilungsschlüssel der Reha-Einrichtung

Siehe -> Reha-Fachabteilungsschlüssel / Abteilungsnummer (Seite 100)

2.94 Fall-ID der Reha-Einrichtung

Die Fall-ID bzw. das klinikinterne Kennzeichen identifiziert bei der Reha-Einrichtung Versicherten/Berechtigten und Reha-Leistung.					
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	х		

STAND: 14.05.2019, SEITE 64 VON 125

Wertebereich		keine allgemeine Spezifikation des Wertebereichs	Х	Х	
Erläuterung zur Belegung	Dies	Reha-Einrichtung übermittelt ihre Fall-ID mit ihren Geschäftsvorfäller er übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an die Falleßend zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Kommunikation mit der DRV Bund ist der Feldinhalt ggf. die "EWnet-I	Reha-Einric	htung	
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Fall_	ID_Rehaeinrichtung			

2.95 Fall-ID des KV-Trägers (Datengruppe)

Gruppe der den Einzelfall beim I	Kostenträger identifizierenden Daten,		
hier: bei KV-Träger			
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	
Wertebereich	Datengruppenbestandteile:		
	-> Vertragskennzeichen		
	-> Krankenversichertennummer (KV-Nummer)		
	-> IK der KV Versichertenkarte	Х	
	-> Lebendspender (ja/nein)		
	• -> Fallnummer KV-Träger		
Erläuterung zur Belegung	Die Reha-Einrichtung erhält die Angaben mit Geschäftsvorfall Bewilligung alle von ihr zu übermittelnden Geschäftsvorfälle.	g und überti	rägt sie in
Fachliche Erläuterung	Für die LAKen ist ersatzweise "9999" zulässig.		
Technische Bezeichnung	Fall_ID_KV		

2.96 Fall-ID des RV-Trägers (Datengruppe)

Gruppe der den Einzelfall beim K hier: bei RV-Träger	ostent	räger identifizierenden Daten,		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		Х	Х
Wertebereich		Datengruppenbestandteile: > Versicherungsnummer RV -> Maßnahmenummer RV		x

STAND: 14.05.2019, SEITE 65 VON 125

	-> Berechtigtennummer RV -> Zuordnung zum Bearbeiter des Kostenträgers
Erläuterung zur Belegung	Die Reha-Einrichtung erhält die Angaben mit Geschäftsvorfall Bewilligung und überträgt sie in alle von ihr zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Die Krankenkassen können dieses Segment mit dem Feld "Versicherungsnummer RV" füllen, wenn sie diese der Einrichtung im Rahmen einer neurologischen Rehabilitationsmaßnahme mitteilen wollen. Dadurch kann die Einrichtung bei Vorliegen einer positiven Erwerbsprognose die Rentenversicherungsnummer nutzen um einen Leistungsantrag bei dem Träger der Rentenversicherung zu stellen.
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Fall_ID_RV

2.97 Fallnummer

Bestandteil der Fall-Identifika	tionsdaten (Fall-ID) des KV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reh	na-Leistung,				
hier: Fallnummer						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х				
Wertebereich	keine allgemeine Spezifikation des Wertebereichs	х				
Erläuterung zur Belegung		Der Kostenträger übermittelt die Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle.				
Fachliche Erläuterung	für LAKen siehe fachliche Erläuterungen zur Fall-ID des KV-Trägers	ür LAKen siehe fachliche Erläuterungen zur Fall-ID des KV-Trägers				
Technische Bezeichnung	Fallnummer					

2.98 Fallpauschale

Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bev	villigung	x			
Wertebereich	1	Fallpauschale	х			
Erläuterung zur Belegung		Das Feld ist mit dem Inhalt "1" zu füllen, wenn für die Reha-Maßnahme eine Fallpauschale bewilligt wird.				
Fachliche Erläuterung						
Technische Bezeichnung	Fall	pauschale				

Stand: 14.05.2019, Seite 66 von 125

2.99 Fax

		ext Versicherter/Berechtigter, Mitteilungsempfänger, Sachbearbeite	er usw.) ode	r Einheit		
Verwendung bei	e oder ein	er Einrichtung) als Bestandteil der Kommunikationsdaten	GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung.		х		
Wertebereich		alphanumerischer Zeichenbereich	х	х		
Erläuterung zur Belegung		Mit dem Antrag stimmt der Versicherte/Berechtigte der Weitergabe seiner im Antrag angegebenen Kontaktdaten an die Rehaeinrichtung zu.				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Faxn	Faxnummer				

2.100 Fehlercode

Indentifizierung eines Fehl	lers im Fehlerverfahre	en				
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV		
	Fehlermeldu	ng	х	Х		
Wertebereich	00000	positive Quittung, kein Fehler				
	00001	positive Quittung mit Hinweis				
	01000	Validierungsfehler aufgetreten				
	01001	Die Schema -Version ist ungültig oder nicht bekannt				
	01002	Die Fall-ID ist für den RV-Träger gedacht /				
		Die Fall-ID ist für den KV-Träger gedacht				
	01003	Der Geschäftsvorfall ist nicht erlaubt				
	01004	Erstellungstag und Uhrzeit der Datei > Tag und Uhrzeit	Х	Х		
		der Verarbeitung				
	01005	IK Absender der Datei nicht als Kommunikationspartner				
		bekannt				
	01006	IK Empfänger der Datei nicht annehmende Stelle				
	01007	Nutzdatendatei nicht lesbar				
	02000	Fehler aus Fachverfahren				
	Neben dem F	Fehlercode wird zusätzlich auch der -> Fehlertext im Rahmer	einer Fehl	ermeldun		
Erläuterung zur Belegung	übermittelt.					
3 20 0		Validierungsfehler werden hier nicht gesondert aufgeführt. Die Schlüsselprüfungen, die durch				
	die XML-Sche	die XML-Schemata geprüft werden, können der XML-Schema-Beschreibung entnommen				

STAND: 14.05.2019, SEITE 67 VON 125

	werden. Fehlercodes aus weitergehenden fachlichen Prüfungen werden individuell mit den einzelnen Kostenträgern sowie Vorsorge- und Reha-Einrichtungen vereinbart.
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Fehlercode

2.101 Fehlertext

Erläuterung eines bestimmten Fehlercodes im Fehlerverfahren					
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Fehlermeldung	х	х		
Wertebereich					
Erläuterung zur Belegung	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	Fehlertext				

2.102 Freier Text

•	bereich zur Übermittlung relevanter Informationen zu einer Reha-Maßı n der Regel) bei einem Geschäftsvorfall	nahme eines	
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle	X*)	X*)
	*) sofern Geschäftsvorfall durch GKV bzw. DRV praktiziert.		
Wertebereich	keine allgemeine Spezifikation des Wertebereichs	х	х
Erläuterung zur Belegung	Es können in diesem Datenfeld beliebige, für den Geschäftsvorfall Angaben dokumentiert und übermittelt werden. Sie sollten geeigr sein, da der Textbereich nicht fachlich gegliedert ist.		
Fachliche Erläuterung	entfällt		
Technische Bezeichnung	Freier_Text		

2.103 Geburtsdatum

Geburtsdatum des Versicherten/	Berechtigten		
Verwendung bei		GKV	DRV

STAND: 14.05.2019, SEITE 68 VON 125

Geschäftsvorfall	Aufnahme	х	x		
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes x x				
	Entlassungsmeldung	х	х		
	Unterbrechung x x				
	Absage durch die Einrichtung x				
	Anzeige einer Verlängerung x				
	Bewilligung x x				
	Absage durch den Kostenträger x				
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes x x				
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage x				
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage x				
	Entlassungsbericht x				
	Rechnung x x				
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	Х		
Erläuterung zur Belegung	Zu Geburtsdatum Versicherte/Berechtigte: Der bei Bewilligung übertragene Feldinhalt ist bei den übrigen Geschäftsvorfällen (Aufnahme usw.) zu übernehmen.				
Fachliche Erläuterung	Das Geburtsdatum in den Geschäftsvorfällen außer Bewilligung dient zusammen mit der				
	Datengruppe "Name (Kurzform) nur der Erleichterung der Zuordnung der Nachricht im				
	Fehlerfall. Eine masch. Prüfung auf Richtigkeit bzw. Speicherung findet seitens des				
	Kostenträgers nicht statt. Die Mitteilung an die LAKen bei den Geschäftsvorfällen				
	Unterbrechung, Absage durch die Einrichtung, Anzeige einer Verlängerung, Absage durch				
	Kostenträger und Entlassungsbericht erfolgt wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Geburtsdatum				

2.104 Gesamtbetrag Rechnung / Rechnungsbetrag

siehe Rechnungsbetrag Gesamt / Gesamtbetrag Rechnung (Seite 96)

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 69 VON 125

2.105 Geschäftsvorfall

Zwischen Leistungserbringer und Kostenträger bzw. der vom Kostenbringer beauftragten Stelle (oder ggf. der für die Erteilung der Kostenzusage beauftragten Stelle) erfolgt im Rahmen der Beauftragung und Durchführung von Reha-Leistungen bei bestimmten fachlichen Anlässen eine standardisierte wechselseitige Kommunikation. Die für die DfÜ-Kommunikation relevanten fachlichen Anlässe bzw. Ereignisse werden als Geschäftsvorfälle (GVF) bezeichnet; ausgetauscht wird hierzu jeweils eine "Reha-Nachricht" mit den speziellen Daten des jeweiligen Geschäftsvorfalls (z. B. "Geschäftsvorfall Bewilligung") als Bestandteil.

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle *)		х	х
	Nr.	Bezeichnung		
	00	Kopfdaten *)	Х	х
	01	Aufnahme	Х	х
	03	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
	04	Entlassungsmeldung	Х	х
	06	Unterbrechung	Х	х
	07	Absage durch die Einrichtung	Х	х
	10	Anzeige einer Verlängerung		х
	11	Bewilligung	Х	х
	12	Absage durch den Kostenträger		х
Wertebereich	13	Ergänzungen vor Reha-Beginn		х
	15	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	Х	х
	16	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	17	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	18	Antrag auf Phasenwechsel	Х	
	19	Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel	Х	
	21	Entlassungsbericht		х
	30	Rechnung	х	х
	31	Zahlsatz	х	х
	32	Zuzahlungsgutschrift/ -rückforderung	Х	
	80	Fehlermeldung	х	х

STAND: 14.05.2019, SEITE 70 VON 125

	Der o. g. Wertebereich dient der formalen Unterscheidung / Identifizierung der einzelnen					
	Geschäftsvorfälle bzw. der zugeordneten Nachrichten. Es besteht keine direkte Korrespondenz					
Erläuterung zur Belegung	zu einem in der Excel-Tabelle der Geschäftsvorfälle aufgeführten Datenfeld.					
	*) Die aus strukturellen Gründen eingeführten Kopfdaten sind Bestandteil jedes fachlichen					
	Geschäftsvorfalls.					
	Der Geschäftsvorfall Anlage wird nur in Verbindung mit einem fachlichen Geschäftsvorfall					
	übermittelt.					
	Alle mit einem Geschäftsvorfall zu übertragenden Nutzdaten werden strukturiert in einer					
	"Reha-Nachricht" (siehe "Reha-Nachricht" in der GVF-Tabelle (Excel) bzw. zugehöriges XML-					
	Schema) zusammengefasst.					
	Datenübermittlung durch Kostenträger					
	Die Bewilligung kann vom Kostenträger, der mit der Durchführung beauftragten Stelle oder der für die Erteilung der Kostenzusage beauftragten Stelle übermittelt werden.					
	Alle weiteren Nachrichten werden vom Kostenträger oder der beauftragten Stelle übermittelt.					
	Bewilligung					
	Dem Kostenträger/der für die Erteilung der Kostenzusage beauftragten Stelle obliegt die Prüfung eines Antrags auf Vorsorge-/Rehabilitationsleistungen bzwmaßnahmen.					
	Es werden in der Bewilligung Art, Umfang und Dauer der medizinischen Leistung festgelegt.					
	Die Klinik ist an die Bewilligung gebunden.					
	Absage durch den Kostenträger/die beauftragte Stelle (nur DRV)					
Fachliche Erläuterung	Der Kostenträger/die beauftragte Stelle erfährt, dass der Versicherte/Berechtigte die Rehabilitation in der vereinbarten Rehabilitationseinrichtung nicht antreten wird, und übermittelt die Absage an die Klinik.					
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes					
	Der Kostenträger/die beauftragte Stelle reagiert unverzüglich nach Erhalt des Antrages auf Verlängerung des Aufenthaltes des Versicherten/Berechtigten und bewilligt diesen voll, teilweise oder gar nicht bzw. fordert bei Bedarf eine medizinische Begründung von der Klinik an.					
	Ergänzungen vor Rehabeginn (nur DRV)					
	Es kommt häufiger vor, dass zusätzlich Begleitpersonen mit in die Rehabilitation genommen werden dürfen (z. B. Kinder mit und ohne Betreuung), dass die Anreise modifiziert wird oder das weitere medizinische Dokumente übermittelt werden sollen. Eine erneute Bewilligung an den Leistungserbringer zu übermitteln, wurde als im Verfahren der Rentenversicherung zu aufwändig festgestellt.					
	Verlängerung des Aufenthaltes des Versicherten/Berechtigten und bewilligt diesen voll, teilweise oder gar nicht bzw. fordert bei Bedarf eine medizinische Begründung von der Klinik an. Ergänzungen vor Rehabeginn (nur DRV) Es kommt häufiger vor, dass zusätzlich Begleitpersonen mit in die Rehabilitation genommen werden dürfen (z. B. Kinder mit und ohne Betreuung), dass die Anreise modifiziert wird oder das weitere medizinische Dokumente übermittelt werden sollen. Eine erneute Bewilligung an den Leistungserbringer zu übermitteln, wurde als im Verfahren der Rentenversicherung zu					

STAND: 14.05.2019, SEITE 71 VON 125

Zahlsatz

Der Zahlsatz ist für den Bereich der GKV verpflichtend zu übermitteln, wenn der Zahlungsbetrag vom Rechnungsbetrag abweicht.

Datenübermittlung durch die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung

Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung übermittelt die Nachrichten über die nachfolgend beschriebenen Geschäftsvorfälle an den Kostenträger/die beauftragte Stelle.

Absage durch die Rehabilitationseinrichtung

Die Rehabilitationseinrichtung erfährt, dass der Versicherte/Berechtigte innerhalb des Gültigkeitszeitraums der Kostenzusage in ihrem Haus nicht erscheinen wird, und übermittelt die Absage an den Kostenträger / die beauftragte Stelle.

Aufnahme

Nach der Aufnahme des Versicherten/Berechtigten in die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung übermittelt sie Aufnahmedaten an den Kostenträger/die beauftragte Stelle.

Ist die AR-/AHB-Verfahrensregelung der DRV Bund maßgebend, ist der Antrag auf AR / AHB mit den vorgesehenen Ergänzungen in Papierform übermittelt und die Bewilligung abgewartet werden. Erst danach darf die Aufnahme übermittelt werden.

Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes/Anzeige einer Verlängerung

Hält die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung eine Verlängerung des Aufenthaltes des Versicherten/Berechtigten für medizinisch notwendig, übermittelt sie entweder den entsprechenden Antrag oder - bei entsprechender bilateraler Vereinbarung - die Anzeige an den Kostenträger/die beauftragte Stelle.

Die medizinische Begründung für die Verlängerung kann auch ohne Anforderung bereits in den Text-Segmenten/Dokumentenbereich des Verlängerungsantrags übermittelt werden. Hierdurch kann die Entscheidung über den Verlängerungsantrag beschleunigt werden.

Unterbrechung

Eine Rehabilitationsmaßnahme kann unterbrochen werden wegen:

Interkurrenter Erkrankung (gilt für DRV)

Stationärer Krankenhausbehandlung (nicht interkurrente Erkrankung) (gilt für DRV)

Sonstiger Grund, der zur Unterbrechung der Pflegekosten führt (gilt für DRV)

Beurlaubung (gilt für GKV)

Stationärer Krankenhausbehandlung (gilt für GKV)

Erkrankung (ohne Krankenhausbehandlung) (gilt für GKV)

Belastungserprobung im häuslichen Umfeld (gilt für GKV)

Eine Unterbrechung im Rahmen einer genehmigten Beurlaubung nach den Vorgaben des RV-Trägers (z. B. Familienheimfahrt, Weihnachtsbeurlaubung) ist nicht zu melden.

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 72 VON 125

Die Rehabilitationseinrichtung übermittelt nach Beginn und Beendigung einer Unterbrechung die entsprechenden Daten an den Kostenträger/die beauftragte Stelle.

Der Kostenträger/die beauftragte Stelle kann die Beendigung einer Rehabilitationsmaßnahme verlangen, wenn der Zeitraum der Unterbrechung nicht einzuschätzen ist.

Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage

Kann der Versicherte/Berechtigte vor Ablauf der Gültigkeit der Kostenzusage, seine Rehabilitationsmassnahme nicht beginnen, hat die Vorsorge- bzw. die Rehabilitationseinrichtung, die Möglichkeit, dieser Geschäftsvorfall an den Kostenträger zu übermitteln.

Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage

Der Kostenträger/die beauftragte Stelle reagiert unverzüglich nach Erhalt des Antrages auf Verlängerung der Kostenzusage des Versicherten/Berechtigten und bewilligt diesen voll, teilweise oder gar nicht.

Antrag auf Phasenwechsel

Bei einem anstehenden Phasenwechsel in der neurologischen Reha hat die Vorsorge- bzw. die Rehabilitationseinrichtung die Möglichkeit, hiermit diesen bei dem Kostenträger zu beantragen.

Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel

Der Kostenträgerreagiert unverzüglich nach Erhalt des Antrages auf Phasenwechsel des Versicherten/Berechtigten und bewilligt diesen voll, teilweise oder gar nicht.

Entlassungsmeldung

Die Entlassungsmeldung an den Kostenträger / die beauftragte Stelle erfolgt bei endgültiger Entlassung aus der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung bei externer Verlegung, wenn aufgrund bilateraler Vereinbarung keine Geschäftsgrundlage für eine Unterbrechung gegeben ist.

Entlassungsbericht

Die Rehabilitationseinrichtung übermittelt nach Beendigung einer Reha-Leistung den RVeinheitlichen Entlassungsbericht sowie in kodierter Form Daten über die durchgeführten Behandlungen und den Entlassungszustand des Versicherten/Berechtigten an den RV-Kostenträger bzw. die von ihm beauftragte Stelle.

Rechnung

Die Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung übermittelt die Rechnung zu einer durchgeführten bzw. einer laufenden Vorsorge/Rehabilitation an den Kostenträger/die beauftragte Stelle.

Eine Zwischenrechnung darf nur versendet werden, wenn die Dauer der Behandlung vier Wochen überschreitet, eine bilaterale Vereinbarung getroffen wurde oder für den Zweck der Rechnungsabgrenzung erforderlich ist.

Generell können nur Leistungen abgerechnet werden, für die im Schlüssel 'Entgeltart' eine entsprechende Ausprägung vorgesehen sind. Die abrechenbaren Leistungen können durch

STAND: 14.05.2019, SEITE 73 VON 125

aterale Vereinbarungen eingeschränkt werden. i Zwischenrechnungen werden Rechnungssätze jeweils für zeitlich aufeinanderfolgende,
gegrenzte Abrechnungszeiträume übermittelt. Der gesamte Abrechnungsbetrag ergibt sich s der Summe aller in Rechnungssätzen (Zwischenrechnungen und Schlussrechnung) rechneten Entgelte.
erden für bereits erbrachte Leistungen rückwirkend höhere Vergütungen vereinbart, so kann Klinik die Differenzbeträge für jeden betroffenen Behandlungsfall über eine chtragsrechnung übermitteln.
Zuzahlungsgutschrift/ -rückforderung
t der Zuzahlungsgutschrift können die Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen tschriften für nachträglich nach Erstellung der Schlussrechnung geleistete Zuzahlungen von rsicherten übermitteln.
Fehlermeldung
eist eine empfangene Nachricht Fehler auf und kann die empfangene Nachricht eindeutig dem Absender zugeordnet werden, sendet der Empfänger die Fehlermeldung. Welche nlerarten unterstützt werden, ergibt sich aus dem Fehlercode in Verbindung mit der gehörigen technischen Anlage mit der Verfahrensbeschreibung.
e Mitteilung an die LAKen bei den Geschäftsvorfällen Unterbrechung, Absage durch die
richtung, Anzeige einer Verlängerung, Absage durch Kostenträger und Entlassungsbericht
olgt wie bisher im schriftlichen Verfahren.
zeichnung des Geschäftsvorfalls
t t t r

2.106 Geschlecht

Geschlecht des Versicherten/Be	rechtig	ten				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	illigung	х	х		
Wertebereich	0	unbestimmt	х	х		
	1	männlich	х	х		
	2	weiblich	х	х		
	3	divers	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Ges	eschlecht				

STAND: 14.05.2019, SEITE 74 VON 125

2.107 Gültigkeit der Kostenzusage bis

	_	Bewilligung einer Reha-Leistung gilt bzw. das späteste Aufnahmedat bilitationseinrichtung laut Bewilligungsbescheid	um des			
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung				
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х			
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Kost	ostenzusage_gueltig_bis				

2.108 Hausnummer

Bestandteil der Adressdaten des Versicherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger,						
hier: Angabe der Hausnummer	als Ergä	nzung zur Straßenangabe				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall		illigung.	х	х		
Wertebereich		Textangabe	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Hinv	Hinweis: Angabe der Straße und Hausnummer getrennt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Hau	ausnummer				

2.109 Hinweis zur Kostenübernahme (Begleitperson)

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bew	Bewilligung		
	Antv	wort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	х	х
Wertebereich	0	RV=Keine Begleitperson; GKV=keine Kostenübernahme (Bewilligung)	х	х
	1	auf Hinreise		Х
	2	auf Rückreise		Х

STAND: 14.05.2019, SEITE 75 VON 125

	3	auf Hin- und Rückreise		х		
	4	bei Aufenthalt (einschließlich Hin- und Rückreise)	х	х		
Erläuterung zur Belegung	-	Für jede Begleitperson ist gemäß Datenstruktur der Geschäftsvorfall-Tabelle (Excel) ein eigener Hinweis zu dokumentieren.				
Fachliche Erläuterung	Die I	Die Mitteilung der LAKen an die Einrichtungen erfolgen wie bisher im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Kost	Kostenuebernahme				

2.110 IK Absender

Identifikation des Absenders e	einer DfÜ-Nachricht mit dem Institutionskennzeichen (IK)		
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV
	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	х
Wertebereich			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	,	•
Fachliche Erläuterung	Als Absender gilt die verschlüsselnde Stelle.		
Technische Bezeichnung	IK_Absender		

2.111 IK beauftragte Stelle

	GKV	DRV	
alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	X	х	
Stelle" für alle weiteren Geschäftsvorfälle zum zugehörigen Einzelfall verbindlich f			
eine beauftragte Stelle delegieren. Alle beteiligten Stellen werd	en durch ihr räger mit der Durchfü		
	Mit dem Geschäftsvorfall Bewilligung wird die Belegung des Dat Stelle" für alle weiteren Geschäftsvorfälle zum zugehörigen Einz Für die GKV/LAK gilt: Das Feld ist zu belegen, wenn eine beauftr Der Kostenträger kann die gesamte Fallbearbeitung oder nur die eine beauftragte Stelle delegieren. Alle beteiligten Stellen werd Institutionskennzeichen (IK) identifiziert. Die von einem Kostent Leistung beauftragte Stelle könnte z. B. sein:	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten) Mit dem Geschäftsvorfall Bewilligung wird die Belegung des Datenfeldes "IK beauftra Stelle" für alle weiteren Geschäftsvorfälle zum zugehörigen Einzelfall verbindlich feste Für die GKV/LAK gilt: Das Feld ist zu belegen, wenn eine beauftragte Stelle zuständig i Der Kostenträger kann die gesamte Fallbearbeitung oder nur die Kostenentscheidung eine beauftragte Stelle delegieren. Alle beteiligten Stellen werden durch ihr Institutionskennzeichen (IK) identifiziert. Die von einem Kostenträger mit der Durchfülleistung beauftragte Stelle könnte z. B. sein:	

STAND: 14.05.2019, SEITE 76 VON 125

Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	IK_beauftragte Stelle

$2.112\ \ IK\ der\ Einrichtung, in\ die\ verlegt\ wird$

Identifikation der Einrichtung, in die verlegt wird, mit dem Institutionskennzeichen (IK)							
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entlassungsmeldung		х				
Wertebereich		s. IK der Reha-Einrichtung	х				
Erläuterung zur Belegung		Falls "Entlassungsform" = "verlegt", dann ist in "IK der Einrichtung, in die verlegt wird" das IK des aufnehmenden Krankenhauses zu dokumentieren.					
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt					
Technische Bezeichnung	IK_E	_Einrichtung_verlegt					

2.113 IK der Krankenkasse

Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung		х			
Wertebereich						
Erläuterung zur Belegung	entfällt					
Fachliche Erläuterung		es handelt sich hier um eine Information der DRV oder der beauftragten Stelle über die uständige Krankenkasse des Versicherten/Berechtigten, damit die Reha-Einrichtung z.B. daufnahmeanzeige per Papier an die Krankenkasse liefern kann.				
Technische Bezeichnung	IK_Nummer					

2.114 IK der KV Versichertenkarte

Bestandteil der Fall-Identifikationsdaten (Fall-ID) des KV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leistung, hier: Institutionskennzeichen der KV Versichertenkarte				
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle	(Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	
Wertebereich		7-stelliges "IK" der KV-Karte, ergänzt um vorangestellte "10" für	х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 77 VON 125

	"Krankenversicherungsträger"
Erläuterung zur Belegung	Der Kostenträger übermittelt das IK der KV-Versichertenkarte als Bestandteil der Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung. Hinweis: Das IK der KV Versichertenkarte kann vom IK des Kostenträgers abweichen. Die Reha-Einrichtung übernimmt das IK ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Für die GKV gilt: Das Feld ist zu belegen, wenn keine Auftragsleistung vorliegt. Für LAK ist ersatzweise "9999" zulässig
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	IK_Krankenversicherung

2.115 IK des veranlassenden Krankenhauses

Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Aufnahme	х			
Wertebereich	Durch den strukturierten Aufbau des IK sind für Krankenhäuser nur bestimmte Werte der Klassifikation (St. 1-2 des IK) zulässig.	х			
Erläuterung zur Belegung	Wird die Rehamaßnahme durch ein Krankenhaus veranlasst, ist hier das anzugeben.	IK des Kranl	kenhauses		
Fachliche Erläuterung	entfällt	entfällt			
Technische Bezeichnung	IK_Krankenhaus				

2.116 IK Empfänger

Identifikation des Empfängers	einer DfÜ	J-Nachricht mit dem Institutionskennzeichen (IK)			
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV	
	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х	х	
Wertebereich					
Erläuterung zur Belegung	entf	illt	<u> </u>		
Fachliche Erläuterung	Als E	als Empfänger gilt die entschlüsselnde Stelle.			
Technische Bezeichnung	IK_E	mpfaenger			

STAND: 14.05.2019, SEITE 78 VON 125

2.117 IK Kostenträger

Identifikation des Kostenträge	rs mit dem Institutionskennzeichen (IK)				
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		Х		
Wertebereich					
Erläuterung zur Belegung	Mit dem Geschäftsvorfall Bewilligung wird die Belegung des Datenfeldes "IK des Kostenträgers" für alle weiteren Geschäftsvorfälle zum zugehörigen Einzelfall verbindlich festgelegt.				
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	IK_Kostentraeger				

2.118 IK Zahlungsempfänger

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rechnung, Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung, Zahlsatz	х	х
Wertebereich			
Erläuterung zur Belegung	entfällt		
Fachliche Erläuterung	Über das Institutionskennzeichen der Einrichtung wird auch die IBAN Rechnungsbetrag abweichend von dem im Feld "IK Reha-Einrichtung angegebenen Zahlungsweg auf ein anderes Konto überwiesen werde Zahlungsempfänger" zur Angabe des abweichenden Zahlungsweges.	g" in den Kopfdato en, dient das Feld	en
Technische Bezeichnung	IK Rechnung		

2.119 IK Reha-Einrichtung

Identifikation der Reha-Einrichtung mit dem Institutionskennzeichen (IK)						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		х			
Wertebereich	Für eine Reha-Reha-Einrichtung sind nur bestimmte Werte der Klassifikation (St. 1-2 des IK) zulässig.	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	_T rfällt				

STAND: 14.05.2019, SEITE 79 VON 125

Technische Bezeichnung	IK_Einrichtung
Fachliche Erläuterung	(zusammen mit dem "Fachabteilungsschlüssel der Reha-Einrichtung") bei den einzelnen Geschäftsvorfällen dasselbe IK zu verwenden, welches auch für die Reha-Strukturerhebung vereinbart wurde.
	Bei stationären Reha-Einrichtungen, die durch einen Träger der DRV federführend belegt werden, ist als Ordnungskriterium / Identifizierungskriterium für den Ort der durchgeführten Reha-Leistung
	Das IK an dieser Stelle wird für das DfÜ-Verfahren als Ordnungsbegriff / Identifizierungskriterium für eine gesamte Reha-Einrichtung verwendet. Dieses IK kann, muss aber nicht mit dem IK übereinstimmen, welches für die eigentlichen Zahlverfahren der Reha-Einrichtung verwendet wird.

2.120 Indikationsgruppenzuordnung

gemäß Schlüssel Indikationsgr	uppenzuo	rdnung			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Aufna	Aufnahme			
	Bewill	Bewilligung			
	Antra	Antrag auf Phasenwechsel			
Wertebereich		Siehe Daten- und Schlüsselverzeichnis (Teil 2) -> Schlüssel Indikationsgruppenzuordnung, linke Spalte Code	х		
Erläuterung zur Belegung	entfäl	entfällt			
Fachliche Erläuterung	entfäl	entfällt			
Technische Bezeichnung	Indika	ndikationsgruppe			

2.121 Internationales Länderkennzeichen

Länderkennzeichen als Bestandteil von Anschriften					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung		х	х	
Wertebereich		Siehe Anhang -> Schlüssel Internationales Länderkennzeichen	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfäl	entfällt			
Fachliche Erläuterung	entfäl	tfällt			

STAND: 14.05.2019, SEITE 80 VON 125

Laenderkennzeichen	
	Laenderkennzeichen

2.122 Kardio-pulmolnal

Kardio-pulmolnal, Bestandteil de	s nega	tiven Leistungsvermögens		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entl	assungsbericht		Х
Wertebereich	1	ja		х
	2	nein		х
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".		
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.		
Technische Bezeichnung	Kard	lio_pulmolnal		

2.123 Krankenversichertennummer (KV-Nummer)

Bestandteil der Fall-Identifikation hier: Krankenversichertennumr		n (Fall-ID) des KV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leis -Nummer)	tung,			
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	alle	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)				
Wertebereich		transparent nur bei KV-Träger	х			
Erläuterung zur Belegung	Einri Die I aller	Der Kostenträger übermittelt die Fall-ID (hier: KV-Nummer) mit der Bewilligung an die Reha- Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID (hier: KV-Nummer) ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Bei LAK ist die Mitgliedsnummer Bestandteil der Fall-ID.				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Kran	Krankenversichertennummer				

2.124 KTL-Code therapeutische Leistung

Siehe -> Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung - Code (Seite 54)

STAND: 14.05.2019, SEITE 81 VON 125

2.125 Laufende Nummer des Geschäftsvorfalls ...

Manche Geschäftsvorfälle können im Verlauf einer Reha-Leistung mehrfach auftreten. Die "Laufende Nummer des Geschäftsvorfalls …" in einer übermittelten Nachricht ermöglicht es (z. B. bei Berichtigungen), diese Nachricht dem fachlich richtigen Geschäftsvorfall zuzuordnen.

Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle		х	х			
Wertebereich	01	DfÜ-Nachricht/Datensatz bezieht sich auf Geschäftsvorfall mit Lfd. Nr. 01	х	х			
	02	DfÜ-Nachricht/Datensatz bezieht sich auf Geschäftsvorfall mit Lfd. Nr. 02	х	х			
			х	х			
Erläuterung zur Belegung		Als technischer Maximalwert wird 99 gewählt. Eventuelle fachliche Restriktionen sind zu berücksichtigen.					
Fachliche Erläuterung		Zur Möglichkeit, dass die "Laufende Nummer des Geschäftsvorfalls …" bei GVF Aufnahme bzw. Entlassungsmeldung = 02 sein kann, siehe das Datenfeld "Entlassungsform" (-> Hinweis zu Ziff. 07).					
Technische Bezeichnung	LfdNr	LfdNr					

2.126 Lebendspende

Bestandteil der Fall-Identifikat	tionsdate	n (Fall-ID) des KV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leis	tung		
hier: Lebendspende					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	alle	(Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)	х		
Wertebereich	J	ja	х		
	N	nein	х		
Erläuterung zur Belegung	wird Lieg (Kra kran	Handelt es sich nicht um eine Rehabilitationsmaßnahme für einen Lebendspender (Regelfall) wird das Kennzeichen mit "N" übermittelt (Default-Wert). Liegt ein Antrag zur Rehabilitation eines Lebendspenders nach der Organentnahme (Krankenhausaufenthalt) vor, so ist ein eigener Rehabilitationsfall mit eigener krankenkasseninterner Fallnummer mit der Krankenkasse des vorgesehenen Organempfängers abzurechnen.			

STAND: 14.05.2019, SEITE 82 VON 125

	In den Kopfdaten ist im Datenfeld "Krankenversicherten-Nr." die Krankenversichertennummer
	des Organempfängers zu übermitteln. In der Bewilligung sind zusätzlich zu den Feldern des
	"Versicherten / Berechtigten" Felder für die Daten des Organspenders (Name/Adresse) zu
	befüllen. Dies gilt entsprechend für alle weiteren Nachrichten.
	Das Kennzeichen Lebendspende ist mit "J" zu füllen.
Fachliche Erläuterung	
Technische Bezeichnung	Lebendspende

2.127 Leistungsart

Übermittlung der konkrete	en Leistungsar	t, die bewilligt wurde		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bewill	igung		Х
Wertebereich	000	Sonstige		х
	010	Behandlung Alkoholabhängiger		Х
	110	Behandlung Medikamentenabhängiger		Х
	210	Behandlung Drogenabhängiger		Х
	400	Rehabilitation für psychisch Erkrankte		Х
	401	RPK-Rehabilitation für psychisch Erkrankte		Х
	410	Medizinische Rehabilitation		Х
	430	CA-Rehabilitation für Versicherte		Х
	440	Anschlussrehabilitation		Х
	800	CA-Nachsorgeleistung für Versicherte		Х
	801	CA-Nachsorgeleistung für nichtversicherte Erwachsene		Х
	810	Kinderrehabilitation		Х
	820	CA-Anschlussrehabilitation für Versicherte		Х
	821	CA-Anschlussrehabilitation für nichtversicherte Erwachsene		Х
	840	Leistung zur Sicherung der Erwerbsfähigkeit		Х
	850	Leistung zur Eingliederung in das Erwerbsleben		Х
	990	Auftragsheilbehandlung		Х

STAND: 14.05.2019, SEITE 83 VON 125

Erläuterung zur Belegung	
Fachliche Erläuterung	Der Schlüssel für die Leistungsart setzt sich aus dem zweistelligen DRV-internen und einer zusätzlichen Zahl im Bereich 0-9 zusammen. Die zusätzliche einstellige Zahl wird hochgezählt, wenn der DRV-interne Schlüsselnoch weiter nach Leistungsart/Leistungsempfänger differenziert werden muss.
Technische Bezeichnung	Leistungsart

2.128 Leistungsdaten-Erläuterungen

Erläuterung zu den erbrachte	en therapeutischen Leistungen					
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht		Х			
Wertebereich	Text		х			
Erläuterung zur Belegung		<u>'</u>				
Fachliche Erläuterung	Inhaltlich sind die Erläuterungen im Standard-Vordruck Ärztlicher Entlassungsbericht entsprechend der Anordnung auf den max. 3 Seiten von Blatt 1b in jeweils 3 Textbereiche aufgeteilt. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Erlaeuterungen					

2.129 Leistungsvermögen Beschreibung

Textliche Beschreibung des negativen Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, insbesondere die Einschränkungen bei gegebenem negativen Leistungsvermögen Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... Entlassungsbericht Χ Wertebereich Text zur Beschreibung des Leistungsvermögens Х Erläuterung zur Belegung Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die Fachliche Erläuterung erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht. Technische Bezeichnung Leistungsvermoegen_Beschreibung

STAND: 14.05.2019, SEITE 84 VON 125

2.130 Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit – Bezeichnung der Tätigkeit

Bezeichnung der letzten sozialver	sicher	rungspflichtigen Tätigkeit im Hinblick auf die Beurteilung der sozialme	dizinischen				
Leistungsfähigkeit des Versicherte	en/Be	rechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts					
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsbericht		Х			
Wertebereich		Text		x			
Erläuterung zur Belegung							
Fachliche Erläuterung		iiehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Beze	eichnung					

2.131 Letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit - zeitlicher Umfang Leistungsfähigkeit

_		nedizinischen Leistungsfähigkeit des Versicherten/Berechtigten auf Bla die letzte sozialversicherungspflichtige Tätigkeit	att 1a des Ä	rztlichen			
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entl	assungsbericht		х			
Wertebereich	5	6 Stunden und mehr		х			
	6	3 bis unter 6 Stunden		х			
	7	unter 3 Stunden		х			
	9	keine Angabe		х			
Erläuterung zur Belegung	ent	entfällt					
Fachliche Erläuterung	Aus wer	Die Erhebung des Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über 3 Ankreuzfelder, die den o. g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nur genau 1 oder überhaupt kein Feld angekreuzt werden. Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Zeit	itlicher_Umfang					

2.132 Maßnahmenummer DRV

Bestandteil der Fall-Identifikationsdaten (Fall-ID) des RV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leistung,					
hier: Maßnahmenummer (MSNR) für eine Reha-Maßnahme eines Versicherten/Berechtigten in dessen Rehabilitationskonto					
Verwendung bei		GKV	DRV		

STAND: 14.05.2019, SEITE 85 VON 125

Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten) x					
Wertebereich		х				
Erläuterung zur Belegung		Der Kostenträger übermittelt die Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle.				
Fachliche Erläuterung	Die MSNR identifiziert zusammen mit der Versicherungsnummer eine konkrete eines Versicherten/Berechtigten.	Reha-Maßnahme				
Technische Bezeichnung	Massnahmenummer					

2.133 Medizinisches Dokument

Das Feld wird mit "ja" befüllt, wenn es sich bei dem Dokument in der Anlage um ein medizinisches Dokument handelt. Das Feld wird mit "nein" befüllt, wenn das Dokument keinen medizinischen Inhalt hat

Verwendung bei	Reha	a-Nachricht	GKV	DRV			
Geschäftsvorfall			х	х			
Wertebereich	J	Ja	х	х			
	N	Nein	х	х			
	hand	Das Feld wird mit "Ja" befüllt, wenn es sich in der Anlage um ein medizinisches Dokument handelt. Das Feld wird mit "Nein" befüllt, wenn das Dokument in der Anlage keinen					
Erläuterung zur Belegung	med	medizinischen Inhalt hat.					
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt					
Technische Bezeichnung	Med	Medizinisches Dokument					

2.134 Nachname

Nachname einer Person (je nach Kontext Versicherten/Berechtigten, Mitteilungsempfänger usw.)							
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV			
		Bei Nachname Versicherter/Berechtigter: alle (außer Kopfdaten). Sonst: Bewilligung.		х			
Wertebereich		unverschlüsselt	х	х			
Erläuterung zur Belegung		u Nachname Versicherter/Berechtigter: Der bei Bewilligung übertragene Feldinhalt ist bei den brigen Geschäftsvorfällen (Aufnahme usw.) zu übernehmen.					

STAND: 14.05.2019, SEITE 86 VON 125

Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Nachname

2.135 Nachrichtentyp

Kennzeichnung, welcher Geschäftsvorfall in der Reha-Nachricht enthalten ist							
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Reha-Nachricht		х	х			
Wertebereich		Schlüssel Geschäftsvorfall	х	х			
Erläuterung zur Belegung	Nach	In diesem Feld wird durch einen Schlüssel angegeben, welcher Geschäftsvorfall mit der Reha- Nachricht übertragen wird. Der jeweilige Schlüssel wird unter dem Punkt "Geschäftsvorfall" definiert.					
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt					
Technische Bezeichnung	Nach	Nachrichtentyp					

2.136 Nachricht von / an ... (GKV bzw. DRV)

XML-Strukturinformation für alternativ zu belegende Datenbereiche,

hier: Innformation, dass der übermittelte Datenbereich entweder im Zusammenhang mit einer Reha-Nachricht von der bzw. an die GKV ("KV-Strang") bzw. von der bzw. an die DRV ("RV-Strang") steht

Verwendung bei		GKV	DRV			
Nachricht	Reha-Nachricht	х	х			
Wertebereich	entfällt, da Information Bestandteil der XML-Struktur	х	х			
Erläuterung zur Belegung	Ist der Kostenträger ein Träger der GKV, dann ist der Geschäftsvorfall-Datenbereich gemäß "Nachricht von / an GKV" zu verwenden ("KV-Strang"). Ist der Kostenträger ein Träger der DRV, dann ist der Geschäftsvorfall-Datenbereich gemäß "Nachricht von / an DRV" zu verwenden ("RV-Strang").					
Fachliche Erläuterung	Durch diese Strukturdefinition im XML-Schema der Reha-Nachricht gehen bei Anwendung der Schemaprüfung z. B. Geschäftsvorfälle, die nur für die DRV (bzw. GKV) vorgesehen sind, nicht bei der GKV (bzw. DRV) zu.					
Technische Bezeichnung	KV bzw. RV					

2.137 Name (Datengruppe Langform)

Gruppe der Namensdaten des Versicherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger

STAND: 14.05.2019, SEITE 87 VON 125

Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х			
Wertebereich	Datengruppenbestandteile: > Nachname (Nachname/Name der Institution) > Vorname > Namenszusatz/ Vorsatzwort > Titel	х	x			
Erläuterung zur Belegung	Hinweis DRV: Bei Verwendung in Datengruppe Begleitperson ist das Feld nur erforderlich für Begleitpersonen, die beim Reha-Aufenthalt anwesend sind. Hinweis GKV: Diese Angaben zum Versicherten/Berechtigten dienen nur der Erleichterung der Zuordnung der Nachricht im Fehlerfall. Hinweis: Diese Angaben werden ergänzt durch das -> Geburtsdatum des Versicherten/Berechtigten. Im Segment "Mitteilungsempfänger" kann anstatt dem Nachnamen auch der Name einer Institution gefüllt werden. Daher lautet in diesem Segment die Bezeichnung des Feldes "Nachname/Name Institution"					
Fachliche Erläuterung	Diese Datengruppe enthält alle Namensbestandteile in formalisierter Form.					
Technische Bezeichnung	Name	Name				

2.138 Namenszusatz/Vorsatzwort

Namenszusatz / Vorsatzwo	Namenszusatz / Vorsatzwort als Namensbestandteil					
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Aufnahme	Х	х			
	Ergänzungen vor Reha-Beginn		х			
	Bewilligung	х	х			
	Entlassungsmeldung	х	х			
	Entlassungsbericht		х			
	Rechnung	х	х			
	Zuzahlungsgutschrift / -rückforderung	х				
	Zahlsatz	х	х			
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	X	х			

STAND: 14.05.2019, SEITE 88 VON 125

	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	х	х	
	Antrag auf Phasenwechsel	х		
	Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel	х		
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х	
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х	
	Absage durch Einrichtung	х	х	
	Absage durch Kostenträger		Х	
	Anzeige einer Verlängerung		х	
	Unterbrechung	х	х	
Wertebereich	Textangabe im Rahmen der zulässigen Textlänge	х	Х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt	· ·		
Fachliche Erläuterung	Bestandteil der Datengruppe Name (Langform).	estandteil der Datengruppe Name (Langform).		
Technische Bezeichnung	Namenszusatz			

2.139 Negatives Leistungsvermögen (Datengruppe)

Datengruppe zur Dokumentation des negativen Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, bestehend aus folgenden verschiedenen Teilaspekten:

- -> (geistig/psychische) Belastbarkeit
- -> Sinnesorgane
- -> Bewegungs- und Haltungsapparat
- -> Gefährdungs- und Belastungsfaktoren

Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV
	Entlassungsbericht (dort auf Blatt 1a)		х
Fachliche Erläuterung	Siehe Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Derforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.	ie LAKen er	halten die
Technische Bezeichnung	Negatives_Leistungsvermoegen		

STAND: 14.05.2019, SEITE 89 VON 125

2.140 Negatives Leistungsvermögen - geistig/psychische Belastbarkeit

•	_	svermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilu des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "geistig/psychisc	_	ırkeit"			
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entl	assungsbericht		х			
Wertebereich	J	Ja		х			
	N	Nein		х			
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".					
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Psyc	hische_Belastbarkeit	ychische_Belastbarkeit				

2.141 Negatives Leistungsvermögen – Sinnesorgane

_	_	svermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilun des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Sinnesorgane"	ng eines				
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entla	assungsbericht		х			
Wertebereich	J	Ja		х			
	N	Nein		х			
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".					
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Sinn	innesorgane					

2.142 Negatives Leistungsvermögen – Bewegungs- und Haltungsapparat

Dokumentation des negativen Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Bewegungs- und Halteapparat"					
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht		х		

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 90 VON 125

Wertebereich	J	Ja		Х	
	N	Nein		х	
Erläuterung zur Belegung	Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".				
Fachliche Erläuterung	Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Bew	egungs_und_Haltungsapparat			

2.143 Negatives Leistungsvermögen – Gefährdungs- und Belastungsfaktoren

Dokumentation des negativen Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Gefährdungs- und Belastungsfaktoren"

Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entl	assungsbericht		х		
Wertebereich	J	Ja		х		
	N	Nein		х		
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt"", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".				
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Gefa	aehrdungs_und_Belastungsfaktoren				

2.144 Papieranlage

Hinweis, dass zusätzlich zur Datenlieferung Papierdokumente verschickt werden. Dies sollte nur aufgrund technischer Probleme oder beim Überschreiten der in Anlage 1 vereinbarten Maximalgröße der Nachrichten bzw. der Anzahl (99 Stück) vorkommen.

Verwendung bei	Reha	a-Nachricht	GKV	DRV
Geschäftsvorfall			х	х
Wertebereich	J	Ja	х	х
	N	Nein	х	х
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt		
Fachliche Erläuterung	entf	ällt		

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 91 VON 125

Technische Bezeichnung	Papieranlage

2.145 PLZ

Bestandteil der Adressdaten d	es Versicherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger			
hier: Postleitzahl (PLZ)				
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung.	х	х	
Wertebereich				
	Übernahme aus Fachverfahren, welches die Richtigkeit der PLZ	prüft.		
Erläuterung zur Belegung	Das Feld wird auch für Auslandsanschriften genutzt.			
	Beim Versicherten/Berechtigten sollte es sich um die PLZ der W	ohnanschrift handeli	n.	
Fachliche Erläuterung	entfällt			
Technische Bezeichnung	PLZ			

2.146 Positives Leistungsvermögen (Datengruppe)

Datengruppe zur Dokumentation des positiven Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, bestehend aus folgenden verschiedenen Teilaspekten:

- -> Positives Leistungsvermögen körperliche Arbeitsschwere
- -> Positives Leistungsvermögen Arbeitshaltung
- -> Positives Leistungsvermögen Arbeitsorganisation
- -> Keine wesentlichen Einschränkungen

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht (dort auf Blatt 1a)		Х
Fachliche Erläuterung	Siehe Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Derforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.	ie LAKen er	halten die
Technische Bezeichnung	Positives_Leistungsvermoegen		

2.147 Positives Leistungsvermögen - Arbeitshaltung im Gehen

Dokumentation des positiven Leistungsvermögen im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitshaltung im Gehen"

STAND: 14.05.2019, SEITE 92 VON 125

Verwendung bei				DRV
Geschäftsvorfall	Entl	assungsbericht		Х
Wertebereich	1	Ständig		Х
	2	überwiegend		Х
	3	Zeitweise		Х
	9	keine Angabe		х
Erläuterung zur Belegung	Ankı	Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über 3 Ankreuzfelder, die den o.g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nur genau 1 oder überhaupt kein Feld angekreuzt werden.		
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.		
Technische Bezeichnung	Arbe	arbeitshaltung_im_Gehen		

${\bf 2.148~Positives~Leistungsverm\"{o}gen-Arbeitshaltung~im~Sitzen}$

•	_	svermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung n des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitshaltung i	=	
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Ent	assungsbericht		Х
Wertebereich	1	Ständig		Х
	2	überwiegend		Х
	3	Zeitweise		Х
	9	keine Angabe		Х
Erläuterung zur Belegung	Ank	Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsberich reuzfelder, die den o.g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nrhaupt kein Feld angekreuzt werden.		oder
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.		
Technische Bezeichnung	Arb	eitshaltung_im_Sitzen		

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 93 VON 125

2.149 Positives Leistungsvermögen - Arbeitshaltung im Stehen

Dokumentation des positiven Leistungsvermögens im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitshaltung im Stehen" Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... Entlassungsbericht Wertebereich Ständig 2 überwiegend 3 Zeitweise keine Angabe Х Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über 3 Ankreuzfelder, die den o. g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nur genau 1 oder Erläuterung zur Belegung überhaupt kein Feld angekreuzt werden. Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die Fachliche Erläuterung erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht. Technische Bezeichnung Arbeitshaltung_im_Stehen

2.150 Positives Leistungsvermögen - Arbeitsorganisation - Früh-/Spätschicht

Frueh Spaetschicht

Dokumentation des positiven Leistungsbildes im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitsorganisation – Früh-/Spätschicht" Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... Entlassungsbericht Х Wertebereich J Ja Nein Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Erläuterung zur Belegung Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt"", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt". Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die Fachliche Erläuterung erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.

Technische Bezeichnung

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 94 VON 125

2.151 Positives Leistungsvermögen – Arbeitsorganisation - Nachtschicht

Dokumentation des positiven Leistungsbildes im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eines Versicherten/Berechtigten auf Blatt 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitsorganisation-Nachtschicht" Verwendung bei GKV DRV Geschäftsvorfall ... Entlassungsbericht Wertebereich Ja Nein Ν Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Erläuterung zur Belegung Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt". Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die Fachliche Erläuterung erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht. Technische Bezeichnung Nachtschicht

2.152 Positives Leistungsvermögen - Arbeitsorganisation - Tagesschicht

·	•	bildes im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eine des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "Arbeitsorganisa		chicht"
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entla	assungsbericht		х
Wertebereich	J	Ja		Х
	N	Nein		Х
Erläuterung zur Belegung		Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsberich euzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt"", "Nein" bedeutet "nicht		t".
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.		
Technische Bezeichnung	Tags	agschicht		

2.153 Positives Leistungsvermögen - körperliche Arbeitsschwere

·	stungsbildes im Rahmen der sozialmedizinischen Leistungsbeurteilung eine att 1a des Ärztlichen Entlassungsberichts, hier: Teilaspekt "körperliche Arbo		9"	
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Geschäftsvorfall Entlassungsbericht x			

STAND: 14.05.2019, SEITE 95 VON 125

Wertebereich	1	schwere Arbeiten		Х
	2	schwere bis mittelschwere Arbeiten		Х
	3	leichte bis mittelschwere Arbeiten		Х
	4	leichte Arbeiten		Х
	9	keine Angabe		Х
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über 4 Ankreuzfelder, die den o. g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nur genau 1 oder		
Enducerung zur Beiegung		berhaupt kein Feld angekreuzt werden.		
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.		
Technische Bezeichnung	Koei	perliche_Arbeitsschwere		

2.154 Postfach

Bestandteil der Adressdaten des hier: Angabe der Postfachnumme		herten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger,		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall		Bewilligung		х
Wertebereich		Textangabe	х	х
Erläuterung zur Belegung	Hinv	veis: Angabe der Postfachnummer		
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt		
Technische Bezeichnung	Post	fach		

2.155 Prüfungsvermerk

Hinweis der Prüfinstanz an der	Rechnun	gssteller zum Ergebnis der Rechnungsprüfung		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Zahlsa	ntz	х	х
Wertebereich	11	Rechnungsbetrag wird angewiesen	х	х
	15	Rechnungsbetrag wird teilweise angewiesen	х	Х
Erläuterung zur Belegung		Die entsprechenden Schlüssel werden im Feld "Prüfungsvermerk" im Geschäftsvorfall "Zahlsatz" gesetzt.		
Fachliche Erläuterung	entfäl	lt		

STAND: 14.05.2019, SEITE 96 VON 125

Technische Bezeichnung	Pruefungsvermerk	
realmistic bezeleimung	1 detail 63 verifier k	

2.156 Rechnungsart

Kennzeichnung der Art der ü	bermittelte	n Rechnung			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Rechr	nung	х	х	
	Zuzah	nlungsgutschrift/ -rückforderung	х		
	Zahls	atz	х	х	
Wertebereich	01	Zwischenrechnung ohne Anforderung Zahlsatz	х	х	
	02	Schlussrechnung ohne Anforderung Zahlsatz	х	х	
	03	Nachtragsrechnung ohne Anforderung Zahlsatz	х	х	
	04	Gutschrift / Stornierung	х	х	
	06	Zahlungserinnerung	х		
	51	Zwischenrechnung mit Anforderung Zahlsatz	х	х	
	52	Schlussrechnung mit Anforderung Zahlsatz	х	х	
	53	Nachtragsrechnung mit Anforderung Zahlsatz	х	х	
	80	Zuzahlungsgutschrift (nur für GVF Zuzahlungsgutschrift- /rückforderung)	х		
	90	Rückforderung von Zuzahlungen (nur für GVF Zuzahlungsgutschrift- /rückforderung)	х		
Erläuterung zur Belegung		ultigkeit der einzelnen Schlüssel in den Geschäftsvorfällen ist in den Geschäftsvorfällen ist in den TA 2 dargestellt.	 dem jeweiligen	l	
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	Rechnungsart				

2.157 Rechnungsbetrag Gesamt / Gesamtbetrag Rechnung

Gesamtbetrag in der Rechnung				
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV	
	Rechnung	х	х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 97 VON 125

	Zahlsatz		х	Х			
Wertebereich		Darstellung des Betrags ohne Komma, z.B. bei Währung EURO: Betragsangabe in Cent	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	entfällt					
Fachliche Erläuterung	Aus Fachs Entgeltbe Zur Berec Summe Gesamt Hinweis: 2) abzüglich	Zuzahlung				
Technische Bezeichnung	Gesamtbe	Gesamtbetrag					

2.158 Rechnungsdatum

Aufnahmedatum des Versicher	ten/Ber	echtigten in der Rehabilitationseinrichtung				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Rech	Rechnung		х		
	Zahl	Zahlsatz		х		
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ntfällt				
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt				
Technische Bezeichnung	Rech	chnungsdatum				

2.159 Rechnungsnummer

	GKV	DRV
Rechnung		х
Zahlsatz		х
Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung	х	
keine allgemeingültige inhaltliche Spezifikation des Wertebereichs	х	х
	Zahlsatz Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung keine allgemeingültige inhaltliche Spezifikation des	Zahlsatz x Zuzahlungsgutschrift/-rückforderung x keine allgemeingültige inhaltliche Spezifikation des x

STAND: 14.05.2019, SEITE 98 VON 125

Fachliche Erläuterung	Die Rechnungsnummer dient der Identifizierung der Einzelrechnung. Je Einzelrechnung ist eine eigene Rechnungsnummer zu vergeben. Bei Rechnungsart "04" ist die Rechnungsnummer der zu stornierenden/ gutzuschreibenden Rechnung anzugeben.
Technische Bezeichnung	Rechnungsnummer

2.160 Referenzierter Geschäftsvorfall

Verweis auf einen anderen Geschäftsvorfall. Z. B. nimmt eine Fehlermeldung Bezug auf eine übermittelte Reha-Nachricht mit einem hestimmten Geschäftsvorfall

Verwendung bei			GKV	DRV
			GKV	DKV
Geschäftsvorfall	Fehle	ermeldung	х	х
	00	Nachrichtenkopf *)	х	х
	01	Aufnahme	х	х
	03	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
	04	Entlassungsmeldung	х	х
	06	Unterbrechung	х	х
	07	Absage durch die Einrichtung	х	х
	10	Anzeige einer Verlängerung		х
Wertebereich	11	Bewilligung	х	х
	12	Absage durch den Kostenträger		х
	13	Ergänzungen vor Rehabeginn		х
	15	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
	16	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	17	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	18	Antrag auf Phasenwechsel	х	
	19	Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel	х	
	21	Entlassungsbericht		х
	30	Rechnung	х	х
	31	Zahlsatz	х	х
	32	Zuzahlungsgutschrift/ -rückforderung	х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 99 VON 125

	80	Fehlernachricht	х	х
Erläuterung zur Belegung	Gesch Anme *) Die Anlage	g. Wertebereich dient der formalen Unterscheidung / Identifizieru äftsvorfälle bzw. der zugeordneten Nachrichten. rkung: aus strukturellen Gründen eingeführten Kopfdaten (GVF 00) und d e (GVF 90) sind Bestandteil jedes fachlichen Geschäftsvorfalls und b zu referenzieren.	er Geschäft	svorfall
Fachliche Erläuterung	entfäl	lt		
Technische Bezeichnung	Refere	enzierter_Geschaeftsvorfall		

2.161 Rehabilitand im Rahmen einer Lebendspende (Datengruppe Kurzform)

Kurzform von Stammdaten de differenzierten Angaben	s Rehabilitanden im Rahmen einer Lebendspende im Gegensatz zu den bei	Bewilligung m	nitgeteilten			
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle außer Bewilligung	х				
Wertebereich	Datengruppenbestandteile: > Name (Datengruppe Kurzform) > Geburtsdatum	х				
Erläuterung zur Belegung	entfällt	tfällt				
Fachliche Erläuterung	nur der Erleichterung der Zuordnung der Nachricht. Eine masch. Prüfur	viese Angaben zum Lebendspender (Rehabilitanden) im Rahmen einer Lebendspende dienen ur der Erleichterung der Zuordnung der Nachricht. Eine masch. Prüfung auf Richtigkeit bzw. peicherung findet seitens des Kostenträgers / der beauftragten Stelle nicht statt.				
Technische Bezeichnung	Rehabilitand Lebendspende					

2.162 Reha-Einrichtung Abteilung

Originäre Bezeichnung der (Fach-)Abteilung der Reha-Einrichtung in speziellem Format auf dem Ärztlichen Entlassungsbericht der DRV					
Verwendung bei Geschäftsvorfall			GKV	DRV	
	Entla	assungsbericht		Х	
Wertebereich		Text		х	

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 100 VON 125

Erläuterung zur Belegung	Es ist sicher zu stellen, dass der Text gemäß Standard-Layout des einheitlichen Entlassungsberichts der DRV in 1 Textzeile à 34 Zeichen dargestellt werden kann.
Fachliche Erläuterung	Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.
Technische Bezeichnung	RehaEinrichtung -> Abteilung

2.163 Reha-Einrichtung Name-Anschrift

Name-Anschrift einer Reha-E Entlassungsbericht der DRV	inrichtung	auf dem Ärztlichen Entlassungsbericht in speziellem Format auf den	n Ärztlichen						
Verwendung bei			GKV	DRV					
Geschäftsvorfall	Entla	assungsbericht		х					
Wertebereich		Text		Х					
Erläuterung zur Belegung									
Fachliche Erläuterung	erfo	Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht. Das Feld dient der direkten Ausgabe eines E-Berichts im Standard-Layout sowie ggf. der Zuordnung des Falles.							
Technische Bezeichnung	Reha	Einrichtung -> NameAnschrift		ehaEinrichtung -> NameAnschrift					

2.164 Reha-Fachabteilungsschlüssel / Abteilungs-Nummer

Eine Reha-Einrichtung/-Klinik (identifiziert mit Institutionskennzeichen (IK)) gliedert sich in der Regel in Fachabteilungen.

Identifiziert wird die Fachabteilung innerhalb einer bestimmten Reha-Einrichtung mit dem Reha-Fachabteilungsschlüssel, auch als Abteilungsnummer bezeichnet. Er klassifiziert die medizinische Gebiets- oder Teilgebietsbezeichnung der Abteilung. Zu Grunde liegt ihm der Fachabteilungsschlüssel der Bundespflegesatzvererordnung. Er wurde um einige reharelevante Abteilungsnummern erweitert.

Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle (D	alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		х			
Wertebereich		Siehe Schlüsselverzeichnis im Anhang -> Schlüssel Reha- Fachabteilungsschlüssel.	х	х			
Erläuterung zur Belegung	E	Der Reha-Abteilungsschlüssel wird mit dem Geschäftsvorfall Bewilligung der Reha- Einrichtung in der Datengruppe "Reha-Einrichtung" übermittelt und darf während der Fallabwicklung von der Reha-Einrichtung nicht verändert werden.					

STAND: 14.05.2019, SEITE 101 VON 125

	 Bei Reha-Einrichtungen, die sich nicht in Fachabteilungen gliedern, wird die Ausprägung "0000" verwendet (siehe Anhang -> Schlüssel Reha-Fachabteilungssschlüssel). Bei Reha-Einrichtungen, für die zu einer Fachabteilung noch kein Fachabteilungsschlüssel vergeben wurde, wird die Ausprägung "9999" verwendet (siehe Anhang -> Schlüssel Reha-Fachabteilungssschlüssel).
Fachliche Erläuterung	Der Reha-Fachabteilungsschlüssel wird zusammen mit dem Institutionskennzeichen (IK) auch im Rahmen der Reha-Strukturerhebung verwendet. D. h. z. B.: Auf dem Ärztlichen Entlassungsbericht der DRV sollte derselbe Wert des Fachabteilungsschlüssels für die jeweilige Fachabteilung übermittelt werden, der auch bei der Reha-Strukturerhebung der DRV verwendet wird und mit dem jeweiligen für die Reha- Einrichtung federführenden Träger abgestimmt ist.
Technische Bezeichnung	Fachabteilung

$2.165\ Sonstige\ berufliche\ T\"{a}tigkeit\ -\ zeitlicher\ Umfang\ Leistungsf\"{a}higkeit$

_		edizinischen Leistungsfähigkeit des Versicherten/Berechtigten auf Bladen allgemeinen Arbeitsmarkt	att 1a			
Verwendung bei Geschäftsvorfall	Entl	Entlassungsbericht		DRV		
Wertebereich	5	6 Stunden und mehr		x		
	6	3 bis unter 6 Stunden		х		
	7	unter 3 Stunden		Х		
	9	keine Angabe		х		
Erläuterung zur Belegung	enti	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Aus wer	Die Erhebung des Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über 3 Ankreuzfelder, die den o.g. Ausprägungen zugeordnet sind. Dabei darf nur genau 1 oder überhaupt kein Feld angekreuzt werden. Siehe Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Son	Sonstige_berufliche_Taetigkeit				

2.166 Sonstige Einschränkungen

Sonstige Einschränkungen, Bestandteil des negativen Leistungsvermögens					
Verwendung bei Geschäftsvorfall		GKV	DRV		
	Entlassungsbericht		х		

STAND: 14.05.2019, SEITE 102 VON 125

Wertebereich	1	ja		х		
	2	nein		х		
Erläuterung zur Belegung		Die Erhebung des zutreffenden Sachverhalts erfolgt im Entlassungsbericht über ein Ankreuzfeld, wobei "Ja" bedeutet "angekreuzt" ", "Nein" bedeutet "nicht angekreuzt".				
Fachliche Erläuterung		Siehe Anhang-> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Sons	stige_Einschraenkungen				

2.167 Sonstige Rehaempfehlung

Teilhabeplan oder von andere Verwendung bei	Т	<u>, </u>	GKV	DRV			
•			GKV	DNV			
Geschäftsvorfall	Aufr	ahme	х				
	Bew	illigung	х				
Wertebereich	1	ja					
Erläuterung zur Belegung	eine Träg ist d	eses Feld wird gefüllt, wenn die Empfehlung/der Antrag zur Rehabilitationsmaßnahme aus nem anderen Zusammenhang (z. B. Pflegebegutachtung, Teilhabeplan oder von anderem äger) kam. Kommt die Empfehlung/der Antrag zur Reha aus einem anderen Zusammenhal das Feld mit einem Pseudowert (z. B. "J" = ja) zu füllen und es ist keine Befüllung der Feld Arzt- oder Betriebsstättennummer erforderlich.					
Fachliche Erläuterung							
Technische Bezeichnung	Sons	tige_Rehaempfehlung					

2.168 Sozialmedizinische Epikrise

Begründung der Leistungsbeurteilung								
Verwendung bei			GKV	DRV				
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsbericht		Х				
Wertebereich		Text		Х				
Erläuterung zur Belegung								
Fachliche Erläuterung	entf	tfällt						
Technische Bezeichnung	Sozia	almedizinische_Epikrise	medizinische_Epikrise					

STAND: 14.05.2019, SEITE 103 VON 125

2.169 Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit des Versi	cherten/Berechtigten				
Verwendung bei	GKV DRV				
Geschäftsvorfall	Bewilligung x				
Wertebereich	Textbezeichnung der Staatsangehörigkeit, sofern nicht "deutsch" Leer, sofern "deutsch" oder nicht erhoben.				
	Das Datenfeld ist optional. Für eine korrekte Textbezeichnung kann als Datenquelle der vom Statistischen Bundesamt herausgegebene "Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel" dienen. Fundstelle hierzu:				
Erläuterung zur Belegung	 Internet : destatis.de: Startseite > Klassifikationen, dort: Link auf Seite: <u>Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel</u> (http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassikationen/Bevoelkerung/Content75/staatsangehoerigkeitgebietsschluessel,templateldenderPrint.psml) 				
	 Link zum Download: <u>Staatsangehörigkeits- und Gebietsschlüssel als Download</u> (http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Content/Klassikationen/Bevoelkerung/Staatsangehoerigkeitsgebietsschluessel,property=file.pdf). 				
Fachliche Erläuterung	Die entsprechende Mitteilung der LAKen erfolgt bei Bedarf im schriftlichen Verfahren.				
Technische Bezeichnung	Staatsangehoerigkeit				

2.170 Stellungnahme erforderlich

Hinweis bei Bewilligung an I	Reha-Einric	htung, dass die zu erstellende sozialmedizinische Beurteilung auf ein	en bestimm	nten				
vorgegebenen -> Bezugsber	uf ausgerio	chtet sein soll.						
Verwendung bei	Bev	villigung	GKV	DRV				
Geschäftsvorfall				х				
				^				
Wertebereich	J	Ja		х				
	N	Nein		х				
Beschreibung:		,		l				
Erläuterung zur Belegung	ent	ntfällt						
Fachliche Erläuterung	Ent	sprechende Hinweise durch die LAKen erfolgen schriftlich.						

STAND: 14.05.2019, SEITE 104 VON 125

Technische Bezeichnung	Stellungnahme
------------------------	---------------

2.171 Straße

		cherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Empfänger,				
hier: Angabe der Straße und Hau	ısnum	mer				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Bew	illigung	х	х		
Wertebereich		Textangabe	х	х		
Erläuterung zur Belegung	Hinv	inweis: Angabe der Hausnummer separat				
Fachliche Erläuterung	entf	ntfällt				
Technische Bezeichnung	Stra	sse				

2.172 Tage ohne Berechung

Anzahl der nicht in Rechnung	gestellter	n Tage im Abrechnungszeitraum "Abrechnung von – Abrechnung bis"	r			
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Rech	nung	х	х		
Wertebereich		Nichtnegative ganze Zahlen, d. h. auch 0	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entf	fällt				
Fachliche Erläuterung	entf	tfällt				
Technische Bezeichnung	Tage	e_ohne_Berechnung				

2.173 Telefon

	(je nach Kontext Versicherter/Berechtigter, Mitteilungsempfänger, Sachbenkasse oder einer Einrichtung) als Bestandteil der Kommunikationsdater	·) oder			
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung. x x					
Wertebereich	alphanumerischer Zeichenbereich	х	х			
Erläuterung zur Belegung	Mit dem Antrag stimmt der Versicherten/Berechtigten der Weitergal angegebenen Kontaktdaten an die Rehaeinrichtung zu.	Mit dem Antrag stimmt der Versicherten/Berechtigten der Weitergabe seiner im Antrag angegebenen Kontaktdaten an die Rehaeinrichtung zu.				
Fachliche Erläuterung	entfällt	entfällt				
Technische Bezeichnung	Telefon					

STAND: 14.05.2019, SEITE 105 VON 125

2.174 Text therapeutische Leistung

Siehe -> Durchgeführte Maßnahme / therapeutische Leistung – Text-Einzelfall (Seite 54)

2.175 Therapieart

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bewilligung			Х
	Antra	Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts		х
	Antw	ort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts		х
Wertebereich	00	Keine Bewilligung einer Therapie gem. Ziff. 01-02		Х
	01	Therapeutische Einzel/ Gruppengespräche		х
	02	Therapeutische Einzel/ Gruppengespräche für Bezugspersonen		х
Erläuterung zur Belegung	Mehr	fachnennung möglich.		
Fachliche Erläuterung	Erfol	gt durch die LAKen schriftlich.		
Technische Bezeichnung	Art			

2.176 Titel

Titel als Namensbestandte	eil		
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Aufnahme	х	х
	Ergänzungen vor Reha-Beginn		х
	Bewilligung	х	х
	Entlassungsmeldung	х	х
	Entlassungsbericht		х
	Rechnung	х	х
	Zuzahlungsgutschrift / -rückforderung	х	
	Zahlsatz	х	х
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	х	х

Stand: 14.05.2019, Seite 106 von 125

	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthalts	Х	x		
	Antrag auf Phasenwechsel	Х			
	Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel	х			
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage				
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х		
	Absage durch Einrichtung	х	х		
	Absage durch Kostenträger		Х		
	Anzeige einer Verlängerung		Х		
	Unterbrechung	х	Х		
Wertebereich	Textangabe im Rahmen der zulässigen Textlänge	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt	•			
Fachliche Erläuterung	Bestandteil der Datengruppe Name (Langform).	Bestandteil der Datengruppe Name (Langform).			
Technische Bezeichnung	Titel				

2.177 Unterschriftsdatum

Datum der Unterzeichnung des Rehabilitationseinrichtung	s Entlass	ungsberichts durch den zuständigen Mitarbeiter (i.d.R. Ltd. Arzt) in d	er				
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entla	Entlassungsbericht					
Wertebereich		Datum in der Form JJJJ-MM-TT		х			
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt					
Fachliche Erläuterung		Siehe -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Datu	Datum					

2.178 Unterschriftsort E-Bericht

Ort der Unterzeichnung des Entlassungsberichts durch den zuständigen Mitarbeiter (i. d. R. Ltd. Arzt) in der Rehabilitationseinrichtung			
Verwendung bei		GKV	DRV

STAND: 14.05.2019, SEITE 107 VON 125

Geschäftsvorfall	Entla	assungsbericht		х		
Wertebereich		Text		х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ntfällt				
Fachliche Erläuterung	. Die	. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Ort					

2.179 Ursache der Erkrankung

Verwendung bei	Ent	Entlassungsbericht		DRV		
Geschäftsvorfall				х		
Wertebereich	0	Keine der unter Ziff. 1 – 5 genannten Ursachen		Х		
	1	Arbeitsunfall einschließlich Wegeunfall		Х		
	2	Berufskrankheit		Х		
	3	Schädigungsfolge durch Einwirkung Dritter,		х		
		z. B. Unfallfolge				
	4	Folge von Kriegs-, Zivil- oder Wehrdienst		х		
	5	Meldepflichtige Erkrankung		х		
Erläuterung zur Belegung	ent	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Die	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Urs	Ursache_der_Erkrankung				

2.180 Unterschrift Ltd. Arzt E-Bericht

Text mit der Unterschrift durc	ch den zus	tändigen Mitarbeiter im Entlassungsbericht,				
hier: Ltd. Ärztin/Ltd. Arzt der	Rehabilita	ntionseinrichtung				
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entla	assungsbericht		Х		
Wertebereich		Text		х		
Erläuterung zur Belegung	entf	ntfällt				
Fachliche Erläuterung	Die	ie LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 108 VON 125

Technische Bezeichnung	Leitender_Arzt
------------------------	----------------

2.181 Unterschrift Arzt E-Bericht

Text mit der Unterschrift durch den für die Betreuung des Versicherten/Berechtigten zuständigen Mitarbeiter im
Entlassungsbericht,
hier: Ärztin / Arzt der Rehabilitationseinrichtung

Verwendung bei
GSKV DRV

Geschäftsvorfall ...
Entlassungsbericht x

Wertebereich Text x

Erläuterung zur Belegung entfällt

Fachliche Erläuterung Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.

2.182 Unterschrift Verfasser Arzt E-Bericht

Technische Bezeichnung

Text mit der Unterschrift durch den für die Betreuung des Versicherten/Berechtigten zuständigen Mitarbeiter im Entlassungsbericht,

hier: Verfasser des E-Berichts in der Rehabilitationseinrichtung

Arzt

	1		1			
Verwendung bei			GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Entlassungsbericht			Х		
Wertebereich		Text		X		
Erläuterung zur Belegung	entf	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Die I	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.				
Technische Bezeichnung	Verf	Verfasser				

2.183 Verarbeitungskennzeichen

Kennzeichnung eines Geschäftsvorfalls / einer Nachricht durch den Absender, wie der Geschäftsvorfall / die Nachricht beim Empfänger zu verarbeiten ist

Verwendung bei GKV DRV

Geschäftsvorfall ... alle (außer Kopfdaten) x x x

Wertebereich 10 Normalfall x x

STAND: 14.05.2019, SEITE 109 VON 125

	20	Änderung	х	х			
	30	Stornierung	х	х			
Erläuterung zur Belegung	Bei Änderung oder Stornierung eines Geschäftsvorfalls ist dieser fachlich eindeutig über die						
		felder "Fall- ID", "Geschäftsvorfall" und "Laufende Nummer des Ge	schäftsvorf	alles" zu			
	identi	fizieren. Für das Verarbeitungskennzeichen gilt:					
	• 1	0-Normalfall: Es handelt sich um die Erstübermittlung der Daten zu	m Geschäft	svorfall.			
	• 1	0-Normalfall und 20-Änderung: Es werden alle Daten des Geschäfts	vorfalls voll	ständig			
	_	emäß Geschäftsvorfalldefinition (Excel-Tabelle) übertragen; diese D	aten steller	n den			
	k	ompletten aktuellen fachlichen Stand zum Geschäftsvorfall dar.					
	• 20 Änderung						
	G	Geschäftsvorfall "30-Rechnung": Das Verarbeitungskennzeichen "20" darf für eine					
	k	korrigierte Rechnung nicht verwendet werden. In diesen Fällen ist eine Rechnung mit der					
	R	Rechnungsart "04" (Gutschrift/Stornierung) und dem Verarbeitungskennzeichen "10",					
		sowie die neue korrekte Rechnung (ebenfalls mit dem Verarbeitungs kennzeichen "10") zu					
		bermitteln. Die Laufende Nummer des Geschäftsvorfalles ist dabei rhöhen.	fortlaufend	zu			
	• 3	0-Stornierung: Die Daten eines bereits übermittelten Geschäftsvorf	alls sind zu	stornieren.			
	Z	u übertragen sind in der Nachricht neben den Kopfdaten vom betro	ffenen				
	G	eschäftsvorfall die Daten der Abschnitte "Admin-Daten" und					
	"ا	Fachdaten/Versicherter/Berechtigter".					
Fachliche Erläuterung	entfäll	lt					
Technische Bezeichnung	Verark	peitungskennzeichen					

2.184 Verfahrensart / Anspruchsgrundlage

Das Feld kennzeichnet spezielle Varianten einer Reha-Leistung im Hinblick auf das Antragsverfahren oder die Anspruchsgrundlage				
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligung	х	х	

STAND: 14.05.2019, SEITE 110 VON 125

Wertebereich	61	allgemeines Heilverfahren (ohne AHB) ³	Х	
	62	Anschlussheilverfahren ³	Х	
	63	Nach- und Festigungskur ³	Х	
	64	Kinderheilverfahren ³	Х	
	71	Anschlussrehabilitation		х
	72	normales Reha-Verfahren		х
	78	Kombibehandlung		х
	81	medizinische Vorsorgemaßnahme nach § 23 SGB V im Rahmen des DMP	х	
	82	medizinische Rehabilitation nach § 40 SGB V im Rahmen des DMP	х	
	85	medizinische Vorsorgemaßnahme nach § 23 SGB V im Rahmen der integrierten Versorgung	х	
	86	medizinische Rehabilitation nach § 40 SGB V im Rahmen der integrierten Versorgung	х	
	87	Anschluss-Rehabilitation nach § 40 SGB V i.R der IV	Х	
	88*)	nicht nach Verfahrensarten differenziertes Entgelt		х
	91	Medizinische Vorsorgeleistung nach § 23 SGB V	Х	
	92	medizinische Rehabilitation nach § 40 SGB V	Х	
	93	Anschlussrehabilitation / Anschlussheilbehandlung nach § 40 SGB V	х	
	94	medizinische Vorsorge für Mütter und Väter nach § 24 SGB V	х	
	95	medizinische Rehabilitation für Mütter und Väter nach § 41 SGB V	х	
	99	Sonstige	Х	
	Bei Ge	schäftsvorfall "Bewilligung" wird das Feld direkt versorgt.	<u> </u>	
Erläuterung zur Belegung	In der	"Rechnung" ist das Feld Bestandteil der Datengruppe -> Entgeli	tschlüssel.	
	*) Der	Feldwert "88 - nicht nach Verfahrensart differenziertes Entgelt	" ist nur in (der

³ gilt nur für LAKn

STAND: 14.05.2019, SEITE 111 VON 125

	Datengruppe "Entgeltschlüssel", <u>nicht im Geschäftsvorfall "Bewilligung" zulässig</u> .
	Hinweis: Ein "normales Reha-Verfahren" (Ziff. 72) wurde in der früheren "DfÜ mit
	Edifact" unter Ziff. 79 dokumentiert.
	Zu Ziff. 71: Bei Durchführung der Reha-Maßnahme im Rahmen des Verfahrensablaufs
Fachliche Erläuterung	"AGM" wird von der DRV Bund bei Bewilligung die Verfahrensart "71-
	Anschlussrehabilitation" dokumentiert.
Technische Bezeichnung	Rehaart

2.185 Verlängerungsdiagnose

Dokumentierte reha-relevant	Diagnose, hier: im Geschäftsvorfall Antrag auf Verlängerung d	es Aufenthaltes			
Verwendung bei		GKV	DRV		
Geschäftsvorfall	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х		
Wertebereich	Siehe -> Diagnose	х	х		
Erläuterung zur Belegung	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Die dokumentierten Diagnosen beziehen sich auf den Zeitpunkt des Antrags auf Verlängerung. Die sprechend gewählte Bezeichnung "Verlängerungsdiagnose" orientiert sich am Geschäftsvorfall; fachlich ergibt sie sich im Einzelfall aus der im SGB erwähnten Aufnahmebzw. Entlassungsdiagnose. Weitere allgemeine Hinweise zur Diagnosendokumentation einschl. Reihenfolge usw. siehe -> Diagnose.				
Technische Bezeichnung	Verlaengerungsdiagnose				

${\bf 2.186\ Verl\"{a}ngerungszeitraum}$

Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall			
	Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes	х	х
	Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage		х
	Anzeige einer Verlängerung		х

STAND: 14.05.2019, SEITE 112 VON 125

Wertebereich	Gruppenbestandteile sind > Anzahl Verlängerungstage > Datum Verlängerungsende	Х	х			
	Erläuterungen für die Deutsche Rentenversicherung; Bedingung: Es ist in der Datengruppe "Verlängerungszeitraum" mindeste "Anzahl Verlängerungstage" bzw. "Datum Verlängerungsende" mit Inhalt Vorbelegungswert zu belegen. Zu den GVF "Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes": und Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage.		enfeld			
Erläuterung zur Belegung	 Ist Feld "Zustimmung" = 0 (Verlängerung nicht zugestimmt), dann sind beide o.g. Datenfelder mit dem Vorbelegungswert 0 zu belegen. Alternativ kann die Datengruppe "Verlängerungszeitraum" in der XML-Nachricht fehlen. Ist Feld "Zustimmung" = 1 (Verlängerung zugestimmt wie beantragt), dann ergibt sich der Inhalt dieser beiden o.g. Datenfelder aus dem "Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes" bzw. aus dem "Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage" da sie dann den genehmigten Verlängerungszeitraum darstellen. Ist Feld "Zustimmung" = 2 (Verlängerung teilweise zugestimmt), dann erhalten beide o.g. Datenfelder den fachlich genehmigten Wert. 					
	Erläuterung für die GKV: Ausschlaggebend für die Bedeutung des Zeitraumes ist allein das Zustimmungskennzeichen					
Fachliche Erläuterung	Der Geschäftsvorfall Anzeige einer Verlängerung wird von/mit den LAKen abgewickelt.	Der Geschäftsvorfall Anzeige einer Verlängerung wird von/mit den LAKen schriftlich abgewickelt.				
Technische Bezeichnung	Verlaengerungszeitraum					

2.187 Versicherungsnummer DRV

	, ,	es RV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leistung, gesetzlichen Rentenversicherung für eine Person	
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	alle (Datenfeld is	st Bestandteil der Kopfdaten) x	х
Wertebereich		ern, St. 9 Buchstabe, St. 10-12 Ziffern. x ültigen VSNR erfüllt die Prüfziffer (St. 12) eine	х

STAND: 14.05.2019, SEITE 113 VON 125

	Prüfziffernbedingung.
Erläuterung zur Belegung	Der Kostenträger / die beauftragte Stelle übermittelt die Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle. Die Krankenkassen können dieses Feld bei der Bewilligung einer neurologischen Rehabilitationsmaßnahme füllen. Dadurch kann die Einrichtung bei Vorliegen einer positiven Erwerbsprognose die Rentenversicherungsnummer nutzen um einen Leistungsantrag bei dem Träger der Rentenversicherung zu stellen.
Fachliche Erläuterung	Die Versicherungsnummer identifiziert eine bei der DRV versicherte Person eindeutig. Sie hat einen strukturierten Aufbau, aus dem u. a. Geburtsdatum, Geschlecht und Anfangsbuchstabe des Geburtsnachnamens hervorgehen.
Technische Bezeichnung	Versicherungsnummer

2.188 Versicherter/Berechtigter (Datengruppe Kurzform)

Kurzform von Stammdaten de	Versicherten/Berechtigten im Gegensatz zu den bei Bewilligung mitgeteilte	n differenzie	erten			
Angaben						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle außer Bewilligung		Х			
Wertebereich	Datengruppenbestandteile: > Name (Datengruppe Kurzform) > Geburtsdatum	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	entfällt				
Fachliche Erläuterung	Diese Angaben zum Versicherten/Berechtigten dienen nur der Erleichterung der Zuordnung der Nachricht im Fehlerfall. Eine masch. Prüfung auf Richtigkeit bzw. Speicherung findet seitens des Kostenträgers / der bauftragten Stellenicht statt.					
Technische Bezeichnung	Versicherter/Berechtigter	/ersicherter/Berechtigter				

2.189 Version E-Bericht

Das Datenfeld kennzeichnet die fachliche Version des Ärztlichen Entlassungsberichts, und zwar hinsichtlich der einzelnen Blätter der einheitlichen Standard-Vordruckversion der Deutschen Rentenversicherung, d. h.

Version E-Bericht Bl. 1 -> Blatt 1 - Identifikation und allgemeine Angaben zur Entlassung

Version E-Bericht Bl. 1a -> Blatt 1a - Sozialmedizinische Leistungsbeurteilung

STAND: 14.05.2019, SEITE 114 VON 125

Version E-Bericht Bl. 1	Lb -> Bl	att 1b – Leistungsdaten: durchgeführte therapeutische Leist.		
Durch die DRV wird festgelegt,	wann v	welche Versionen zu verwenden sind.		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall		Entlassungsbericht		Х
Wertebereich E-Bericht Blatt	03	E-Bericht Blatt 1 (Vs. 2008)		х
1	04	E-Bericht Blatt 1 (Vs. 2015)		х
Wertebereich E-Bericht Blatt	02	E-Bericht Blatt 1a (Vs. 2007)		х
1a	03	E-Bericht Blatt 1a (Vs. 2015)		Х
Wertebereich E-Bericht Blatt	02	E-Bericht Blatt 1b (Vs. 2007)		х
1b				х
Erläuterung zur Belegung	 Mit jeder -> Version Geschäftsvorfall E-Bericht ist eine festgelegte Kombination der Datenfelder Version E-Bericht Bl. 1, 1a und1b des E-Berichts verbunden, da per DfÜ Einzelblatt-Daten in einem einzigen Datensatz übertragen werden. Beispiel: Ab E-Bericht Vs. 2008 ist gültig für die DfÜ die folgende Kombination: Version Bericht Bl. 1= 03/Version E-Bericht Bl. 1a = 02/Version E-Bericht Bl. 1b = 02. Siehe -> Ve Geschäftsvorfall 			
		Bei der Belegung ist zu beachten, dass die fachliche Bedeutung einzelr deren Feldwerte von der Version des jeweiligen E-Berichts Blattes abh		
Fachliche Erläuterung	Es werden für die DfÜ auf Basis XML nur die ab 2015 gültigen E-Berichtsversionen zugelassen. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.			
Technische Bezeichnung	Versi	on_Blatt_1 on_Blatt_1a on_Blatt 1b		

2.190 Version E-Bericht Bl. 1

Siehe -> Version E-Bericht (Seite 113)

2.191 Version E-Bericht Bl. 1a

Siehe -> Version E-Bericht (Seite 113)

2.192 Version E-Bericht Bl. 1b

Siehe -> Version E-Bericht (Seite 113)

STAND: 14.05.2019, SEITE 115 VON 125

2.193 Version Geschäftsvorfall

Die jeweils gültigen Versionen der einzelnen Geschäftsvorfälle sind im Anhang 1 zur Technischen Anlage 1 dokumentiert.

2.194 Version ICD

Das Datenfeld kennzeichnet die zur Dokumentation der reha-relevanten Diagnosen verwendete Version der ICD, z. Z. ICD-10-GM (ICD10 Deutsche Version) in der jeweils jährlich vom DIMDI fortgeschriebenen Fassung. Zum Schlüsselverzeichnis selbst siehe Datenfeld "Diagnosen".

Datenfeld "Diagnosen".					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Bewilligu	ng	х	х	
	Aufnahm	е	х		
	Antrag a	uf Verlängerung des Aufenthaltes	х		
	Entlassur	ngsmeldung	х		
	Entlassur	ngsbericht		х	
	2010	ICD10, Ausgabe 2010	х	Х	
	2011	ICD10, Ausgabe 2011	х	х	
	2012	ICD10, Ausgabe 2012	х	х	
	2013	ICD10, Ausgabe 2013	х	х	
	2014	ICD10, Ausgabe 2014	х	х	
	2015	ICD10, Ausgabe 2015	х	Х	
	usw.	usw.	х	х	
Erläuterung zur Belegung	Berion Be	Folgejahr oder zur ICD11 nicht die Änderung des Datenfeldes "Version Geschäftsvorfa sondern nur eine andere passende Belegung.			
Fachliche Erläuterung	entfällt				
Technische Bezeichnung	Version_	/ersion_ICD			

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 116 VON 125

2.195 Version KTL

Das Datenfeld kennzeichnet die zur Dokumentation der Durchgeführten Maßnahmen / Therapeutischen Leistungen verwendete Version der KTL (Klassifikation therapeutischer Leistungen) in Verbindung mit der Jahresangabe bei Fortschreibung. Zum Schlüsselverzeichnis selbst siehe Datengruppe "Durchgeführte Maßnahmen / Therapeutische Leistungen".

Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Entlassun	Entlassungsmeldung					
	Entlassun	gsbericht		х			
Wertebereich	2000	KTL2000, Ausgabe vor KTL2007*)					
	2007	KTL2007, Ausgabe 2007					
	2015	KTL2015, Ausgabe 2015		х			
	20xx	KTL20xx, Ausgabe 20xx**)		х			
Erläuterung zur Belegung	herau Ausg Alle k nach Date Das F der K Ände Gescl *) Die	herausgegeben und sind dann ab dem jeweils vorgegebenem Jahr gültig. Dieses "Ja Ausgabe der KTL20xx" ist dann hier/im Feld "Version KTL" zu dokumentieren. • Alle KTL-Schlüssel eines übermittelten Datensatzes zu einem Geschäftsvorfall müss nach derselben Version KTL verschlüsselt werden. Dies ergibt sich aus der festgeleg Datenstruktur in der Tabelle der Geschäftsvorfälle (Excel). • Das Feld hat den Charakter eines Kommentarfeldes. Der Wechsel zu einer neuen Alder KTL2007 mit einem bestimmten "Jahr der Ausgabe" bedeutet keine inhaltliche Änderung des Datenfeldes, welche Änderungen von Schemaprüfungen im Feld "Ve Geschäftsvorfall …" nach sich ziehen.					
Fachliche Erläuterung	Die LAKer	Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben im schriftlichen Entlassungsbericht.					
Technische Bezeichnung	Version_k	TL					

2.196 Version Kopfdaten

Siehe -> Version Geschäftsvorfall ... (Seite 115)

2.197 Version Reha-Nachricht

Es handelt sich um die Version einer "Reha-Nachricht" bzw, des Schemas mit Reha-Daten beim Datenaustausch gem. § 301 Abs. 4 SGB V. Sie identifiziert eindeutig die im Verlauf der Fortschreibung des DfÜ-Verfahrens entstehenden Fassungen der zulässigen Reha-Nachrichten bzw. XML-Schemata und dabei insbesondere die in einer Reha-Nachricht für die Übermittlung zugelassenen Versionen der Geschäftsvorfälle.

STAND: 14.05.2019, SEITE 117 VON 125

Die jeweils gültigen Versionen der einzelnen Geschäftsvorfälle sind im Anhang 1 zur Technischen Anlage 1 dokumentiert.

2.198 Vertragskennzeichen

Bestandteil der Fall-Identifikat	ionsdate	n (Fall-ID) des KV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und	Reha-Leistung,				
hier: Vertragskennzeichen							
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	alle (alle (Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)					
Wertebereich		transparent nur bei KV-Träger	х				
Erläuterung zur Belegung	Die F	Der Kostenträger übermittelt die Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung. Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle.					
Fachliche Erläuterung		Es werden Vertragskennzeichen (IV, DMP usw.) übermittelt. Für LAKen ist ersatzweise auch "9999" zulässig.					
Technische Bezeichnung	Vert	Vertragskennzeichen					

2.199 Von-Datum-Anwesenheit

	elnen Anwesenheitszeitraum des Versicherten/Berechtigten in der Rel ambulanter Reha (Sucht) und den ambulanten Anteil der Kombinations		tung bei				
Verwendung bei		GKV	DRV				
Geschäftsvorfall	Entlassungsmeldung	х	х				
Wertebereich	Datum in der Form JJJJ-MM-TT	х	х				
Erläuterung zur Belegung		Siehe Anwesenheitszeitraum ganztägig ambulante Reha / ambulante Reha (Sucht) Das Von-Datum-Anwesenheit des ersten Anwesenheitszeitraums entspricht dem Aufnahmedatum = Datum des 1. Behandlungsabschnitts).					
Fachliche Erläuterung	Aus allen einzelnen Anwesenheitszeiträumen zusammen lässt sich z.B. die Anzahl der Behandlungstage maschinell ermitteln.						
Technische Bezeichnung	Von_Datum_Anwesenheit						

2.200 Vorname

Vorname einer Person (je nach Kontext Versicherter/Berechtigter, Mitteilungsempfänger usw.)

STAND: 14.05.2019, SEITE 118 VON 125

Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Zu V	orname Versicherter/Berechtigter: alle (außer Kopfdaten).	х	Х	
Wertebereich		unverschlüsselt		Х	
Erläuterung zur Belegung		Zu Vorname Versicherter/Berechtigter: Der bei Bewilligung übertragene Feldinhalt ist bei den übrigen Geschäftsvorfällen (Aufnahme usw.) zu übernehmen.			
Fachliche Erläuterung	entf	entfällt			
Technische Bezeichnung	Vorr	Vorname			

2.201 Vorschläge nachfolgende Maßnahmen / Empfehlungen

Siehe -> Empfehlung (Seite 56)

2.202 Währung

-i-o- wain ang					
Währungskürzel auf Basis des	nternati	onalen Währungsschlüssels			
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	Rech	nung	х	х	
	Zahls	atz	х	х	
	Zuzal	hlungsgutschrift/-rückforderung	х		
Wertebereich		Für die DfÜ nach § 301 Abs. 4 SGB V relevanter Auszug aus dem Internationalem Währungsschlüssel: • EUR Anmerkung: Wertebereich wird zu gegebener Zeit angepasst hinsichtlich Ost-Europa.	х	x	
Erläuterung zur Belegung		elegung "EUR". lle Beträge in einer Rechnung gilt einheitlich dieselbe Währung.			
Fachliche Erläuterung	entfä	entfällt			
Technische Bezeichnung	Wael	Waehrung			

STAND: 14.05.2019, SEITE 119 VON 125

2.203 Weitere Empfehlung oder Weiterbehandlung

Eine von mehreren möglichen weiteren Empfehlungen der Reha-Einrichtung bei Abschluss einer Reha-Leistung an Versicherten/Berechtigten und weitere Stellen, bestimmte (Nachsorge-)Maßnahmen durchzuführen, und zwar

an Ärzte / Psychologen, und

an Rentenversicherung/Krankenversicherung

Patienten

Die Empfehlungen werden im Entlassungsbericht jeweils dokumentiert in einzelnen Ankreuzfeldern (s. u.) sowie einem ergänzenden Erläuterungstext (-> Empfehlung - Erläuterung).

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Entla	ssungsbericht		х
Empfehlung an Ärzte / Psychologen				
Wertebereich	01	Diagnostische Klärung		х
	02	Kontrolle Laborwerte / Medikamente		х
	03	Stationäre Behandlung / Operation		х
	04	Suchtberatung		х
	05	Psychologische Beratung / Psychotherapie		х
	06	Heil- und Hilfsmittel inkl. Physiotherapie u. Ergotherapie		х
Empfehlung an Rentenversicherung / Krankenversicherung				
Wertebereich	07	Stufenweise Wiedereingliederung		х
	08	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben prüfen		х
	09	Rehabilitationssport		х
	10	Funktionstraining		х
	11	Reha-Nachsorge (z. B. IRENA, Curriculum Hannover, Suchtnachsorge)		х
Empfehlung an Patienten				
Wertebereich	12	Selbsthilfe		х

STAND: 14.05.2019, SEITE 120 VON 125

	13	Sonstige Empfehlung		х	
Erläuterung zur Belegung	Basis der Dokumentation ist der u. a. zu diesem Thema überarbeitete Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung Version 2015. Die einzelnen Schlüsselzahlen zu den "Empfehlungen" entsprechen jeweils einzelnen Ankreuzfeldern auf dem Entlassungsberichtsformular, die unabhängig voneinander angekreuzt werden können. In Ziff. 7 sind Empfehlungen für Nachsorgeleistungen der DRV zusammengefasst, darunter auch Angebote zur Suchtnachsorge; hierzu siehe insbes> Referenz "Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht", Abschn. 3.1.2.4. *) Bezeichnung auf dem Entlassungsbericht der Deutschen Rentenversicherung: "Empfehlung				
Fachliche Erläuterung	Hinwe "Edifa Die LA schrift	Siehe Anhang -> Referenz Leitfaden zum Ärztlichen Entlassungsbericht. Hinweis: Bezeichnung im Entlassungsbericht vor 2015 und der bisherigen DfÜ/Verfahren "Edifact": Vorschlag für nachfolgende Behandlung / Maßnahme. Die LAKen erhalten die erforderlichen Angaben des Entlassungsberichtes wie bisher im schriftlichen Verfahren. Die Empfehlungen an den Versicherten/Berechtigten werden den LAKen im schriftlichen Entlassungsbericht mitgeteilt.			
Technische Bezeichnung	Weite	re_Empfehlung			

2.204 Wöchentlicher Behandlungsrhythmus

Angabe, in welchem Behar	ndlungsrhytl	nmus eine ganztägig ambulante Reha durchzuführen ist bzw. durch	ngeführt wird	
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bew	illigung		х
Wertebereich	0	Keine Angabe gemäß Ziff. 1-6		х
	1	1 Behandlungstag in der Woche		х
	2	2 Behandlungstage in der Woche		х
	3	3 Behandlungstage in der Woche		х
	4	4 Behandlungstage in der Woche		х
	5	5 Behandlungstage in der Woche		х
	6	6 Behandlungstage in der Woche		х
	7	7 Behandlungstage in der Woche		х

STAND: 14.05.2019, SEITE 121 VON 125

Erläuterung zur Belegung	entfällt
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Rhythmus

2.205 Wohnort

Bestandteil der Adressdaten o	des Versicherten/Berechtigten und weiterer (Mitteilungs-)Em	pfänger,				
hier: Wohnort						
Verwendung bei		GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Bewilligung.	х	х			
Wertebereich	Textangabe	х	х			
Erläuterung zur Belegung	entfällt	entfällt				
Fachliche Erläuterung	entfällt					
Technische Bezeichnung	Wohnort					

2.206 XML-Dokument

Fehlerhaftes XML-Dokument							
Verwendung bei			GKV	DRV			
Geschäftsvorfall	Fehlo	Fehlermeldung		х			
Wertebereich							
Erläuterung zur Belegung	Base	ase 64-codiert, da das Originaldokument ggf. fehlerhaft ist					
Fachliche Erläuterung	entfä	entfällt					
Technische Bezeichnung							

2.207 Zuordnung zum Bearbeiter des Kostenträgers

Bestandteil der Fall-Identifikationsdaten (Fall-ID) des RV-Trägers für Versicherte/Berechtigte und Reha-Leistung,					
hier: Zuordnungskennzeichen zur bearbeitenden Stelle beim Kostenträger					
Verwendung bei			GKV	DRV	
Geschäftsvorfall	alle	(Datenfeld ist Bestandteil der Kopfdaten)		Х	
Wertebereich		transparent nur bei Kostenträger		Х	

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 122 VON 125

	Der Kostenträger / die beauftragte Stelle übermittelt die Fall-ID mit der Bewilligung an die Reha-Einrichtung.
Erläuterung zur Belegung	Die Reha-Einrichtung übernimmt diese Fall-ID ungeändert in die Kopfdaten aller an den Kostenträger zu übermittelnden Geschäftsvorfälle.
Fachliche Erläuterung	Das Datenfeld identifiziert die bearbeitende Stelle beim RV-Träger / Kostenträger. Info: Bei der DRV wird das Feld belegt mit einem vierstelligen Kennzeichen für die Arbeitsgruppe in der Fachabteilung.
Technische Bezeichnung	Zuordnung_Bearbeiter

2.208 Zusatzinformationen

Eingabe normierter Texte als 2	Zusatzinfo	ormationen an die Reha-Einrichtung		
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bewi	lligung		х
Wertebereich				
Erläuterung zur Belegung	Freit	extfeld		
Fachliche Erläuterung				
Aktualität				
Technische Bezeichnung	Zusa	tzinformationen		

2.209 Zustimmungskennzeichen

Angabe, ob und ggf. wie einem Antrag einer Reha-Einrichtung durch den Kostenträger / die beauftragte Stelle zugestimmt wurde, und zwar anlässlich eines Antrags einer Reha-Einrichtung auf Verlängerung GKV DRV Verwendung bei Geschäftsvorfall ... Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes Х Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage Χ Antwort zum Antrag auf Phasenwechsel Wertebereich 0 Nicht zugestimmt Х 1 Zugestimmt wie beantragt Х 2 Teilweise zugestimmt Х Erläuterung zur Belegung Allgemein: Bei teilweiser Zustimmung (= Ziff. 2) ergibt sich der Umfang der Zustimmung aus

STAND: 14.05.2019, SEITE 123 VON 125

	den übrigen Fachdaten der Datengruppe "Information zur Antwort zum Antrag auf Verlängerung des Aufenthaltes" bzw. "Antwort zum Antrag auf Verlängerung der Kostenzusage" sowie evtl. einer Erläuterung/Begründung im mitgesandten Text.
	Bei einer Ablehnung (=Ziff. 0) kann ebenfalls das Freitextfeld zur Erläuterung genutzt werden. Hinweis: In der Datengruppe "Verlängerungszeitraum" wird der genehmigte
	Verlängerungszeitraum dokumentiert.
Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Zustimmungskennzeichen

2.210 Zuzahlung (Datengruppe)

Zuzahlungsinformationen von	Versicherten/Berechtigten	für eine Reha-Leistung an die Reha-Einrichtung	
Verwendung bei		GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rechnung	х	х
	Zahlsatz	х	x
Wertebereich	Datengruppe	enbestandteile:	
	• Zuzahlu	ngskennzeichen	
	• Zuzahlu	ngstage x	х
	• Zuzahlu	ng_Tag	
	• Zuzahlu	ng_Gesamt	
Erläuterung zur Belegung	Siehe einzelne Datenfel	der	
Fachliche Erläuterung	entfällt		
Technische Bezeichnung	Zuzahlung		

2.211 Zuzahlung gesamt

Zuzahlungsgesamtbetrag, der v	om Versiche	rten/Berechtigten für eine Reha-Leistung an die Reha-Einrichtu	ıng gezahlt v	vurde
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rechnung	Rechnung		х
	Zahlsatz		х	х
Wertebereich		Darstellung des Betrags ohne Komma, z. B. bei Währung EURO: Betragsangabe in Cent	х	х
Erläuterung zur Belegung	entfällt	,	•	

ANLAGE 3 ZUR VEREINBARUNG 2012 DER DFÜ GEMÄß §301(4) SGB V BASIEREND AUF XML DATEN- UND SCHLÜSSELVERZEICHNIS

STAND: 14.05.2019, SEITE 124 VON 125

Fachliche Erläuterung	entfällt
Technische Bezeichnung	Zuzahlung_Gesamt

2.212 Zuzahlung pro Tag

Zuzahlungsbetrag pro Tag, der von der Reha-Einrichtung zu Grunde gelegt wurde, um den vom Versicherten/Berechtigten an die Reha-Einrichtung zu zahlenden Zuzahlungsgesamtbetrag zu ermitteln

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rechnung		х	Х
	Bewilligu	ng	х	х
	Zahlsatz		Х	х
Wertebereich		Darstellung des Betrags ohne Komma, z. B. bei Währung EURO: Betragsangabe in Cent	х	х
Erläuterung zur Belegung	entfällt			
Fachliche Erläuterung	entfällt			
Technische Bezeichnung	Zuzahlung	gsbetrag		

2.213 Zuzahlungseinzug

Hinweis bei Bewilligung an Reha-Einrichtung, ob bei Zuzahlungspflicht der Zuzahlungsbetrag von der Klinik eingezogen werden soll.

3011.				
Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Bev	Bewilligung		х
Wertebereich	1	Keine Zuzahlungspflicht	х	х
	2	Zuzahlungsbetrag soll von der Klinik eingezogen werden	х	х
	3	Zuzahlungsbetrag soll von der Klinik nicht eingezogen werden	х	х
Erläuterung zur Belegung	ent	fällt	- 1	
Fachliche Erläuterung	ent	entfällt		
Technische Bezeichnung	Zuz	ahlungseinzug		

2.214 Zuzahlungskennzeichen

Hinweis von Reha-Einrichtung an Kostenträger / beauftragte Stelle zu Einzug / Verrechung der Zuzahlung

STAND: 14.05.2019, SEITE 125 VON 125

Verwendung bei			GKV	DRV
Geschäftsvorfall	Rech	nnung	Х	х
	Zahl	satz	х	х
Wertebereich	1	Keine Zuzahlungspflicht	х	х
	2	Zuzahlungsbetrag ist mit Teilabrechnung/ Endabrechnung intern verrechnet	х	х
	3	Bisher keine/ keine vollständige Zuzahlung, gesonderte Information erfolgt schriftlich	х	х
	4	Versicherte/Berechtigte hat trotz schriftlicher Aufforderung keine Zuzahlung geleistet, Zahlungseinzug durch Kostenträger	х	
	9	Keine Zuzahlung erfolgt aus sonstigen Gründen		х
Erläuterung zur Belegung	entf	ällt		l
Fachliche Erläuterung	entf	ällt		
Technische Bezeichnung	Zuza	Zuzahlungskennzeichen		

2.215 Zuzahlungstage

21213 Zuzumungstage				
Anzahl der Tage, für die durch	einen Versicherten/Berechtigten für eine Reha-Maßnahme eine Zuzahlung	zu leisten ist		
Verwendung bei		GKV	DRV	
Geschäftsvorfall				
	Rechnung	х	х	
	Zahlsatz	х	х	
Wertebereich	Direkte Angabe der Zuzahlungstage, keine Verschlüsselung.	х	х	
Erläuterung zur Belegung	entfällt	ntfällt		
Fachliche Erläuterung	Es handelt sich um die Anzahl Tage, für die durch den Versicherten ein wurde (GVF Rechnung).	s handelt sich um die Anzahl Tage, für die durch den Versicherten eine Zuzahlung gezahlt vurde (GVF Rechnung).		
Technische Bezeichnung	uzahlungstage			